The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. E. Sossman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 533 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 2. November 1912. —5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 262

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Der Türken letztes Bollwerk.

Nur zwei Gürtel Forts der einzige Schutz der Türkei. — Aus bulgarischer Quelle werden entsetzliche Greuelthaten der Türken gemeldet; 200 Gefangene lebend verbrannt; bulgarische Einwohner abgeschlachtet. — Großmächte nehmen Vorschlag zur Einmischung an. — Rußland tritt für die Balkanstaaten ein.

London, 2. Nov. Nur zwei Gürtel Forts, beide als Tschatalja bekannt, der eine nordwestlich von der befestigten Stadt Adrianopel und der andere quer über die Halbinsel außerhalb der Mauern von Konstantinopel gezogen, stehen heute zwischen den Türken und der gänzlichen Vernichtung ihrer Macht in Europa. Keiner dieser beiden Gürtel-Verteidigungswerke ist angesichts der Erfahrungen mit gleichen Werken in anderen Teilen der Türkei zuverlässig.

Hier finden heute Nachmittag Unterhandlungen zwischen dem Minister des Auswärtigen, Grey, den Botschaftern Rußlands, Oesterreichs, Italiens, der Türkei und dem bulgarischen Gesandten behufs Beendigung des Krieges statt.

Ueber die die ganze Woche dauernden Kämpfe zwischen Bulgaren und Türken im südöstlichen Winkel der Balkanhalbinsel treffen jetzt eingehende Schilderungen ein. Danach nahmen an den Schlachten, die noch im Gange sein sollen, nahezu 400,000 Mann teil. Das Kämpfen auf dem linken türkischen Flügel war ganz entsetzlich. Bei ihrem Angriff auf Lule Burgas fanden die Bulgaren Torgut Shefket Pascha mit seinen Truppen auf den Abhängen jenseits der Stadt. Die Bulgaren beschossen diese Stellung am Montag Abend mit sechs Batterien, versuchten sie dann im Bajonettangriff zu nehmen und wurden zurückgeschlagen. Am Dienstag begann eine Beschießung der gegenseitigen Stellungen, welche die Ebenbürtigkeit der beiden Gegner bewies. Am Dienstag Nachmittag sah der türkische Befehlshaber, daß die Bulgaren große Massen Verstärkungen vorrücken ließen, denen er nicht gewachsen war, infolge dessen er einen geordneten Rückzug auf die Hauptstellung ausführen ließ. Am Mittwoch wurde die unbesetzt gebliebene Stadt durch bulgarische Bomben in Brand gesetzt. An jenem Tage begegneten sich Bulgaren und Türken auf der ganzen zwanzig Meilen langen Linie im Nahkampf; es wurde mit großer Erbitterung gekämpft, und ein Versuch der Bulgaren, eine Bahnbrücke zu nehmen, unter schweren Verlusten zurückgewiesen. Mittags begann eine schwere Beschießung der Mitte der türkischen Stellung als Vorläufer eines neuen Sturmangriffs. Die türkische Infanterie litt entsetzlich unter dem Geschützfeuer, und lange Reihen Verwundete wurden, nachdem auf dem Schlachtfelde der erste Verband angelegt worden war, hinter die Kampfreihen getragen. Ueber die weiteren Vorgänge liegen noch keine beglaubigten Nachrichten vor, obwohl Depeschen aus Sofia einen überwältigenden Sieg der Bulgaren nach tapferer und hartnäckiger Gegenwehr melden, sowie die Besetzung des Knotenpunktes der nach Saloniki und Adrianopel führenden Bahn. Die christlichen Soldaten im türkischen Heere dienen als „Kanonenfutter"; sie werden stets vorangeschickt, und daher gehen sie in Schaaren zum Feinde über.

Konstantinopel, 2. Nov. In Saloniki ist eine Menschenschlächterei im Gange, seitdem der frühere Sultan Abdul Hamid nach hier gebracht wurde. Auch die Lage der hiesigen christlichen Bevölkerung und der Osteuropäer im Allgemeinen ist eine sehr ernste. Zu später Abendstunde hieß es, daß die Kämpfe zwischen Türken und Bulgaren eingestellt worden seien. Der Oberbefehlshaber Nazim Pascha soll, laut Maueranschlag der Regierung, dem Vordringen der Bulgaren ein Ende gemacht und Bunashizzar wieder erobert haben. Auch gehen die Türken angeblich auf der ganzen Linie zum Angriff über. Die Schlacht an den westlichen Abhängen des Istrandiagebirges in Thrazien zwischen Türken und Bulgaren hat vier Tage und drei Nächte bei Mondlicht, fast ununterbrochen gedauert. Eine türkische Truppenmacht hat die Bulgaren angeblich umgangen und versucht, mit der Garnison von Adrianopel Fühlung zu gewinnen, sodaß das bulgarische Heer abgeschnitten sein würde. Infolge dieser Versuche haben die Bulgaren das Armeekorps bei Kustenje und vor Adrianopel den bedrängten Truppen zu Hilfe gesandt. Ueber 5000 Verwundete sind gestern Abend hier eingetroffen; die Kugelwunden sind zumeist derart, daß sie bald heilen werden. Die Garnison von Kirk-Kilesseh hatte acht Tage lang Hunger gelitten, ehe sie sich den Bulgaren ergab.

St. Petersburg, 2. Nov. Die russische Regierung erklärt nach dem Austausch der Ansichten mit den anderen Großmächten, namentlich Oesterreich-Ungarn, daß der Grundsatz der Unverletzlichkeit des türkischen Gebiets angesichts der Siege der Balkanstaaten sich nicht aufrecht erhalten lasse; ein Abkommen der Großmächte ist jedoch noch nicht erzielt worden, da der Dreibund den Vorschlägen von Rußland, Frankreich und England nicht zugestimmt hat.

Wien, 2. Nov. Das dem Auswärtigen Amte nahe stehende „Fremden-Blatt" bespricht in freundlicher Weise die plötzliche Annäherung Serbiens an Oesterreich-Ungarn, während die Beziehungen namentlich seit der Einverleibung Bosniens und der Herzegowina in die Doppelmonarchie nichts weniger als gute gewesen sind.

Die Erklärungen des Ministerpräsidenten Stürgkh in Beantwortung der von sozialdemokratischer Seite ausgegangenen Interpellation über die Kriegsereignisse auf dem Balkan und deren Rückwirkung auf die Doppelmonarchie abgegeben hat, gelten vielfach als ungenügend, und es sind neue Interpellationen im Abgeordnetenhause angekündigt worden.

Die türkische Regierung hat hier um Absendung aller entbehrlichen Aerzte nach Saloniki ersucht.

Jetzt, nach der Vernichtung des türkischen Hauptheeres, wird das bulgarische Heer, welches Adrianopel belagert, wieder verstärkt und der Sturmangriff bald unternommen werden, wie der „Reichspost" heute aus dem bulgarischen Hauptquartier gemeldet wird. Während weiter südlich die große Schlacht im Gange war, wurden die türkischen Verteidigungswerke an der Nordwestseite von Adrianopel mit schweren Geschützen beschossen, doch dürfte erst der Hunger die Garnison des dort gelegenen Hauptforts Tschatalja, welches den Schlüssel zur Stadt bildet, zur Uebergabe zwingen, obwohl die von den bulgarischen Geschützen angerichtete Verwüstung groß ist. Gleichzeitig wurde auch das Fort Karagach auf der Südwestseite beschossen. Die türkische Garnison, etwa 40,000 Mann, machte zahlreiche Ausfälle.

In der Nähe der Brücke über den Maritza bei Maras fand in der verflossenen Nacht eine mörderische Schlacht statt, die blutigste in diesem Kriege. Mit wahrer Todesverachtung kämpften die Gegner miteinander.

Berlin, 2. Nov. Deutschland hat den Vorschlag des französischen Premier Poincare hinsichtlich der Form der Einmischung in den Balkankrieg angenommen und damit auch seine beiden Bundesgenossen; über die Beilegung des Krieges, sowie die Gebietsansprüche der siegreichen Staaten ist jedoch noch nichts entschieden. Poincares Vorschläge sind die von Frankreich, England und Rußland.

Sofia, 2. Nov. Ehe die türkischen Truppen Bunarbissar räumten, sperrten sie 200 gefangene Bulgaren in die Kaserne und steckten diese in Brand, wie der „Mir" berichtet. Die Leute sind sämmtlich umgekommen. Im Strumatal haben, laut des gleichen Blattes, die türkischen Truppen die bulgarischen Einwohner abgeschlachtet.

Da König Ferdinand die Stadt Adrianopel schonen will, so dürfte sie erst nächste Woche fallen.

Auf der Flucht von Eski-Baba nach Lule Burgas haben Türken 200 Männer, Frauen und Kinder im Dorfe Atvali ermordet.

Konstantinopel, 2. Nov. Zeitungsdepeschen aus Saloniki unter dem gestrigen Datum berichten, daß auf der Ebene von Vardar schwere Kämpfe im Gange sind und die Griechen furchtbare Verluste erleiden; die Türken sollen fünfundzwanzig Reiter gefangen genommen und zwei Feldgeschütze erobert und die Griechen in die Flucht gejagt haben. Britische und französische Kreuzer sind dort eingetroffen, und zwei deutsche werden heute dort erwartet.

Hier treffen aus Rodosto und Midia viele mohamedanische Flüchtlinge ein. Der Brodpreis ist hier gestiegen, im Uebrigen leidet die Zufuhr von Weizen, Mehl und Fleisch aus Rußland, Rumänien und Anatolien hier nicht.

Der frühere Sultan Abdul Hamid ist auf dem deutschen Kanonenboot „Loreley" eingetroffen.

Der Ambulanzdienst aller Heere erweist sich als durchaus unzulänglich, obwohl aus allen Ländern Europas Hospital- und Aerzteabteilungen eingetroffen sind. Die Verwundeten haben entsetzlich zu leiden.

Es heißt, daß die Bulgaren versuchen, ein Armeekorps zwischen Nazim Paschas Heer und die hiesigen Befestigungen zu schieben und so den Krieg auf einmal zu beendigen, hier die Friedensbedingungen vorzuschreiben. Sie verlangen die Provinz Adrianopel. Hier sind über 12,000 Verwundete.

Athen, 2. Nov. Das fünfte griechische Korps hat bei Katroanitza Türken und Albaner unter Verlust von 120 Toten zurückgeschlagen und die Feinde nach zweistündiger Schlacht aus ihren Befestigungen verjagt und sieben Geschütze erbeutet. Verlust der Griechen: 200 Tote.

Unglück im Kieler Hafen.

Kiel, 2. Nov. Oberleutnant Jacobsen und Unteroffizier Fuchs wurden heute getötet und Leutnant Plinke wurde schwer verletzt, als während einer Uebung des Kreuzers „York" eine Seemine explodirte.

Inland.

Am Vorabend der Wahl.

Oberst Roosevelt greift Gouv. Wilsons Standpunkt in der Trustfrage an. — Ein letztes Mahnwort an die Wähler. — Taft für Zuckerzoll. — Teddys begeisterter Empfang. — Shermans Nachfolger. — La Follettes letzter Schuß auf Roosevelt.

New York, 2. Nov. Aus Rücksicht auf die heute Nachmittag in Utica, N. Y., abgehaltene Bestattung des Vizepräsidenten Sherman ist auf Wunsch von Gouv. Wilson der hier als Vorgänger der letzten demokratischen Massenversammlung heute geplante Umzug ausgefallen. Der republikanische Nationalausschuß will Gouv. Hadley von Missouri oder John M. Harlan von Chicago als Vizepräsidentschaftskandidaten, Shermans Nachfolger, aufstellen, was allerdings eine leere Ehre ist, wenn die Partei am Dienstag geschlagen wird.

Gouv. Wilsons Darlegung der Wahlfragen, ein letztes Mahnwort an die Stimmgeber des Landes, wird heute überall im Lande in demokratischen Versammlungen verlesen werden.

Oberst Roosevelt sprach, nach 25 Minuten dauerndem Hurrageschrei, gestern Abend im Madison Square Garden vor einer Riesenmenge in einstündiger Rede zu Gunsten der Staats- und Lokalkandidaten der Fortschrittler und schloß mit einer Erklärung zu Gunsten des Frauenstimmrechts. — Der „Crank" John Schrank in Milwaukee hofft, daß Oberst Roosevelt dorthin kommen und für milde Bestrafung eintreten werde.

Champaign, Ill., 2. Nov. Ormsby McHarg, Vertreter Roosevelts in den Kontesten aus den Südstaaten vor der republikanischen Nationalkonvention, bestritt hier gestern Abend in einer Rede zu Gunsten von Taft, daß dieser durch unlautere Mittel die Nomination erlangt habe. Ebenso äußerst sich Bundessenator La Follette in seiner letzten Breitseite gegen Oberst Roosevelt; dieser schreibt ferner: „Wäre ich an Roosevelts Stelle gewesen, so hätte ich gleich nach meinem Amtsantritt dem Bundesgeneralanwalt und allen Bundesanwälten erklärt, daß ich sie durch geeignetere Männer ersetzen würde, wenn sie nicht binnen drei Monaten das Antitrustgesetz vollstreckten." Roosevelt habe 1904 im republikanischen Nationalkonvent La Follettes Anhänger durch „Dampfwalzemethoden" abspenstig gemacht, dieselben Methoden, über welche der Oberst sich nach der jüngsten Konvention so bitter beklagt habe. Die republikanische Partei wäre fortschrittlich geworden, wenn Roosevelt sich nicht eingemischt hätte; dieser habe jeden fortschrittlichen Senator und Abgeordneten mit Niederlage bedroht, falls sie ihn nicht unterstützten, und trete für jeden „Standpatter" ein, der sich für ihn erkläre. Als Präsident sei Roosevelt stets reaktionär in der Schutzzollfrage gewesen und habe durch sein ewiges Nörgeln am Antitrustgesetz das Wachstum der Trusts gefördert. Ehe er ins öffentliche Leben trat, sei Roosevelt für Schutzzollreform gewesen, jetzt sei er ein Streber von unermeßlichem Ehrgeiz, dem jedes Mittel gerecht sei, um sein Ziel zu erreichen.

Washington, 2. November. Präsident Taft hat gestern Abend im Weißen Hause ein Schreiben an Crawford Hill von Denver bekannt gegeben, in dem er versichert, daß die Aufhebung des Zuckerzolles die Rübenzuckerindustrie vernichten, die Einnahmen der Regierung um 53 Millionen Dollars im Jahre vermindern und durch Verminderung der Erzeugnisse um fast eine Million Tonnen im Jahr den Zucker verteuern werde. Jedes andere Land erhebe Zuckerzoll. Ferner versichert der Schreiber, daß das Departement des Innern in der Ausstellung von Besitztiteln auf Land im Westen infolge der systematisch betriebenen häßlichen und bösartigen Tätigkeit der „Muckrakers" sehr vorsichtig geworden sei, aber berechtigte Ansprüche so schnell wie möglich befriedigt würden.

Oyster Bay, N. Y., 2. Nov. Oberst Roosevelt hat heute eine lange Erklärung zur „Richtigstellung seines Verhaltens gegenüber den Trusts" erlassen und darin Gouv. Wilson angegriffen, weil dieser als Gouverneur von New Jersey nichts getan habe, z. B. gegen die in jenem Staat heimische Standard Oil Co. und American Tobacco Co.

Monopol gibt nach.

New York, 2. Nov. Die Standard Oil Co. hat heute an Henry Clay Pierce ihren Gesammtbesitz an Anteilscheinen der Waters-Pierce Oil Co. von St. Louis verkauft und damit dem bitteren Gerichtsverfahren ein Ende gemacht.

Sophie Singer bestattet.

Baltimore, Md., 2. Nov. Die in Chicago ermordete Frl. Sophie Gertrude Singer wurde heute auf dem Druiden Hill-Friedhof bestattet. Nur die Familie war zugegen.

Ehepaar erstickt.

Council Bluffs, Ja., 2. Nov. An Kohlengas erstickt wurde heute das hochbetagte Ehepaar Marion Owens aufgefunden.

Siegesprophezeiungen.

Kampagneleiter aller Parteien sind zuversichtlich.

Die Lage im Staate.

Dunnes Kampagneleiter rechnen auf Pluralität von 120,000, Deneens auf solche von 125,000 und Funks auf solche von mehr als 100,000 Stimmen.

Jeder registrirte Wähler kann bei der Wahl am nächsten Dienstag seine Stimme abgeben. Die Stimmplätze sind von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags offen. Jeder Arbeitnehmer hat das Recht, von seinem Arbeitgeber einen zweistündigen Urlaub zu verlangen, um seiner Bürgerpflicht zu genügen. Der Urlaub muß ihm ohne Gehaltsabzug gewährt werden, er muß aber vor dem Wahltag um den Urlaub einkommen.

Der Kampf um die Präsidentschaft, der erbittertste, den das Land seit Jahren gesehen hat, geht heute zu Ende. Die Kampagneleiter der verschiedenen Parteien treffen die letzten Vorbereitungen für die Entscheidung am Dienstag, die dem Wähler überlassen ist, und machen die üblichen Siegesprophezeiungen. Sie sind alle zuversichtlich und nehmen den Sieg für ihre Kandidaten in Anspruch. Der einzige Unterschied zwischen ihnen ist, daß der eine bescheidener als der andere ist.

D. W. Mulvane, der Leiter des westlichen Nationalhauptquartiers der republikanischen Partei, erklärte heute, daß Präsident Taft 315 Wahlstimmen erhalten werde, 49 mehr als zu einer Wahl nötig sind. „Hätte es sich um einen Kampf zwischen einer geeinigten republikanischen Partei und der demokratischen Partei gehandelt", erklärte er, „so wäre, da es sich um den Gegensatz zwischen Freihandel und Schutzzoll handelt, der Ausgang nie in Zweifel gewesen. Wir haben den Ausgang ganz und gar nicht zu fürchten. Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten wird ohne Rücksicht auf die Parteistellung das Land vor dem Freihandel retten, wie sie es vor 1896 vor dem Freisilber gerettet hat. Auf Grund dieses „Issue„ werden wir siegen."

Bundessenator Joseph M. Dixon von Montana, der Vorsitzende des Nationalausschusses der Fortschrittspartei, sandte folgende Wahlprophezeiung von New York: „Das Land wird erstaunt sein über die riesige Stimmenzahl, die Roosevelt und Johnson am Dienstag erhalten werden. Roosevelt wird in 25 Staaten mit 297 Wahlstimmen Sieger bleiben. Wilson wird in zwölf Staaten mit 130 Wahlstimmen siegen. Zehn Staaten mit 164 Wahlstimmen sind im Zweifel." Als zweifelhafte Staaten bezeichnet Senator Dixon Arizona, Delaware, Maryland, Nevada, Ohio, Tennessee, Utah, West Virginien, Wyoming, Massachusetts und Missouri.

Aussichten im Staat.

Die Leiter der Kampagne im Staat waren hinsichtlich des Ausgangs der Staatswahl nicht weniger zuversichtlich als die Leiter der Nationalkampagne. William L. O'Connell, Kampagneleiter des demokratischen Gouverneurskandidaten E. F. Dunne, schätzte dessen Mehrheit im Staat auf 120,000 Stimmen. Dunne selbst erklärte, daß das ganze demokratische Ticket erwählt werden würde. Charles Böschenstein, Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß, erklärte, Wilson und Marshall würden im Staat Sieger bleiben und das ganze demokratische Staatsticket werde erwählt werden.

Chauncey Dewey, Vorsitzender der staatlichen Parteileitung der Fortschrittspartei, schätzte Roosevelts Pluralität in Illinois auf 150,000 Stimmen. Er erklärte, der Ausgang der Wahl im Staat werde einem Landrutsch zugunsten der Fortschrittspartei verzweifelt ähnlich sein. Staatssenator Funks, des fortschrittlichen Gouverneurskandidaten, Stimmenzahl würde nicht viel hinter der Col. Roosevelts zurückstehen. Daß Taft und Deneen als Dritte durchs Ziel gehen würden, unterliege keinem Zweifel. Nicht weniger zuversichtlich sprach sich Senator Funk selbst aus.

Roy O. West, der Vorsitzende der republikanischen staatlichen Parteileitung, erklärte, Deneen werde im Staat mit einer Pluralität von 125,000 Stimmen siegen. Die Republikaner würden eine Mehrzahl der Legislaturmitglieder erwählen und sich damit die Wahl zweier republikanischen Senatoren sichern. Ueber Präsident Taft hatte West nichts zu sagen.

Hoyne appellirt an Wähler.

Maclay Hoyne, der demokratische Kandidat für die Staatsanwaltschaft, erließ heute einen Appell an die Wählerschaft, die Kandidaten für die Staatsanwaltschaft nicht auf Grund ihrer Kampagneversprechungen, sondern ihrer Leistungen zu beurteilen. Er erklärt, daß er, wenn erwählt, Niemandem verpflichtet sein werde und sein Amt nach bestem Wissen und Gewissen ausfüllen könne. Sein republikanischer Gegner oder seine Kampagneleiter hätten ihn in den letzten Tagen auf jede mögliche Weise zu verleumden gesucht und schließlich zu anonymen Plakaten ihre Zuflucht genommen, deren Ursprung sich nicht nachweisen lasse, da sie nicht von Verbandsdruckern gedruckt seien und das Verbandszeichen nicht aufwiesen.

Frau Lindloff als Zeugin.

Ihre schlichte Erzählung hat einen guten Eindruck gemacht.

Als gute Zeugin in eigener Sache Sache erwies sich gestern am Spätnachmittag die der Vergiftung des eigenen Kindes, des 15jährigen Arthur, angeklagte Frau Luise Lindloff in Richter Windes' Gerichtshof. Ihre Erzählung, zu Zeiten von Träumenausbrüchen unterbrochen, war schlicht und einfach und machte den Eindruck der Wahrheit. Die Angeklagte ging zur Ueberraschung des Vertreters der Anklage sogar so weit, einen Todesfall in ihrer Familie zu erwähnen, den Polizei und Staatsanwaltschaft ganz übersehen hatten, als sie die Frau in verdächtige Beziehungen zum Ableben fünf anderer Familienmitglieder brachten, den Tod ihres kleinen, vor Jahren in Milwaukee gestorbenen Sohnes Erich. Als Ursache sämtlicher Todesfälle bezeichnete sie eine ererbte Krankheit, gegen welche alle die Opfer arsenikhaltige Arznei angewendet hatten. Sie gestand zu, durch den Tod Aller, mit Ausnahme ihres Schwagers John Otto Lindloff, finanziellen Vorteil infolge der Lebensversicherung gehabt zu haben. Von ihrer Schwiegermutter, der 66jährigen Frau Frieda Raber aus Mauwatosa, Wis., ließ sie sich bestätigen, daß sie gut zu William und John Otto Lindloff gewesen ist, und daß in den Gemütern ihrer Anverwandten bis zu ihrer Verhaftung kein Argwohn gegen sie bestanden hat.

Im Kreuzverhör stellte Frau Lindloff auf das Bestimmteste in Abrede, irgend einen der Todesfälle vorhergesagt zu haben, und versichert, daß sie den Kranken nie andere als in regelrechter Weise in Apotheken gekaufte Arzneien gegeben habe.

Als Zeuge wurde heute von der Verteidigung der Pathologe Max Kuznik vernommen. Er bestätigte die Aussagen anderer Sachverständiger, daß es unmöglich sei, auf Grund der chemischen Untersuchung von arsenikhaltigen Leichenteilen zu bestimmen, ob das Gift in organischer oder anorganischer Form eingeführt worden ist. Dies steht im Widerspruch zu Aussagen der vom Staate aufgerufenen Sachverständigen.

Der Pharmazeut und Chemiker S. N. Jacobson bezeugte, daß einige Patentarzneien genug Arsenik enthalten mögen, um den Tod herbeizuführen.

Hierauf begann das Verhör von Widerlegungszeugen mit der Vernehmung von Dr. Joseph L. Miller, welcher Arthur behandelt hat und bestritt, daß der Kranke Merkmale einer ererbten Krankheit gezeigt habe. Gleicherweise erklärte Dr. LeCount, daß er bei der Prüfung der Leiche keine solchen Merkmale wahrgenommen habe.

Belohnte Heldentaten.

Pittsburg, 2. Nov. Sechzig Personen erhielten soeben Carnegie'sche Heldendenkmünzen und Baargeld, darunter: Robert Logan, 12 Jahre, $2000; ritt, Nichtschwimmer, in Fort Wort, Tex., Pferd in Fluß und rettete Wm. Schell, 12 Jahre, vom Ertrinken. Fünf Fischer und Zollbeamte in Bonavista, N. F., wegen Rettung von sechs Männern aus Ertrinkungsgefahr. Louis Burkhalter ertrank in Bradley, Ill., beim Versuch, Ruth Mastellar und Veda Hemstock vom Ertrinken zu retten; Wittwe erhält $55 und $10, für zwei Kinder bis zum 16. Jahre, den Monat. Robert Atkinson, Cincinnati, erstickte, versuchend, Jakob Sachs und vier Andere zu retten, $55 Monatspension für Mutter; Joseph Schlageter, Fuhrmann, $1000 für gleiche Heldentat. James Feeney, Arbeiter, versuchte in Pittsburg, John McGee vor Elektrizität zu retten und wurde selbst getötet; Wittwe, $25, und $5 für jedes der fünf Kinder, bis 16 Jahre alt, den Monat. Bert Raymond, 16 Jahre, Indianapolis, ertrank bei Rettungsversuch; Mutter $25 den Monat fünf Jahre lang. Walter Smith, Middletown, O., ertrank bei Rettungsversuch; Wittwe $500, $50 Monatspension und $5 monatlich für Kind. Arvey Florence, C. West und Ben. Langsdale, Anstreicher, Cincinnati, Rettungsversuche vor elektrischem Strom, je $1000.

— Gertrude Stephens, St. Louis, von Arbeit heimkehrend, fand Mutter tot, Vater im Sterben an Schußwunde; er war eifersüchtig und hatte mit Mord und Selbstmord gedroht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; steigende Luftwärme; heute Abend etwas über dem Gefrierpunkt; mäßiger Westwind, dann Südwind.
Illinois und Wisconsin: Klar heute Abend und morgen; steigende Luftwärme.
Indiana: Klar heute Abend und morgen; heute Abend Frost.
Niedermichigan: Klar heute Abend und morgen; wenig Wechsel in der Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 38 Grad; Nachts 12 Uhr, 30 Grad; Morgens 6 Uhr, 28 Grad; Mittags 12 Uhr, 36 Grad.
Sonnenuntergang heute — 4:54 Uhr.
Sonnenaufgang morgen — 6:34 Uhr.

In Dunkel gehüllt.

Ist mutmaßlich von Räubern fürchterlich zugerichtet worden.

Fackelte nicht lange.

Brachte ein flüchtiges Rauhbein, das ihn beleidigt und geschlagen hatte, mit einer Kugel zur Strecke. — Geheimnißvolle Schießerei.

Vor dem Hause Nr. 2236 S. Wabash Avenue wurde heute früh ein Mann, der für George Vine gehalten wird, bewußtlos aufgefunden. Seine Kleider waren zerfetzt, sein Gesicht zerschunden. Im St. Lukashospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er auch einen Schädelbruch erlitten hat. In seinen Taschen fand man eine goldene Uhr, eine Karte von Frl. Julia Rodgers, Nr. 28 Ost 23. Straße, und $175. Nachdem er sich unter ärztlicher Pflege etwas erholt hatte, schwatzte er zumeist unzusammenhängendes Zeug. Aus seinen Aeußerungen war aber zu entnehmen, daß er von Räubern überfallen und um $577 beraubt worden sei.

Frl. Rodgers wurde von Detektives aufgesucht und um nähere Auskunft über Vine ersucht. Sie behauptete, einen Mann dieses Namens nicht zu kennen, überhaupt keinen Mann, auf den die Beschreibung passe, die ihr vom Opfer geliefert wurde.

Vine hatte angegeben, im Hause Nr. 470 W. 47. Straße zu wohnen. Unter der Nummer befindet sich aber nur eine leere Baustelle.

Die Kugel saß.

Die Polizisten Daniel Sullivan und John Boyle speisten heute früh im Restaurant Nr. 140 N. Western Ave., als der 31jährige Wm. Duggan, Nr. 2352 W. Lake Straße, ein Zugführer der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn, der dort angeblich einen Rausch ausschlief, erwachte, sich erhob, auf Sullivan zutrat, ihm eine Beleidigung ins Gesicht schleuderte und dieser mit einer schallenden Ohrfeige den gehörigen Nachdruck verlieh. Dann flüchtete er. Die Schergen nahmen seine Verfolgung auf, und da der Flüchtling der mehrfachen Aufforderung, stehen zu bleiben, nicht Folge leistete, sandte Sullivan ihm mehrere blaue Bohnen nach. Von einer der Kugeln in die linke Seite getroffen, brach der Ausreißer zusammen. Man schaffte ihn nach dem Countyhospital. Dort wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Mordversuch.

James („Deanie") Connors, 7343 Center Ave., befand sich gestern Abend auf dem Heimwege und hatte fast seine Wohnung erreicht, als zwei Männer aus einem Kraftwagen zwei Revolverschüsse auf ihn abgaben, schnell davonfuhren und auch entkamen, obgleich Polizist Henry Melvin ihnen zwei blaue Bohnen nachgesandt hatte. Connors, der unversehrt blieb, stellte in Abrede, die Schießbolde zu kennen. Die Polizei glaubt ihm das nicht und nahm ihn fest. Er ist ein Bruder jenes „Red" Connors, der vor mehreren Monaten wegen brutaler Mißhandlung eines Bauhandwerkers zu Zuchthausstrafe verurteilt wurde.

Heimatsklänge.

Edward Hines und Familie waren nach fünfmonatiger Abwesenheit vorgestern aus Europa zurückgekehrt. Gestern wurde in ihre in Evanston gelegene Wohnung ein Einbruch verübt. Der oder die Einbrecher ergatterten nur $37 in Baar. Sie übersahen Schmuck im Werte von $5000, der in der Kemenate der Frau des Hauses lag.

Hines ist das Haupt der Edward Hines Lumber Company.

Durch ein Hinterfenster drangen zu früher Morgenstunde mehrere Einbrecher in dem Laden der Kleider- und Pelzhändler Jacoby und Anderson, Nr. 3115 N. Lincoln Straße, stahlen Waaren im Werte von $3000 und schafften angeblich die Beute in einem Kraftwagen fort.

Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Unter schwerer Anklage.

Unter der Anklage eine gewisse Vivian Malloy entführt, betört und in einem verrufenen Hause untergebracht zu haben, wurde gestern der Handlungsgehilfe Edward Glickstein, Nr. 4016 Lincoln Avenue, verhaftet. Das Mädchen liegt in bedenklichem Zustande im Countyhospital darnieder.

Der 29jährige Bankgehilfe Lawrence L. John, Nr. 1131 Ost 64. Str., wurde gestern Nachmittag unter der Anklage verhaftet, seiner Arbeitgeberin, der State Bank of Chicago, 4200 unterschlagen zu haben.

Guter Griff.

In einer überfüllten Madison Str.-Elektrischen wurde gestern O. W. Irwin, ein Gast des Hotel Kaiserhof, von drei Langfingern angerempelt und um seine Brieftasche beraubt, die $16 und übertragbare Bonds im Werte von $21,000 enthielt. Die Täter entkamen unbehelligt.

Irwin, der Präsident der Berlin Public Service Company in Berlin, Wis., ist, war gestern nach Chicago gekommen, um Bonds umzusetzen.

Wittern ein Verbrechen.

Auf der westlichen Hälfte des 12. Str.-Viadukts wurde gestern Abend eine durchlöcherte, blutbesudelte Mütze gefunden, die von Angehörigen des seit Dienstag vermißten Dr. W. E. Ely aus Gibson City, Ill., als dessen Eigentum identifizirt worden ist.

Dr. Ely verschwand, nachdem er die Wohnung seiner Schwester Frau J. D. McNamara, Nr. 444 W. 61. Str., verlassen und angeblich mit seiner Frau und der Schwester vereinbart hatte, sie in einem im Geschäftsviertel gelegenen Theater zu treffen. Er soll $400 sowie eine Uhr im Werte von $200 in seinem Besitz gehabt haben. Seine Angehörigen befürchten, daß er das Opfer eines Verbrechens oder eines schweren Unfalls geworden sei. Sein Bruder Morris, ein wohlhabender Getreidehändler, ist heute aus Gibson hier eingetroffen und hat die Polizei veranlaßt, den Fluß nach der Leiche zu durchsuchen. Die Suche ist noch nicht beendigt.

Ihr Glück in Scherben.

Frau „Elmer Gaughan", Nr. 521 School Straße, fiel gestern, als ihr Mann, der sie vor drei Monaten zum Altar geführt, nach erbittertem Kampfe unter der Anklage verhaftet wurde, ein entsprungener Zuchthäusler und Mörder zu sein, in Ohnmacht und liegt jetzt in bedenklicher Verfassung darnieder. Sie hatte von seiner unrühmlichen Vergangenheit keine Ahnung gehabt.

In Wirklichkeit heißt der Bursche Elmer Lewis. Er führte auch die Spitznamen „Smash" Lewis und „Kid" Meyers und war früher Klopffechter gewesen.

Vor mehreren Jahren soll er in Baltimore einen Polizisten erschossen haben. Vor vier Jahren wurde er, wie die Polizei behauptet, wegen Plünderung eines Zweigpostamts in Washington, D. C., zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt. Vor mehreren Monaten brach er angeblich aus dem Bundeszuchthaus Fort Leavenworth aus, kam direkt nach Chicago und heiratete unter dem Namen Gaughan.

Ob er wegen des angeblichen Mordes prozessirt worden ist, hat die hiesige Polizei bisher nicht ermitteln können.

Im Kampfe mit den Häschern versuchte er gestern, einen Magazinrevolver zu ziehen. Er wurde aber überwältigt und entwaffnet, ehe er Unheil hatte anrichten können.

Jugendlicher Bauernfänger.

Unter der Anklage, versucht zu haben, einen „falschen" halben Dollar umzusetzen, wurden gestern der 13jährige Mandel Korn, Nr. 3515 Rhodes Ave., und der neunjährige Frank Genoverse, Nr. 505 Ost 35. Straße, verhaftet. Mandel will die falsche Münze gefunden haben. Frank behauptet, der ältere Freund habe ihm einen Cent Kommission versprochen, falls er sie an den Mann bringe, und er habe sich redlich bemüht, den Cent zu verdienen, bis die herzlosen Häscher ihn beim Wickel nahmen.

Tragisches Verhängniß.

John Kamphouse wurde erschossen aufgefunden.

John Kamphouse, der frühere Ortsmarschall von Maywood, Ill., wurde heute Morgen auf den anderthalb Meilen westlich von Melrose Park, Ill., in Proviso gelegenen Höfen der Chicago & Northwesternbahn erschossen aufgefunden.

Es verlautet, daß eine Person, die kurz nach Mitternacht über die Höfe ging, eine Anzahl Schüsse gehört, sich aber nicht die Mühe gemacht habe, die Sache näher zu untersuchen. Dem Kamphouse war die Kugel durch den Mund in den Kopf gedrungen und am Hinterhaupt herausgetreten. An seinem Magazinrevolver, der neben der Leiche lag, fand man an der Mündung mehrere seiner Schnurrbarthaare. Allem Anschein nach hat der Mann also Selbstmord begangen. Möglich wäre es aber doch, daß er von verdächtigen Gesellen, die er gestern Abend auf den Höfen gesehen haben wollte, erschossen wurde.

Ein tragisches Geschick wollte es, daß des Kamphouse Schwager George Spielmann vor acht Monaten fast auf derselben Stelle erschossen aufgefunden wurde. Das Geheimniß, das auch den Tod dieses Mannes umgibt, ist bisher nicht gelichtet worden. Man mutmaßt aber, daß er von Frachtmardern ermordet worden sei.

Kamphouse war fast 16 Jahre lang Mitglied der Maywooder Polizei gewesen. In den letzten Jahren seiner Amtstätigkeit war er Ortsmarschall. Als vor etwa anderthalb Jahren einer seiner Untergebenen den Posten erhielt, trat er aus dem Polizeidienst aus und trat bei der Northwesternbahn als Wächter und Inspektor ein. Er befand sich im Dienste, als er niedergeschossen wurde.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **533** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Stimmt für

William F. Armknecht

Republikanischer Kandidat für

County-Kommissär.

Mr. Armknecht wurde in Straßburg, Deutschland, am 15. Juli 1876 geboren, ist in Chicago seit zweiunddreißig Jahren ansässig und im Grundeigentumsgeschäft auf der Nordwestseite tätig.

Falls Ihr einen ehrlichen, tüchtigen und sparsamen öffentlichen Beamten wünscht, macht beim Stimmen ein Kreuz vor seinem Namen, und wenn erwählt, könnt Ihr sicher sein, daß er erfolgreich wirken wird bei der Erledigung der öffentlichen Angelegenheiten von Cook County. ok26,nov2,3

Louis Rinacker,

Kandidat für das Amt des Staatsanwalts,

wurde im 1868 in Carlinville, Ill., geboren. Er erhielt seine Erziehung in den öffentlichen Schulen und der Blackburn Universität in Carlinville und in der Universität von Michigan. Er ist Staatsanwalt seit 1894. War Mitglied der Illinois Legislatur in 1905 und 1906, diente ebenso einen Termin von 1906—1910 als Richter des Countygerichts. Als solcher präsidirte er über hunderte von Irrsinns- und Unterhaltsfällen, wie auch Besteuerung und Erbschaftssachen und übte die Oberaufsicht bei den Wahlen. Sein Rekord als Countyrichter sicherte ihm verdiente Anerkennung von allen denkenden Bürgern.

Herr Rinacker ist deutschem Stamme entsprossen, ist liberal in seinen Ansichten und hat nichts gegen die Forderungen der Vereinigten Gesellschaften einzuwenden. Er ist nicht zu Gunsten [illegible] veralteten Gesetze wie das Sonntagsgesetz aus dem Jahre 1842, was noch nie widerrufen wurde. Seine Rechtschaffenheit und Tüchtigkeit sollte von jedem guten, ehrlichen deutschen Bürger anerkannt werden. Anzeige.

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.
Extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 9 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1. ok5diwosa*

Schiffskarten

$5 bis $10 gespart, wer bei uns Billete kauft. Zwischendeck, 1., 2. und 3. Kajüte. Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen und allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt u. auf Dampfer befördert. Ausländische Münzsorten zum Tageskurs. Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.

jetzt 616 Süd Dearborn Str.

im neuen Transportationsgebäude, nahe Polk und Dearborn Str. Depot. Tel. Harrison 1450. Offen bis 7 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr. samomifr*

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt. Ticket-Office

J. S. LOWITZ

204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice
Offen bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. mamifamo*

Schiffskarten

von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.

MAX REHMAN,

668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale:..........750 Milwaukee Ave. wildosadi*

Schiffskarten

von u. nach Europa. Freie Auskunft in deutscher Sprache über billigste Preise, beste und schnellste Reisen erhält man vom General-Schiffsagenten

H. L. LIDMAN

— 309 Tacoma Bldg., Chicago, Ill. — 5olfa,2m

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von

Dr. Langes Haarfarbe.

50c — Schwarz, Braun u. Blond — $1.00
In allen Apotheken, sowie bei Mandel Bros., State und Madison Str., und im Boston Store Drug Dept. sep29,momifa,3m

— Kaufmann Collier in Walnut Ridge, Ark., wurde gestern geisteskrank und erschoß seine Schwester, Frau Poe, seine Gattin und sich.

In Sturm und Stille.

Roman aus dem Jahre 1813 von Max Treu.

(7. Fortsetzung.)

Halb ernst, halb scherzend hatte ihm die Domina gedroht — aber bei Tisch hatte Fräulein Beate von Hassow richtig ihren Platz zur Rechten des Jungherrn von Sormitz gefunden. Und darob lag auf den Zügen der beiden der helle Sonnenschein, und sie wurden gar nicht müde, die Köpfe zusammenzustecken und sich Neuigkeiten von offenbar erschrecklichster Bedeutung zuzuflüstern.

Weitab von ihnen, so daß jede Unterhaltung ausgeschlossen war, saß Wellingerode zwischen seinen beiden Offizieren. Er beobachtete die beiden scharf und gespannt; es wurde ihm jetzt vollständig klar, daß zwischen den jungen Leuten nicht nur gesellschaftliche Beziehungen bestehen könnten.

„Wir werden bald noch eine Verlobung erleben!" sagte er leise zu Salignac und ließ seine Augen in der Richtung nach Sormitz und Beate gehen.

Der Kapitän nickte.

„Allem Anschein nach, Herr Graf!"

„Aber abwarten!" fuhr jener fort, und ein böser Zug huschte um seine Lippen.

Jetzt klopfte jemand ans Glas. Es war der alte Herr von Litzbuer, Hans Joachims Gutsnachbar. Es bestand die Sitte, daß bei dem Geburtstagsdiner stets der älteste Herr an der Tafel das Wohl des Geburtstagskindes ausbrachte; diesmal war es Herr von Litzbuer.

Schweigen entstand. Sogar Hans Joachim und Beate hörten auf zu tuscheln. Alles sah erwartungsvoll auf den Redner.

So aber sprach Herr von Litzbuer: „Verehrte Damen und Herren! Immer, wenn wir an diesem Tage an dieser Stelle beisammen sitzen, wissen wir, daß wir uns in Räumen befinden, durch welche ein ebenso kraftvoller wie liebenswürdiger Geist weht — der Geist unserer hochverehrten Frau Aebtissin, des hochedelgeborenen Fräuleins Ludovika Aemiliane von der Rott. Wir wissen aber auch, daß dieser [illegible] Geist weit über die Mauern des Stiftes hinausgeht, daß er es ist, welcher in unseren Landsleuten wirkt und schafft, und daß er es ist, der sie alle tapfer zusammenhalten ließ, wie ein Mann. Sie, hochverehrte Frau Aebtissin, sind dieser Landschaft eine Mutter, und wie eine Mutter werden Sie von jung und alt verehrt und geliebt. Aber Treue um Treue! Was Sie jenen sind, das sind jene auch Ihnen! In Ihrem stillen Walten streuen Sie eine Saat aus, die einst herrlich aufgehen wird, wenn die Zeit erfüllet ist. Daß sie bald kommen möge, diese große Stunde! Das ist der Herzenswunsch, in dem ich alles niederlege, was an diesem Tage sich in mir bewegt und regt. Ja, daß sie bald kommen möge, diese große Stunde, damit wir im nächsten Jahre an diesem Tage alte, liebe Fahnen wehen sehen!"

Er schwieg.

Die Gläser klangen aneinander und von allen Seiten wurde die Domina beglückwünscht und ihr die Hand geschüttelt.

In dem Wirrwarr, der dadurch an der Tafel entstand, beachtete man es nicht, daß Wellingerode durch einen Diener hinausgerufen wurde. Auf dem Korridor draußen traf er einen Offizier, der ihm ein Schreiben übergab und dienstlich meldete:

„Kapitän de Bréville, mit 100 Mann zu Ihren Befehlen soeben aus Magdeburg eingetroffen, Herr Graf!"

Ein Blitz schoß aus Wellingerodes Augen.

„Ich danke Ihnen! Lassen Sie die Leute auf der Wiese zwischen dem Stift und dem Wald ein Zeltlager beziehen! Sie werden bald weitere Befehle erhalten, Herr Kapitän!"

Der Offizier verneigte sich und ging.

Wellingerode trat in eine Fensternische, erbrach das Schreiben und las:

„Mein lieber Graf von Wellingerode, was Sie mir geschrieben haben, ist sehr bedauerlich. Daß wir die charmante Kleine nicht nach Kassel bekommen sollen, will ich nicht glauben. Ich vertraue Ihrer bewährten Umsicht. Doch reizen Sie die Leute nicht unnötig. Das ist der strenge Befehl meines kaiserlichen Bruders. Handeln Sie nach eigenem Ermessen, aber vorsichtig. Keine offene Gewalt! Der Kommandant von Magdeburg ist beauftragt, Ihnen weitere 100 Mann zur Verfügung zu stellen. Das ist aber das Aeußerste, was geschehen kann. Es darf keinen Aufruhr geben, mein lieber Graf, beherzigen Sie das! Wir haben an Spanien genug. Also nochmals: keine offene Gewalt! Indem ich hoffe, Sie und das reizende Fräulein v. Hassow bald in Kassel zu sehen, bin ich

Ihr gnädiger König Jérôme."

Ein Lächeln des Triumpfes glitt über das Gesicht des Grafen. Dann steckte er den Brief sorgfältig in seine Brusttasche und trat wieder in den Speisesaal. Man war auf sein Fehlen schon aufmerksam geworden. Er verneigte sich gegen die Domina.

„Verzeihung, gnädigste Frau Aebtissin — eine kleine dienstliche Abhaltung!"

Ein scharfer Blick aus dem kühlen, braunen Auge flog zu ihm hinüber.

„So haben Sie hier also auch dienstliche Angelegenheiten zu ordnen?" fragte die Aebtissin.

„Der Soldat kann sich ihnen nie ganz entziehen, gnädigste Frau! Und ob er noch so lustig den Weidmann spielen möchte — er bleibt doch immer Soldat und der Dienst kommt ihm nachgelaufen wie ein treues Hündchen, das sich nicht wegschicken läßt!"

„Wie lange wird denn Ihr Aufenthalt hier noch dauern?" fragte Herr von Litzbuer ohne alle Umschweife.

„Es läßt sich nicht genau bestimmen, Herr Baron! Ich bin einem kapitalen Bock auf den Fersen — sobald er zu meinen Füßen liegt, werde ich abreisen!"

„Ah!" machte Herr von Litzbuer.

Und „Ah!" ging es durch die ganze Gesellschaft.

„Ist es indiskret, zu fragen, Herr Graf, welcher Art die dienstlichen Angelegenheiten sind, die Sie hier zu erledigen haben?" fragte Hans Joachim über den Tisch hinüber.

„Durchaus nicht, Herr Baron! Man hat vor mehreren Tagen einen meiner Offiziere und zwei Reiter, die ich nach Magdeburg beordert hatte, überfallen, von den Pferden gerissen, eines Briefes beraubt und sie dann an Bäumen festgebunden. Ich habe den Auftrag, die Schuldigen zu ermitteln!"

„Da wirst Du lange suchen können!" dachte Hans Joachim und gab diesem Gedanken laut in folgender Weise Ausdruck:

„Ich hoffe, daß Sie die Attentäter recht bald finden werden, Herr Graf!"

Wellingerode strich sich den Schnurrbart.

„Auch ich hoffe das, Herr Baron! Ich bin sogar überzeugt davon! Der König, mein gnädigster Herr, ist sehr erbittert über diesen frechen Ueberfall!"

Bei diesen Worten hatte sich der Graf erhoben und klopfte an sein Glas, zum Zeichen, daß er reden wollte.

Erstaunt sah man ihn an.

Hans Joachim aber flüsterte seiner schönen Nachbarin zu:

„Passen Sie auf, Fräulein Beate, jetzt kommt der Eklat!"

„Meine verehrten Herrschaften!" nahm Wellingerode das Wort. „Ueberall, wo in französischen Landen und ihren Bundesstaaten sich Soldaten und Bürger zu frohen Festen zusammenfinden, gedenkt man auch der erhabenen Herrscher dieser Länder! Napoleon und Jérôme. — welch herrliches Zweigestirn über diesem gesegneten Landstrich!"

Ein leises Raunen ging durch die Gesellschaft. Aber der Redner ließ sich nicht stören:

„Groß und mächtig sind ihre Länder geworden, blühender Wohlstand ist in ihnen daheim, und ihre Bewohner, von wenigen Ränkeschmieden abgesehen, leben unter ihrem Zepter in Glück und Zufriedenheit. Wahrlich, die erhabenen Herrscher haben es verdient, haben sich einen Anspruch darauf erworben, daß man ihrer an solchen Tagen gedenkt, daß man wünscht, noch recht lange unter so glücklicher Herrschaft zu leben. Und darum, meine Herrschaften, bitte ich Sie, als treue Untertanen Ihr Glas zu erheben und mit mir auf das Wohl Sr. Majestät des Kaisers Napoleon und des Königs Jérôme zu leeren!"

Eisiges Schweigen an der ganzen Tafel. Niemand erhob sich. Niemand nahm das Glas zur Hand.

Die beiden Offiziere an Wellingerodes Seite waren aufgesprungen.

„Das ist Majestätsbeleidigung!" rief Salignac.

Wellingerode blieb scheinbar ruhig. Aber er hatte sich verfärbt.

„Sie haben ganz recht, Herr Kapitän!" sagte er, und ganz konnte er die innere Erregung doch nicht aus seiner Stimme bannen, „es ist in der Tat eine Majestätsbeleidigung! Und nur der Umstand, daß ich das Gastrecht, welches ich in diesem Hause genieße, nicht verletzen möchte, bestimmt mich, der Sache keine weiteren Folgen zu geben. Wir aber können selbstverständlich nicht länger an einem Tische sitzen bleiben, an dem man für unsere erlauchten Herrscher nur eine Beleidigung übrig hat."

Er hatte sich erhoben und verließ mit kaum merklichem Gruß ostentativ den Saal.

„Welch eine Taktlosigkeit!" rief die Domina. „Er kennt unsere Gesinnung, der ganze Kasseler Hof kennt sie, und trotzdem ein solcher Toast!"

„Vielleicht war Absicht dabei!" sagte Hans Joachim.

„Absicht?" fragte die Domina. „Wieso?"

„Um uns herauszufordern, daß wir über unsere Gesinnung keinen Zweifel mehr aufkommen lassen sollten!"

Ein Diener war zur Domina herangetreten und flüsterte ihr eine Meldung zu.

Rasch und plötzlich erhob sie sich.

„Das ist nicht möglich, Jakob! Du siehst Gespenster!" Der alte Diener schüttelte den Kopf.

„Sie sind da, Frau Aebtissin, sie sind da! Hundert Mann, und auf der Wiese wollen sie Zelte bauen!"

Mit der Bitte, sie auf kurze Zeit zu entschuldigen, verließ die Domina das Zimmer. Nach wenigen Minuten schon kam sie zurück. Sie setzte sich auf ihren Platz, stand dann aber auf und sagte mit derselben kühlen, ruhigen Stimme, die ihr immer zu eigen war:

„Meine Herrschaften! Stift Hohenbergen hat neue Einquartierung erhalten! Es sind weitere hundert Mann französischer Reiterei eingetroffen. Was sie wollen, weiß niemand. Aber es scheint, als ob wir hier belagert und festgesetzt werden sollen!"

Mit angehaltenem Atem hatte die Tischgesellschaft zugehört. Jetzt brach das Wetter los.

„Ein Ueberfall!"

„Eine Nichtswürdigkeit!"

„Ein Bubenstreich!"

So tobten die Rufe durcheinander. Endlich konnte sich die Aebtissin wieder Gehör verschaffen.

„Ruhig Blut, liebe Leute!" nahm sie wieder das Wort, und so kühl klang jede Silbe, als handle es sich um irgendeine Bagatelle. „Ich werde morgen früh mit dem Grafen sprechen und ihn fragen, was das Erscheinen dieser Truppen zu bedeuten hat! Heute will ich uns und mir durch ein solches Gespräch den Tag nicht verderben!"

Hans Joachim war an den Stuhl der Domina herangetreten.

„Erlaubst Du mir," fragte er, „daß ich morgen bei der Unterredung zugegen bin?"

„Was fällt Dir ein, Hans Joachim! In diesem Hause bin ich Herrin, und ich brauche niemand zu meiner Unterstützung!"

Ein „Bravo!" erschallte, und lächelnd neigte die Domina das Haupt.

Hans Joachim ging zu seinem Platz zurück, drückte verstohlen die Hand Beates und sprach leise:

„Jetzt will ich auch 'mal reden!"

Er erhob sich und klopfte ans Glas.

„Verehrte Freunde und Freundinnen! Auf die Drohung, die man uns mit der Heranziehung eines solchen Truppenkommandos unverhüllt ausspricht, gibt es nur eine Antwort! Eine Antwort, die Ihnen allen tief im Grunde des Herzens bereit liegen wird. Jakob," rief er, sich unterbrechend, dem alten Diener zu, „mache alle Fenster einen Augenblick auf, damit unsere Antwort bis an das Ohr unserer Gegner klingen möge!"

Und als er sich überzeugt, daß der Diener seinem Befehle nachgekommen war und die Frühlingsluft wie ein Hauch warmen Lebens durch den Saal strich, fuhr er fort:

„Und so geben wir unsere Antwort: Se. Majestät, unser gnädigster König Friedrich Wilhelm III. von Preußen lebe hoch!"

Ein jauchzendes Hoch erschallte. Und auf den Fittichen des Frühlingswindes wurden die Worte davongetragen und klangen klar und deutlich in die Ohren der französischen Soldaten und ihres Kommandeurs.

(Fortsetzung folgt.)

Nur ein „Bromo Quinine"

Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. Kurirt Erkältung in einem Tag, Grippe in 2 Tagen. 25c. ot12,sa,6m

— Boshaft. — Aeltere junge Dame: „Denken Sie, Herr Doktor, auf dem letzten Balle habe ich die ganze Nacht mit einem Jugendfreunde getanzt!" — Herr: „So? War denn der alte Herr noch so rüstig?"

Weher Hals kein geringfügiges Leiden.

Fast Jedermann hat schon wehen Hals gehabt — wird ihn haben. Es ist eines unserer gewöhnlichen Leiden, und weil es an und für sich nicht tödtlich ist, wird es zu häufig als unbedeutend und nur geringer oder gar keiner Beachtung werth erachtet.

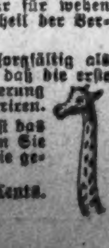
Es ist aber, im Gegentheil, ein sehr ernstliches Leiden, weil jede Person mit wehem Hals in Gefahr von Tonsilitis, Quinsy oder Diphtheritis und anderen ernstlichen Krankheiten steht. Thatsächlich geht diesen Krankheiten fast stets weher Hals voraus.

Die Luft, die wir athmen, die Speise, die wir essen, die Flüssigkeiten, die wir trinken, alle gehen durch den Hals, und wenn dieser erkrankt ist, wird die Ansteckung schnell in alle Theile des Systems übertragen. Einen kranken Hals zu kuriren, bedeutet häufig die Verhütung von Diphtheritis oder irgend einer anderen der bedenklichen Halskrankheiten. Die Heilung von Halsweh ist die spezielle Mission von Tonsiline. Dafür wurde es gemacht — dafür angezeigt — für diesen alleinigen Zweck verkauft. Tonsiline ist die einzige und alleinige Kur für wehen Hals, welche in einem großen Theil der Vereinigten Staaten verkauft wird.

Tonsiline ist so gut und so sorgfältig als eine Kur für Halsweh präparirt, daß die erste Dosis stets entschiedene Erleichterung verschafft — einige wenige Dosen kuriren.

Vergessen Sie nicht — Halsweh ist das Gefahrsignal der Natur. Halten Sie Tonsiline im Hause und seien Sie geschützt gegen Halsweh.

Bei allen Apothekern, 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00.



THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Sucht wo Ihr wollt, in ganz Chicago findet Ihr keine gestrikte Waaren wie diese zu solchen Preisen als bei Wieboldt's.

Natural woll. gestrickte Damen-Leibchen, $1 Qualität, zu....... 69c
Nicht einlaufende woll. gerippte Leibchen u. Beinkleider für Damen, wert $1.00, Montag...... 75c
Fließgef. Leibchen u. Beinkleider für Kinder, wert 25c, Montag... 10c
Gestrickte Waists für Kinder — Alter von 2 bis zu 14 Jahren — für nur.......... 6c
Natural wollene Unterhemden und -Hosen für Männer, wert $1.00, zu.... 69c
Graue Sweater Coats für Knaben, alle Größen, 50c Werte, für..... 29c
Unterhemden und -Hosen für Männer, 50c Werte, für nur......... 39c
Blaue u. graue Flanellhemden für Männer, einfach od. doppelbrüstig — speziell für...... $1.00
Reinwollene Cardigan Jacken für Männer — regulärer $3 Wert — speziell für nur.... $2.00
Canvas Arbeits-Handschuhe für Männer — 10c wert, für........ 5c

Weiße Nottingham Spitzen-Gardinen,
in einer großen Auswahl von neuen Entwürfen, 3 Yards lang, 45 Zoll breit, schwerer doppelter Faden, starke Lock stitched Edge, regul. Preis $1, Montag... 75c
500 Muster-Ecken, mercerized Tapestry Couch Covers und Portieren, Reisendenmuster, sortirte Größen u. Qualitäten; Montag zu nur........ 19c
Weißer Madras Gardinenstoff, (auch einige Stücke v. Ecru), in Colonial und Catheral Mustern, 32—36 Zoll breit, reg. von der Rolle 25c, Montag, Yd.. 17½c
Fabriklängen von feinem bedrucktem wendbarem Gardinen-Scrim, weiß, cream u. Arab, 36 Zoll breit, assort. Längen, nette Blumen- u. Colonialmuster, regul. 25c Wert, Yd.......... 12½c

Nochmals ist den Männern Chicagos Gelegenheit geboten, Anzüge und Ueberzieher, die $35 Sorte, nach Maß gemacht, für $17.50 zu bekommen.
und genügend Zeit, sie bis Danksagungstag zu erhalten.
Wie bei früherer Gelegenheit, ist dieser Verkauf nur durch die Mitwirkung einer großen Schneider-Firma möglich geworden, welche ihre sehr geschickten Arbeiter auf diese Weise über eine sehr „flaue" Periode hinwegbringt. Dieselben sind einverstanden, ihre Anlage auf eine kurze Zeit mit einem Opfer ihrerseits zu betreiben, und dieses Opfer kommt wiederum Euch zu Gute.
Trefft Eure Auswahl aus der größten Anzahl moderner Stoffe, welche Ihr jemals gesehen habt, und laßt Euch Euren Winter-Anzug oder Ueberzieher nach Eurem eigenen Maß zu $17.50 anfertigen.

$17.50

Notiz: Dieser Verkauf kann positiv nicht über diese Woche hinaus ausgedehnt werden.

Damen- und Mädchen-Trachten unterm Preise für Montag.
Coats für Damen oder Misses, 54 Zoll lang, Chinchilla Novelty Mischungen und Broadcloth, wert bis zu $12.50 — speziell die Auswahl Montag zu nur.................. $4.98
Caracul und Cheviot Coats für Mädchen oder Babies, Sturmkragen und Cuffs — nett besetzt, $5.98 Werte; die Auswahl zu $3.98
Reinwollene Sergekleider für Kinder, nett gemacht, Größen von 6 bis 14 Jahre — reguläre $4.00 Werte — speziell für nur $2.98
Reinwollene Sweater Coats für Babies — kommen in weiß, grau und rot, mit gerolltem Kragen, regulärer $2.00 Werte, für nur $1.48
Flannelette Schlaf-Kleidungsstücke für Kinder — mit Füßen — alle Größen — regulärer 38c Wert — für nur 25c

Größte Bargains der Stadt in Kleiderstoffen, Waschstoffen, Flanellen und Domestics
54-zölliges Ladies Cloth, volle Stücke, jede gewünschte Farbe, für Suits und Kleider, 69c Wert, die Yard zu........ 46½c
36-zöll. wollene Cashmeres, große Farbenauswahl, wert 39c, Yard........ 22½c
Wollene Suitings, einf. od. gestreift, 36 Zoll breit, wert bis zu 59c, Yard........ 32½c
54-zölliges Danish Cloth, navy, grün und weinfarbig, volle Stücke, die 39c Sorte, per Yard........ 27½c
Baumwoll-Chally, volle Stücke, nette persische Muster, speziel zu........ 4c
Babyflanell, Fabrikrest., blau, rosa und weiß, schwere Qualität, 10c Wert, zu........ 6¾c
Velours, Fabrikrester, Muster dieser Saison, — schwere gefließte Qualität, wert 15c, zu........ 9½c
Ungebleichter Baumwollflanell, Fabrikrester, speziell schwerer Flanell, 10c und 12c Werte, zu........ 7½c
Outing Flanell, nur in dunklen Mustern — Fabrikrester — die 10c Qualität — zu........ 6¾c
Serpentine Crepe, Fabrikrester und schöne Muster, in vollen Stücken für 18c verkauft, zu........ 12½c
Seersucker Gingham, Fabrikrester, in netten pencilgestreiften Mustern, wert 9c, zu........ 5¾c
Outing-Flanell, nur in hellen Mustern, Fabrikrester, die 10c und die 12½c Qualität, die Yard zu........ 7½c
$3.00 Steppdecken, in voller Größe — mit sehr gutem Stoff überzogen, solange sie vorhalten, zu........ 1.98
Einfache Blankets — sie sind leicht beschädigt — eine schwere Qualität — wert 50c — zu........ 29c
Oeltuch, weiß oder farbig, leicht fehlerhaft, wert 20c, zu........ 12½c
Ungebleicht. Muslin, 36 Zoll breit, schwer. brauner Faden, wert 8c, die Yard zu........ 5½c
Huck-Handtücher mit roter Sorte, mittelgroß, 7c Sorte, zu........ 4½c
Tafeldamast, vollgebleicht, Fabrikrester, neue Muster, werz 35c, zu........ 19c

Handschuhe und Strumpfwaaren ungewöhlich niedrig markirt nur für einen Tag
Schwarze Cashmere Damen-Handschuhe, 2 Clasp, mit fancy Futter, alle Größen, reg. 25c wert, für...... 19c
Schwarze und farbige wollene doppelte Mitts für Kinder, sortirte Größen, für nur 10c
Schwarze und farbige wollene doppelte Mitts für Babies, sortirte Farben und Größen, Odds und Ends — reg. 15c und 10c Werte, für....... 7c
Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, mit doppelten Fersen und Zehen und einfachem oder geripptem Oberteil, für nur 5c
Schwarze gerippte baumw. nahtlose Kinderstrümpfe, Größen 6 bis 9½; regulär 10c; für nur........ 5c
Schwarze baumwoll. nahtlose Männer-Socken, doppelte Fersen u. Zehen, regulär 10c, Verkauf für.......... 5c
Schwarze, rosa und blauweiße nahtlose Cashmere-Strümpfe für Babies, doppelte Fersen und Zehen — regulär 12½c, für nur 7c

Männer- u. Damen-Slippers
Reine Filz-Slippers für Männer u. Damen, mit schweren Filzsohlen, Größen 5 bis 8 und 6 bis 11, 69c wert, für nur...... 39c

Liköre
California Port- oder Sweet Catawba-Wein — die Gallone für 59c
Underoof oder Maryland Rye, volle Quaretflasche.. 89c
Tafelbier, Kiste von zwei Dutzend Flaschen 65c
420 Flaschen Sherwood Whiskey; regulär für 1.00 das volle Quart verkauft (eins an jeden Kunden), für 52c

GROCERIES
Fancy Thompson gebleichte Rosinen, per Pfd.......... 14c
Sniders NewPack Tomato Catsup, Pintfl... 17c
Pillsburys Best oder Cerefotamehl, ½ Bl... 1.38
Peerleß kond. Milch, Dtz. 95c, 3 Büchsen.... 27c
Unf. Popular Brand frischgeröst. Kaffee, per Pfd..... 27c
Holland oder Royal Blendkaffee, Pfd........ 30c
Lowneys Premium Back-Schokolade, ½ Pfd.......... 16c
Eier, feine und große, gar. frisch, Dtzd....... 27c
Swifts White Crown Butterine, Pfd......... 18c
Feinst. granulirt. Zucker, mit Einkauf v. $1.00 wert Groceries, 10 Pfund.. 49c
Chicago Family oder Sunny Monday Seife, 10 St..... 39c
Snow White Laundrystärke, 3 Pfd............ 10c
20 Mule Team pulverisirter Borax, Pfd.-Packet....... 10c
F'cy Dom. Sardinen, in Oel, 3 Büchsen..... 10c
„I will" fancy roter Alaska Lachs, die Büchse zu.... 22c
Butter, Meadow Hill, die beste, per Pfd...... 35c
Jello, das köstliche Dessert, alle Flavors, 3 Packete... 25c
Swifts Premium Schinken, Pfd.... 17¾c
Empire Brisket Speck, süß wie eine Nuß, per Pfd.. 18c
Kartoffeln, gute Kocher, halten gut im Winter, Bu.. 59c
Trockene Zwiebeln, große gelbe, Peck... 18c
Frische Ginger Snaps, lb... 5c
Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd....... 12¾c
Prima Chuck Roast, Pf. 11½c
Sugarcured Rumpf Cornbeef, Pfd......... 11½c
Junge Lämmerzungen, Pfd........ 11½c

Notions
Pin-on Strumpfbänder für Kinder, schwarz und farbig, mit Gummiknopf, — 12½c Wert — Montag per Paar.......... 5c
J. & P. Clarks Maschinenfaden, 200 Yd. Spulen, schwarz od. weiß, alle Nummern, Dutzend.......... 19c
Seidenbestichtes Bandtrimming auf Net, in allen Farben, 10c Wert, Montag, Yard.......... 7c
2-in-1 Schuhwichse, die 10c Sorte, Montag zu.......... 5c
Runde Schuhschnüre, 4-4, 5-4 und 6-4 Längen, Montag, das Dutzend zu.......... 3½c

Spezialitäten
75 Stücke Venice Spitzenbänder — in weiß und in rahmfarbig, regulärer 19c Wert, die Yard verkauft zu.......... 10c
125 Stücke feine Stickerei, Einfassung und Einsatz, — in sehr schönen neuen Mustern — wert 10c — die Yard verkauft für.......... 7c
125 Stücke reinseid. Taffetaband, alle Farb., Nr. 22, regul. 10c, Yard zu.......... 5c

Eine große spezielle Offerte für Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 4.—7. November

FREI! 18 Stück Crystal geschliffenes Glas Tafel-Set, mit einem $25 Einkauf in unserem Möbel-, Teppich- oder Ofen-Departement.

Frei! Frei! Frei! Frei!

Diese Offerte ist gut für Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 4. bis 7. November.

Set besteht aus: 1 Zuckerdose, 1 Rahmtopf, 1 Butterteller, 1 Löffelhalter, 1 Wasserkrug, 6 Wassergläser, 1 Beeren-Schüssel, 6 Beeren Dishes.

Dieses hübsche 7-Stück Speisezimmer-Set, $19.50
Wirklicher $30 Wert.
Die Stühle haben [illegible]
$2 Baar, $1 die Woche.
Diese 6 echten Eichenholz-Stühle und Tisch — haben große Klauenfüße; Tisch hat 42-zoll. Platte — komplett für $19.50

Rug-Verkauf.
Hübsche Zimmergröße Rugs, neue gediegen u. oriental. Muster, Auswahl $10.90
$1.00 Baar, $1.00 die Woche

Große Bargains in Heizöfen.
Dieser kraftvolle Heizofen, besitzt großes Magazin, Returnflues u. eine kohlensparende Feuerbox — hübsch vernickelt; speziell $21.00
$2 Baar, $1 Woche.

Klein Bros.
HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE.
Offen Dienstag-, Donnerstag und Samstag Abends.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Gut für Vegetarier.

Gemüse, mit Ausnahme Bohnen billiger, — sonst sieht's sehr scheu aus! — Reichlicher Milchgenuß empfohlen.

Washington, D. K., 2. Nov. Das Ackerbaudepartement veröffentlicht heute einen Bericht, welcher besagt, daß die Lebenskosten das ganze Jahr hindurch anhaltend weiter stiegen, soweit die Fleischesser in Betracht kamen. Der Bericht fügt hinzu, daß die Vegetarier Gewinner gewesen seien, da so ziemlich alle Gemüsespeisen im Preise gefallen seien, — mit Ausnahme eines wichtigen Artikels, nämlich Bohnen. Diese kosteten am 15. Oktober d. J. auf der Farm $2.34, gegen $2.27 am selben Tage des vorigen Jahres.

Rauchfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, Hammelfleisch und Lammfleisch waren sämmtlich für die Konsumenten viel teurer, als im Oktober 1811. Die Milch fiel ein Bischen im Preise, während Aepfel und Pfirsiche bedeutend billiger waren, zum Teil auch Trauben.

Die Zunahme im Wert des Lebendviehs der Farmer hielt Schritt mit der Zunahme im Wert der Farmprodukte. Denn Pferde, welche man im Oktober 1911 für $137 kaufen konnte, kosten jetzt durchschnittlich $140, während Milchkühe, die damals $42.69 kosteten, jetzt auf $47.50 kommen.

New York, 1. Nov. „Trinkt Milch, wenn Ihr die Lebenskosten möglichst niedrig haben wollt," — dies ist der Rat des New Yorker Milchkomites. Dieses Komite hat auf der jetzigen Reinnahrungsmittelausstellung dahier u. a. auch eine Karte, welche konstatirt, daß ein Quart rahmiger Milch, das hierorts 9 Cents kostet, jedem der folgenden Nahrungsmittel gleichkommt (deren Preise ebenfalls beigefügt sind):

3 Pfund ungerösteter Kaffee (54 Cents.)
¾ Pfund „Roundsteak", (22 Cents.)
2 Pfund gesalzener Kabeljau (40 Cents.)
8 Eier (40 Cents).
2 Pfund Huhn (66 Cents.)
1½ Pfund Schinken (5 Cents.)
1 Quart Austern (30 Cents).
4 Pfund Kohl (10 Cents).
4 Pfund Rüben (10 Cents).
7 Pfund Salatlattich (64 Cents).
6 Pfund Spinat (36 Cents).

Wie dieses Komite ferner erklärt, enthält ein Imbiß von Brot und Milch, der 16 Unzen wiegt und 8 Cents kostet, 1080 Nähr- und Heizenergieeinheiten, gegen nur 865 in einem Imbiß, der 25 Cents kostet und aus Suppe, Rindfleisch, Kartoffeln, Rüben, Brot, Butter, Kaffee, Milch und Zucker besteht.

Familienhotel ausgebrannt.

Kapitalist Douglas in St. Louis umgekommen, mehrere andere Gäste vermißt.

St. Louis, 2. Nov. Das vornehme Familienhotel Berlin im Westend der Stadt ist heute früh ausgebrannt. Bankdirektor W. C. Douglas verbrannte, drei Personen erlitten lebensgefährliche und siebzehn leichtere Brandwunden. Mehrere andere Gäste werden vermißt, und die Feuerwehr sucht in den Trümmern nach ihren Leichen. Auf der Fahrt zur Brandstätte stießen ein Schlauch- und ein Straßenbahnwagen zusammen, und Leutnant Green erlitt tötliche, zwei Kameraden schwere Quetschwunden; Albert Greuet wurde von einer Spritze überfahren und lebensgefährlich verletzt. Der Brandschaden ist $350,000, davon rund $100,000 allein an Schmucksachen der durchweg reichen Gäste.

Saubere Enthüllungen.

Arbeitshausbeamte halfen Gefangenen angeblich bei der Flucht.

Fond du Lac, Wis., 2. Nov. Ein Gefangener behauptete heute, Supt. Carey, Geschäftsführer Walters und Countykommissär Tice hätten ihm bei der Flucht aus dem Arbeitshause geholfen. Sie bestritten das, Richter Fowler erklärte ihnen aber, daß er derartiges schon früher vernommen habe.

Kleine Sozialistin.

Salt Lake City, 2. Nov. Die 12jährige Lena Tyler ist von den öffentlichen Schulen jetzt ausgeschlossen worden, weil sie sich beharrlich weigerte, das Sternenbanner zu grüßen und ein patriotisches Sprüchwort aufzusagen. Sie sagte, daß sie nur die Freiheit und Recht symbolisirende sozialistische Fahne begrüßen werde.

Ausland.

Unsere Freundschaft.

Vashingtons amtliches Verhalten gegenüber Deutschlands Handel. — Beisetzung der Prinzessin Gabriele.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 2. Nov. Die „Volkswirtschaftliche Korrespondent" führt Klage über die unfreundliche Haltung der Ver. Staaten in Zollangelegenheiten. Das Fachblatt führt aus, daß die ungünstige Behandlung der deutschen Mühlenfabrikate, das abermalige Vertagen des Zollgerichts auf Verlangen der Regierung und die Diskrimination gegen Papier, das nicht aus Kanada komme, vollgiltige Beweise für die unfreundliche Haltung seien.

In München hat unter eindrucksvollen Feierlichkeiten die Beisetzung der in Sorrento, Italien, plötzlich dahingeschiedenen Gemahlin des Prinzen Rupprecht, des ältesten Sohnes des bayrischen Thronfolgers Ludwig, Gabriele, stattgefunden. Kaiser Wilhelm war durch seine Söhne Eitel Friedrich, Adalbert und Oskar vertreten. Zahlreiche andere Fürstlichkeiten, unter ihnen König Albert der Belgier, wohnten der Trauerzeremonie bei. Prinzessin Gabriele, 1878 in Tegernsee als Tochter des 1909 verstorbenen Herzogs Karl Theodor in Bayern geboren, war seit 1900 mit Prinz Rupprecht vermählt; zwei Söhne sind am Leben.

Vizepräsident bestattet.

Utica, N. Y., 2. November. Nach einer Trauerfeier im Familienheim, der nur die nächsten Angehörigen beiwohnten, wurde heute Nachmittag die Leiche des Vizepräsidenten Sherman nach der Ersten Presbyterischen Kirche gebracht, wo ein Trauergottesdienst abgehalten wurde. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Nach der Feier begann die Fahrt nach dem Friedhof Forest Hill, wo der Todte in der Gruft der Familie beigesetzt wurde. Die Teilnahme an der Feier war sehr groß. Präsident Taft und der Kongreßausschuß trafen um zwei Uhr Nachmittags ein und fuhren nach Schluß des Begräbnisses nach der Bundeshauptstadt zurück.

Pastor Holden von der holländisch-reformirten Kirche amtirte; in der Kirche predigte Pastor Stryker. Der Hauptteil der Feier war gesanglicher Art.

Dampferunglück.

Montreal, 2. Nov. Der Dampfer Alicia ist heute auf der Höhe der Insel Perrot gesunken, die zwanzig Menschen fanden den Tod.

Norfolk, Va., 2. Nov. In schwerem Sturm wurde heute früh ein unbekannter Schuner bei New Inlet auf die Klippen getrieben und geht in Stücke. Von der Mannschaft sind nur zwei, im Takelwerk sichtbar, die anderen wahrscheinlich ertrunken. Rettungsversuche sind im Gange. Die Wogen ergießen sich beständig über das Deck, und ein Rettungsboot konnte bislang wegen der hohen See die Ausfahrt nicht wagen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Eishändler Holroyd, Sycamore, Jll., erschoß sich.

— Flugtechnikunterricht jetzt in Hochschule, Pasadena, Kal.

— 256 Zahlungseinstellungen diese Woche, 200 in gleicher Woche 1911.

— Erster Verein weiblicher Anwälte soeben in Los Angeles, Kal., gebildet.

— Baker und McKenzie, Mörder von Charles Reuter, Tulsa, Okl., Zuchthaus auf Lebenszeit.

— Neger, Bessemer, Ala., schoß Polizist nieder und wurde von verfolgender Menge erschossen.

— Ferdinand Glaubitz, 65 Jahre, wurde gestern in Ozark, Ark., wegen Ermordung seiner Gattin erhängt.

— Jos. Bamberger, 23 Jahre, Baltimore, protestirte gegen seiner Mutter Buhlschaft mit Albert Patterson und wurde von diesem erstochen; Mörder und das Weib sind von der Jury des Mordes schuldig befunden worden.

— Infolge Explosion eines Kesselventils auf dem Schlachtschiff „Vermont" in Hampton Roads heute früh wurden die Maschinisten Cramer und Horan, Wagner, Hoteling, Green und Newberry leicht verbrüht. Cramer und Horan sind tot.

— Auf Blumenausstellung in New York erregte eine Chrysantheme mit 1200 Blüten, von fünf Fuß Höhe und von fünfzehn Fuß im Durchmesser großes Aufsehen; sie war auf Adolf Lewisohns Landsitz Ardslen, N. Y., gezüchtet worden.

— 800 Männer, ein weißer Esel und Dutzende von Schauspielerinnen durchzogen gestern Abend in New York den neuen Tiefbahntunnel unter der Lexington Ave., zwischen der 106. und 116. Straße, der vor der Zeit fertig geworden war.

— Vier Chicagoer Meuchelmörder, die heute Nachmittag in New York eintreffen sollen, um Distriktsanwalt Whitman umzubringen, werden auf allen dort fälligen Zügen gesucht. Eine anonyme Warnung erwies sich als begründet.

— Eugene Rose, 65 Jahre, Milwaukee, Wis., seit einem Jahre bei Springdale, Ark., wohnhaft, wurde dort verhaftet, als er die Leiche seiner von hinten durch den Kopf geschossenen Frau auf einem Schubkarren fortschaffte. Er sagt: Selbstmord; Leichenschaujury: Mord.

— Ira C. Kringel, ein New Yorker Bondsmakler von 35 Jahren, hat sich angeblich die Kontrole über die Manhattan Lebensversicherungsgesellschaft, Kapital 68 Millionen Dollars, verschafft, was der Präsident der Gesellschaft, Torrey, als dumme Erfindung hinstellt. Kringel will seine Hintermänner nicht nennen.

— Im großen Dynamitprozeß in Indianapolis beschrieben Zeugen heute zahlreiche Angriffe auf Nichtgewerkschaftsbaueisenarbeiter. Jas. A. Wolf und Frank Denk von Cleveland, zwei der Gemißhandelten, bezeichnete einen der Angeklagten als einen ihrer Angreifer. Auf die Angriffe folgten Dynamitverbrechen.

— Niedergeschlagen wurde heute in Philadelphia die Anklage gegen den Markenhändler Joseph A. Steinmetz, der Verschwörung mit dem mit $1500 bestraften früheren amtirenden dritten Hilfsgenerlapostmeisters Travers zur Veruntreuung seltener alter Marken angeklagt. Steinmetz hatte die Marken angeblich gekauft.

— Im Januar 1913 wird über die Berufung von Gompers, Mitchell und Morrison, höchsten Beamten des amerikanischen Gewerkschaftsbundes, gegen ihre Verurteilung zu Gefängniß wegen Gerichtsmißachtung im St. Louiser Ofenfabrikboykottfall verhandelt werden. Die Berufungsschrift ist über 1000 Seiten Maschinenschrift lang.

— Winterwetter heute in Virginien, ein Teil des Aepfelernte noch nicht eingeheimst.

— Mit „Carmen" hat die Chicagoer Operngesellschaft ihre dritte Spielzeit in Baltimore gestern Abend eröffnet.

— Infolge von Ueberarbeitung hat der Waarenhausbesitzer William E. Butler in Boston sich gestern Abend erschossen.

— Unter dem Shermanschen Antitrustgesetz hat die Buckeye Powder Co. von Peoria, Jll., die Du Pont Co. in Hartford, Konn., auf $1,119,957 Schadenersatz verklagt.

— Generlmajor O'Reilly, Generalarzt im Heere von 1902 bis 1909, Familienarzt von Grover Cleveland als Präsident, ist heute in Washington, 67 Jahre alt, einem Nierenleiden erlegen.

— Bei einem Bahnunfall verlor Farmer Bryant bei Crosby, Minn., ansäßig, vor ein paar Jahren beide Beine, und gestern schoß er sich auf der Jagd zufällig die linke Hand ab.

— Damit ihr zehn Jahre altes Söhnchen in der verdorbenen Welt nicht zum Manne heranwachse, erschoß es Frau Virginia Carew bei Buffalo, Okl., wohnhaft. Die Frau ist seit Jahren geistesschwach.

— Daß das nur drei Jahre Ansiedlung bedingende neue Heimstättegesetz auch auf Alaska Anwendung findet, hat Bundeslandkommissär Dennett entschieden. Diese Entscheidung ist von weittragender Bedeutung.

— Da bei künstlichem Licht ärztliche Untersuchung von Einwanderern unmöglich ist, ist vom New Yorker Hafenamt jetzt auch das Landen von Ozeandampfern zur Nachtzeit verboten worden.

— Zum Gedächtniß an General Booth will die Heilsarmee in New York und in Chicago Lehranstalten zum Preise von $300,000 und $250,000 bauen und will einen Fonds von $1,000,000 sammeln.

— Aus Vorsicht sind heute in Fort Monroe, Va., vier Transportdampfer bereit gemacht worden, um 2800 Mann nach Kuba zu bringen, sollten nach der gestrigen Wahl noch Unruhen ausbrechen.

— Dr. Rudolph Andersen, Forest City, Jawa, soeben von langjähriger Forschungsreise aus Nordalaska nach San Franzisko zurückgekehrt, bestätigt seines Kollegen Steffanson Angabe der Auffindung eines blondhaarigen Eskimostammes, mutmaßlich Nachkommen der Ueberlebenden der 1840 verunglückten Expedition von Sir John Franklin. Die Leute werden als stumpfsinnig geschildert.

— H. E. Campbell und Joseph Garvin, in Kolumbus, O., unter Verdacht der Teilnahme am Bankraube in New Westminster, Kan., verhaftet, sind heute freigegeben worden, da von Chicago gesandte Polizeibeamte sie nicht zu identifiziren vermochten. Garvin war erst unlängst unter gleichem Verdacht in Chicago verhaftet worden. Sie kennen „Big Charley" Montague, angeblich einer der Räuber.

Ausland.

— Phoka, Dampfer von Kapitän Szedoffs Nordpolexpedition, ist an nordnorwegischer Küste gestrandet.

— Peru will Verüber der Gräuel in Gummiwaldbezirken schwer bestrafen.

— Kardinal Respighi, Generalvikar des Pabstes, ist infolge Günstlingswirtschaft unter seinen Untergebenen zurückgetreten.

— Der ganze Hafen von Acapulco, Mex., und ein großer Teil der Stadt ist durch Orkan zerstört worden; viele kleine Schiffe sind untergegangen.

— Die Verletzungen, welche sich der deutsche Kronprinz Wilhelm bei einem Jagdreiten zugezogen hat, sind nach amtlicher Bekundung ganz unbedeutend.

— Die Schweizer Behörden haben in Erfahrung gebracht, daß innerhalb Jahresfrist über 1000 Mädchen aus der Eidgenossenschaft nach Utah abgegangen sind. Die Mormonen dürften ausgewiesen werden.

— Hetzlüge war natürlich Nachricht von Deutschlands Absicht, an der Maghelansstraße Kohlenstation zu erwerben; „Bremen" machte wissenschaftliche Tiefseemessungen.

— Präsident Madero von Mexiko hat sich von den Führern der Fortschrittspartei, die ihn ins Amt brachten, losgesagt, weil sie sich mit den Anhängern der alten Diazschen Regierung verbündet haben. Maderos Bruder Gustav ist einer der Führer.

— Luftschiff Düsseldorf 2, den Amerikanern John Watts und Arthur Atherholt nach Explosion ihres Luftschiffes geliehen, wird vermißt; es ist vermutlich in einsamer Gegend im nördlichen Norwegen oder Lappland niedergegangen, wenn nicht gar über das Eismeer hinausgeflogen.

— In den Straßen von Oporto begann ein Streit zwischen einem Kaufmann und einem früheren Verehrer seiner Gattin, das Publikum sammelte sich an, nahm Partei und prügelte sich, zog vereint aber gegen die Polizei, welche flüchten mußte, dann rückte Militär vor; zwei Polizisten u. 5 Zivilisten wurden getötet, 80 Personen verhaftet.

— Die Kandidaten der konservativen Partei in Kuba sind gewählt worden, General Menocal zum Präsidenten, Varona zum Vizepräsidenten; in Havana wurde General Andrade, Konf., mit 3000 Stimmen Mehrheit zum Bürgermeister gewählt; Kavallerie- und Infanterieabteilungen durchzogen beständig die Stadt, brauchten aber nicht einzuschreiten. Auch im Innern verlief die Wahl ruhig.

Parteilose Massenversammlung

ILLINOIS THEATRE

Sonntag, 3. November, 3:30 Nachm

zur Befürwortung der Wahl von ALEXANDER A. McCORMICK

zum Präsidenten u. Mitglied des Cook Countyrats, u. um gegen die Ausbeutung der Armen, der Kranken und der Verletzten und die Demoralisation der County-Anstalten zu protestiren.

Vorsitzender: JOHN SMULSKI

SPRECHER:

Mrs. Joseph T. Bowen, Dr. Frank Billings, Alexander A. McCormick, Thomas Siemiradski

Komite:

Miss Jane Addams
G. B. Anderson
Bernard P. Barasa
Dr. Frank Billings
Mrs. Emmons Blaine
Mrs. Joseph T. Bowen
Leo Ernst
Dr. Henry B. Favill
Dr. L. A. Graiczunas
A. L. Grundeland
E. G. Halle
J. J. Hertmanowicz
Teofil Jablonski
Dr. Harry Pratt Judson
James W. Kolasinski
J. M. Kralovec
Peter S. Lambros
M. Mastrogiovanni
P. J. O'Keefe
John R. Palandech
Charles B. Pavlicek
Julius Rosenwald
Andrea Russo
J. Schuspec
Frank H. Scott
Thomas Siemiradski
John Smulski
B. Stark
James F. Stepina
Theodore G. Wladimiroff
Dr. K. Zuraski

Freiwillige eingeladen um an den Wahlplätzen Dienst zu tun. Diejenigen welche diese patriotische Pflicht erfüllen wollen sollten in dieser Versammlung erscheinen, um ihre Instruktionen zu erhalten.

Lokalbericht.

Das Geschäft bezahlt sich.

Aus den Hauptbüchern der McCormick und der Deering Harvester Co.

Die Beweisaufnahme hinsichtlich des angeblichen Trustkarakters der International Harvester Co. ist bis nach der Wahl eingestellt worden. Sie wird am 12. November fortgesetzt werden, und zwar sollen dann Inhaber von Betrieben auf den Zeugenstand gerufen werden, die mit der genannten Riesengesellschaft im Wettbewerb liegen. Gestern wurden zum Schluß noch interessante Belege zu Tage gefördert über die Einträglichkeit, durch welche besonders die Anlagen der McCormick und der Deering Harvester Co. sich ausgezeichnet haben, auch schon vor Gründung der International Co. Es wurde von Vertretern einer Bücherrevisorenfirma, die seinerzeit den Geschäftsbetrieb der beiden genannten Gesellschaften geprüft hat, festgestellt, daß die McCormick Co., mit $2,500,000 kapitalisirt, im Verlaufe der 5 Jahre 1898 bis einschließlich 1902 Reineinkünfte von $25,000,000 zu verzeichnen gehabt, also jährlich 200 Prozent Dividende hätte zahlen können. Nicht weniger gut soll das Geschäft auch bei der Deering Co. gegangen sein.

Der arme Teufel!

Christian Holmes muß seinen einzigen Anzug hergeben.

„Dies ist meine Arbeitskleidung", sagte heute der 19jährige Kunstschüler Earl Schrock zu Stadtrichter Hopkins. „Sie ist zu schäbig, als daß ich in ihr die Kirche oder in Gesellschaft gehen könnte, Der da" — auf den 17jährigen Christian Holmes deutend — „trägt meinen einzigen guten Anzug."

Holmes versicherte, daß er den Anzug nicht gestohlen, sondern von einem Jungen für $4.50, sein letztes Geld, gekauft hätte. Es sei sein einziger, denn der alte sei ihm in Lumpen vom Leibe gefallen. Schrock sagte, der Anzug sei ihm vor drei Wochen gestohlen worden. Der Richter sprach ihm die Kleider zu, und Holmes mußte sich im Gefängniß des Anzugs entledigen, außerdem wurde er zu $25 Geldstrafe verurteilt. Man gab ihm eine Decke und ein Paar Khakihosen, und in dieser Bekleidung hielt er seinen Einzug in die Bridewell, wo er die Geldstrafe absitzen muß.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Des Lebens Bürde.

Wieder zwei, die sie unwillig abgeschüttelt haben.

Im Hause Nr. 1969 Washburn Ave. fand heute George Schnitzer seinen Stubenkameraden John Lowsky tot vor. Der Mann hatte sich mittels eines Rasirmessers die Kehle durchschnitten und war verblutet. Lowsky war 33 Jahre alt. Wie Schnitzer angibt, dürfte man die Ursache der Tat in einer unglücklichen Liebe Lowskys zu suchen haben.

Durch Einatmung von Leuchtgas hat sich in verflossener Nacht der 38jährige Edmond Demert umgebracht, der in dem Hause Nr. 2036 W. North Ave. als Zimmerherr bei einer ihm befreundeten Familie wohnte, seit seine Gattin ihn, vor einigen Monaten, verlassen hatte. Verzweiflung hierüber soll dem Manne das Leben verleidet haben.

Grubenbrand.

Galesburg, Jll., 2. Nov. Die Pendergastische Kohlengrube in Sopervílle ist heute früh ausgebrannt. Ursache nicht ermittelt.

Die Conways.

Frau Lillian geständig, aber ihr Gatte der Clown und Mörder, weniger redselig.

Wie schon berichtet, hat Frau Lillian Beatrice Ryall-Conway, die zusammen mit ihrem Gatten, dem Zirkusmenschen Charles N. Conway, aus Lima, O., hierher zurückgebracht worden ist, ein wenigstens teilweises Geständniß abgelegt. Sie hat zugegeben, daß ihr Gatte es war, der in jener Herberge an der Indiana Avenue die Sophia G. Singer aus Baltimore durch Schläge betäubt und sie dann geknebelt und gebunden hat, wobei die Unglückliche ihm unter den Händen gestorben ist. Durch das Geständniß der Frau ist nun William Randolph Wharton, der Liebhaber der Singer, von jedem Verdachte der Blutschuld befreit. Er wird zwar auch jetzt noch in Gewahrsam behalten, aber nicht mehr als Untersuchungsgefangener, sondern nur mehr als Zeuge. Für die Polizei gibt es indessen noch eine zweite Aufgabe zu lösen. Da Frau Ryall-Conway, als Gattin des Mörders, gegen diesen vor Gericht nicht würde aussagen können, selbst wenn sie es wollte, so muß man versuchen, dem Conway selbst ein Geständniß zu entlocken. Der Polizeihauptmann Max Notbaar, unter dessen Obhut in der Bezirkswache an der Ost 35. Straße die drei Gefangenen sich befinden, hat angeordnet, daß Niemand zu Conway sprechen solle. Er erwartet, daß Conway das auf die Dauer nicht werde aushalten können, sondern bald das Bedürfniß empfinden werde, sein Herz zu erleichtern.

Heute hat Conway indessen ein solches Bedürfniß noch nicht verspürt. Als Hauptmann Notbaar ihn fragte, ob er ihm vielleicht etwas mitzuteilen hätte, verneinte er das ziemlich kühl. Als dann der Beamte ihm sagte, daß er ihn später zu einer Unterredung zu sich kommen lassen würde, nahm er diese Ankündigung recht gleichmütig auf.

Die Polizei frägt sich, ob es sich machen lassen werde, die Frau gegen Conway als Zeugin zu verwenden, da das Paar angeblich nicht gesetzlich getraut ist. Frau Conway soll nämlich hier vor fünf Jahren einen gewissen Wm. A. Shanks geheiratet, sich später voo ihm getrennt, aber keine Scheidung erlangt haben. Mit Conway ließ sie sich am 11. Juni 1911 in Muncie, Ind., trauen. Frau Conway wurde heute wieder von Kapt. Notbaar ins Gebet genommen, machte aber keine wichtigen neuen Aussagen.

Schwere Heimsuchung.

Tixtla, Guerrero, Mex., 2. Nov. Die nahen Weiler Mochistlan und Quechultenango wurden Donnerstag durch Wolkenbruch fast völlig zerstört, und ein Viertel der Einwohner ist ertrunken.

Schöpft Aufheiterung und Energie aus eurem Bad

durch den Gebrauch von

HAND SAPOLIO!

Es reinigt und erfrischt die Haut, öffnet die Poren, beseitigt tote Hautteilchen und stimuliert den Blutumlauf.

Alle Groceries und Apotheken.

THE CORN EXCHANGE NATIONAL BANK OF CHICAGO.

Kapital — — — — — $3,000,000
Ueberschuß und Profit — — — 6,000,000

Diese Bank betreibt ein allgemeines Bankgeschäft und ersucht um die Kontos einzelner Personen, Firmen, Korporationen u. Banken.

Beamte:

Ernest A. Hamill, Präsident
Charles L. Hutchinson, Vizepräsident
Chauncey J. Blair, Vizepräsident
D. A. Moulton, Vizepräsident
B. C. Sammons, Vicepräsident
John C. Neely, Sekretär
Frank W. Smith, Kassirer
J. Edward Maaß, Hilfskassirer
James G. Wakefield, Hilfskassirer
Lewis E. Gary, Hilfskassirer.

Direktoren:

Charles H. Wacker, Kapitalist.
Edward B. Butler, Präs. Butler Bros.
Martin A. Ryerson, Kapitalist.
Charles H. Hulburd, Präs. Elgin Nat. Watch Co.
Clyde M. Carr, Präs. Jos. T. Ryerson & Co.
Chauncey J. Blair, Kapitalist.
Frederick W. Crosby, Kapitalist.
Benjamin Carpenter, Geo. B Carpenter & Co.
Watson F. Blair, Kapitalist.
Edward A. Shedd, E. A. Shedd & Co.
Clarence Buckingham, Kapitalist.
Edwin G. Foreman, Präsident von Foreman Banking Co.
C. L. Hutchinson, Vizepräsident.
Ernest A. Hamill, Präsident.

Buggy zertrümmert.

Die Insassen kamen mit dem bloßen Schreck davon.

Opfer des Sausekollers.

Ein von Arthur Tanner, Nr. 214 N. May Str., Joseph Ball, Nr. 2661 N. Halsted Str., Frl. Anna Smith, Nr. 1615 Rice Str., und einer anderen Frauensperson benutztes Buggy, stieß gestern Abend an Robey Str. mit einem von dem Eigentümer Edw. D. Pfeifer, Nr. 319 N. 43. Ave., selbst bedienten Kraftwagen zusammen und wurde zertrümmert. Die Insassen sausten auf das Pflaster, kamen aber unversehrt davon. Die vorerwähnte unbekannte Frau hatte sich verkrümelt, ehe die Polizei auf der Unfallstätte eintraf. Von Pfeifers Verhaftung wurde Abstand genommen.

Schädel zerschmettert.

Auf dem Boden des Fahrstuhlschachts im Gebäude Nr. 219 S. Water Str. wurde gestern Abend der 55jährige Wilfred A. Dotts mit zerschmettertem Schädel entseelt aufgefunden. Man mutmaßt, daß er vom heruntersausenden Fahrstuhl getroffen wurde, während er nach ihm Ausschau hielt.

In der elterlichen Wohnung Nr. 1016 Austin Ave. wurde Donnerstag die zweijährige Mary Lozis entsetzlich verbrüht. Eine um ein Jahr ältere Schwester hatte einen auf dem Feuer stehenden Topf umgerissen und dessen aus kochendem Sauerkraut bestehender Inhalt hatte sich über Mary ergossen. Gestern wurde die Kleine durch den Tod von ihren Leiden erlöst.

In der Garage Nr. 3246 S. Park Ave. wurde gestern dem dort beschäftigten 25jährigen James M. Nolan von einem heruntersausenden Fahrstuhl der Schädel zerschmettert. Der Verunglückte, der erst vor 14 Tagen aus New York hier eingetroffen war, starb während seiner Ueberführung nach einem Hospital.

Schlimm zugerichtet.

Ein von E. W. Brannigan, Nr. 5922 S. Carpenter Str., benutztes Motorcycle prallte gestern Abend an West 62. und S. Halsted Straße mit einem von Dr. Oscar G. Wernicke, Nr. 1533 W. Congreß Str., bedienten Kraftwagen zusammen. Die Folge war, daß der Radler aufs Pflaster sauste und lebensgefährlich verletzt wurde. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Ende mit Schrecken.

Ein von Walter Austrian, Nr. 3760 Ellis Ave., bedienter Kraftwagen raste gestern Abend an N. Sacramento Ave. und Franklin Boulevard mit einer Geschwindigkeit von angeblich 40 Meilen die Stunde gegen einen Bogenlichtständer an. Austrian wurde getötet. Sein Begleiter J. P. Hurley, Nr. 5957 Prairie Ave., brach die Beine und erlitt innerlich Verletzungen. Er fand Aufnahme im St. Elisabeth-hospital, wo sein Zustand als bedenklich bezeichnet wird.

Freches Raubgelichter.

Plünderten einen Landonkel im Bundesgebäude aus.

Der Landwirt S. W. Williams aus Chillicothe, Ohio, wurde gestern Abend in der Vorhalle des Bundesgebäudes von zwei gutgekleideten Schnapphähnen, die sich als Beamte des Bundesgeheimdienstes aufspielten, für verhaftet erklärt und einer Leibesvisitation unterzogen. Nachdem die Raubgesellen seine $36 enthaltende Börse beschlagnahmt hatten, verkrümelten sie sich. Sie haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

* Die Polizei fahndet auf den Weichensteller Joseph La Fore, Nr. 954 W. Adams Straße, der angeblich seine Gattin Nellie nach dreiwöchiger Ehe vorigen Donnerstag um ihre gesammten Ersparnisse im Betrage von $300 bestohlen und böswillig verlassen hat. Frau La Fore stammt aus Fond du Lac, Wis.

— Deshalb. — Sagen Sie, Herr Leutnant, warum sind denn die Jockeys immer in so verschiedenfarbige Trikots gekleidet? — Aeh, damit Kerls Glieder rasch zusammenfinden, wenn sie stürzen!

— Allerdings verdächtig. — Mann: „Du, Alte, ich glaube, der Student, der bei uns wohnt, das ist gar kein Student?" — Frau: „Wieso?" — Mann: „Weil er Abends schon um 9 Uhr schlafen geht und pünktlich zahlt."

— Berufsstolz. — Junge: Was, Onkel, dein Lehrjunge trinkt auch schon Bier, und dabei ist er doch nicht viel älter als ich? — Onkel: Ja, lern' halt erst was G'scheit's, nacha darfst a oans trinka!

— Berliner Range. — Meister: Wenn du frech wirst, Junge, dann spreche ich mal deutsch mit dir! — Lehrjunge: Wat haben Se denn sonst für 'ne Sprache mit mir jesprochen, Meester?

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 52-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost ......2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagspost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th. 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d. 1879.

Noch immer verblendet.

Statt ihre inneren Zwistigkeiten angesichts der von außen her drohenden Gefahren beizulegen, zanken sich die ungarischen Politiker nur immer heftiger. Jetzt ist es so weit gekommen, daß das Parlamentsgebäude vollständig von Polizisten und Soldaten umstellt worden ist, die jedem regierungsfeindlichen Abgeordneten den Eintritt verweigern. Es liegt aber doch eigentlich auf der Hand, daß die von der Regierungspartei allein gefaßten Beschlüsse nicht als bindend werden anerkannt werden. Zur Einführung des allgemeinen Wahlrechtes will weder der Minister-, noch der Kammerpräsident seine Zustimmung geben. Beide befürchten, daß die Vorherrschaft der Madscharen gebrochen werden würde, wenn die Slawen die ihnen zukommende Vertretung erhielten.

So begründet diese Furcht sein mag, so sollten die Madscharen doch bedenken, daß die ungarischen Slawen sich ganz gewiß nicht mehr als minderwertig werden behandeln lassen, nachdem ihre Stammesgenossen auf dem Balkan über die einst so mächtigen und gefürchteten Türken wahrhaft glänzende Siege erfochten haben. Kommt ein neues großes Südslawenreich zustande, wie es jetzt den Anschein hat, so werden insbesondere die Serbo-Kroaten in Ungarn von einem Anschlusse an ihre Brüder nur durch freundschaftliches Entgegenkommen und bedeutende Zugeständnisse abgehalten werden können. Jeder Versuch, ihnen ihre Sprache und ihr Volkstum zu rauben und sie zu „madscharisiren", wird sie ganz gewiß zum Aufstande treiben. Die Kroaten und Serben haben jetzt einen bedeutenden Rückhalt an den siegreichen Stammverwandten, während die Madscharen in Europa ganz allein stehen und höchstens in dem sehr weit entfernten Finland „Blutsverwandte" finden könnten. Unter solchen Umständen das „Herrenvolk" spielen zu wollen, ist mindestens sehr gewagt.

Schlußbetrachtungen.

Einer der ruhigsten, aber ernstesten Wahlkämpfe geht heute zu Ende, obwohl die Wahl erst am nächsten Dienstage stattfindet. In den dazwischenliegenden paar Tagen dürfte wohl Niemand mehr seine vorgefaßte Meinung ändern. Man kann also eigentlich schon einen Rückblick auf die politischen Ereignisse der letzten drei Monate werfen.

Was am meisten in die Augen springt, ist selbstverständlich die Gründung einer angeblich ganz neuen Partei, die aber von vielen sonst ganz scharfsichtigen Beobachtern nur für ein abgesprengtes Stück der republikanischen gehalten wird. Für die Richtigkeit dieser Ansicht spricht die unbestreitbare Tatsache, daß auch die neue Partei gerade an derjenigen Politik festhalten will, die seit mindestens 40 Jahren das Wahrzeichen der republikanischen Partei gewesen ist, nämlich an dem Grundsatze des Zollschutzes. Auch sie stellt die Behauptung auf, daß die Bundesregierung nicht allein berechtigt, sondern sogar verpflichtet ist, ihre Besteuerungsgewalt in den Dienst der „einheimischen Gewerbe" zu stellen. Sie stimmt ferner sogar mit dem Präsidenten Taft, den sie im Uebrigen bitter anfeindet, in dem Vorschlage überein, die zeitweilig notwendigen Abänderungen des Zolltarifes von einer besonderen Kommission nach „wissenschaftlichen" Regeln besorgen zu lassen. Ja selbst welcher Art diese Regeln sein sollen, beschreibt die fortschrittliche Platform fast mit denselben Worten wie die republikanische. Beide erklären, daß unter allen Umständen „der Unterschied zwischen den im Auslande und den im Inlande gezahlten Löhnen" berücksichtigt werden muß, d. h. ein Unterschied, der sich gar nicht ermitteln läßt.

Den Einwand, daß durch die Schutzzölle den Arbeitern keineswegs höhere Löhne verbürgt, sondern nur die Preise künstlich in die Höhe getrieben werden, will auch die neue Partei nicht gelten lassen. Gegen die „Trusts" aber, die nachweislich zum größten Teile ohne den Zollschutz nicht gedeihen könnten, will sie nicht das gerichtliche Auflösungsverfahren angewendet wissen, sondern ein anderes Mittel, das ihre Platform folgendermaßen beschreibt: „Wir befürworten die Einsetzung einer starken Bundesverwaltungskommission von hohem Ansehen, die eine dauernde tätige Beaufsichtigung der am zwischenstaatlichen Handel beteiligten Korporationen aufrecht erhalten soll, oder derjenigen unter ihnen, die von öffentlicher Wichtigkeit sind, und die für sie dasselbe tun soll, was jetzt die Regierung mittels der Eisenbahnkommission für die Eisenbahnen tut. Eine solche Kommission muß die vollständige Veröffentlichung derjenigen Korporationsgebahrungen durchsetzen, die von öffentlichem Interesse sind, muß den unlauteren Wettbewerb, die falsche Kapitalisation und das Sondervorrecht angreifen und muß durch fortdauernde geschulte Wachsamkeit Allen gleichmäßig die Landstraßen des amerikanischen Handels offen halten."

Ueber die Auslegung dieser Planke ist ein großer Streit ausgebrochen. Die Demokraten haben behauptet, daß sie lediglich auf die Anerkennung und Beschützung der sogenannten guten Trusts hinausläuft, die ihr Kapital schon ohnehin so stark verwässert haben, daß es nicht noch mehr verwässert werden kann, und die auf die Preisbildung nicht durch Gewalttaten, sondern durch „gütliche Ueberredung" einwirken. Herr Roosevelt aber, der die Planke verfaßt hat, verwahrt sich gegen diese „Unterstellung" und insbesondere gegen den Vorwurf, daß sie in höchst verdächtiger Weise dem Vorschlage des Stahltrustpräsidenten Gary gleicht. Es dürfte dem Durchschnittswähler recht schwer fallen, sich eine zutreffende Ansicht über diese äußerst verwickelte Streitfrage zu bilden.

Von der „sozialen Gerechtigkeit", der Rückberufung obergerichtlicher Entscheidungen und von den vielen anderen Forderungen, welche die neue Partei aufgestellt hat, ist gegen den Schluß der Kampagne hin wenig oder gar nicht mehr geredet worden. Die eigentlichen „Issues" bildeten vielmehr nur die Zoll- und die von ihr untrennbare Trustfrage. Deshalb ist auch nicht zu erwarten, daß viele Demokraten sich der Fortschrittspartei anschließen werden, welche den Zollschutz fortbestehen und die Trusts zwar unter Bundesaufsicht stellen, aber nicht auflösen will. Zweifellos wird die Fortschrittspartei der republikanischen großen Schaden zufügen, daß sie aber selbst an's Ruder gelangen wird, ist nicht sehr wahrscheinlich.

Vor zwanzig Jahren und heute.

Wenn es wahr ist, daß die Geschichte sich nicht gern wiederholt, dann ist doch auch gewiß, daß gleiche Ursachen gleiche Wirkungen erzeugen, in dem Maße, wie die Verhältnisse, unter denen sie arbeiten, die gleichen sind.

Im Herbst 1890 nahm der 51. Kongreß nach langer Tagung das sogenannte McKinleysche Zollgesetz an, das im Oktober desselben Jahres in Kraft trat. Das Gesetz wurde in seinem „Titel" beschrieben als eine Maßnahme „zur Ermäßigung der Einkünfte" — der Zolleinkünfte. Es hat die Zollsätze dermaßen erhöhte, daß viele Zölle „unerschwinglich" wurden und Einfuhrverboten gleichkamen. Ein sehr großer Teil des Volkes hatte eine Herabsetzung der Zölle verlangt und erwartet und war entrüstet, ob der Erhöhung, die von vielen als Hohn empfunden wurde. Nach dem Inkrafttreten des Gesetz verblieb nur mehr ein Monat bis zur Kongreßwahl, diese Frist genügte jedoch, die Stimmung des Landes gegen die republikanische Partei zu kehren und während der 51. Kongreß 176 republikanische und nur 155 demokratische Hausmitglieder gezählt hatte, gingen aus der Novemberwahl von 1890 nur 87 republikanische Mitglieder des Abgeordnetenhauses hervor, während 237 Demokraten in das Haus gewählt wurden. Diesem demokratischen Erdrutsch in den Kongreßwahlen folgte zwei Jahre später der große Sieg Clevelands. Staaten, die als uneinnehmbare Hochburgen der Republikaner gegolten hatten, u. a. Illinois und Wisconsin, gaben ihr Votum dem demokratischen „Ticket" und ließen das Votum Clevelands im „Electoral College" auf 227 anschwellen, während Harrison nur 162 Stimmen erhielt.

In den Kongreßwahlen vom November 1908 waren 219 Republikaner und 172 Demokraten in das Haus des 61. Kongresses gewählt worden, und zwar Dank dem republikanischen Versprechen, das Zollwesen einer Revision zu unterziehen. Am 5. August 1909 unterzeichnete Präsident Taft das von diesem, auch im Senate stark republikanischen Kongreß erlassene Payne-Aldrich'sche Zollgesetz, das die Revision „nach oben" brachte. Die Aufnahme, die dieses Gesetz beim Publikum fand und die nächste Folge dieses republikanischen „Treubruchs" sind noch zu frisch in der Erinnerung, als daß hier darauf eingegangen zu werden brauchte. Die folgerichtige Antwort wurde in der Wahl vom November 1910 gegeben: Das Stärkeverhältniß der beiden großen Parteien im Abgeordnetenhause wurde gerade umgekehrt (nur daß die demokratische Mehrheit im Hause des 62. Kongresses, mit 228 Demokraten gegen 172 Republikaner noch etwas größer wurde als die republikanische Mehrheit im 61. gewesen war), und „strammrepublikanische" Staaten, wie Maine, Massachusetts, Connecticut, Ohio und Wiskonsin, und New Jersey, New York und Oregon erwählten demokratische Gouverneure. Die Wahl von 1910 war in ihren Ergebnissen ein ziemlich getreues Spiegelbild der Wahl vom Jahre 1890, wie ja auch die Ursachen, die zu der Umwälzung führten, hier wie dort fast genau dieselben gewesen waren.

So weit ist die Parallele so auffallend, daß man füglich von einer Wiederholung reden könnte. Wie wird's nun aber weiter werden? Die Antwort wäre leicht und würde zuversichtlich lauten: die Parallele wird sich vollenden; das Ergebnis der Wahl wird so genau, wie nur möglich, dem der Wahl von 1892 entsprechen; der demokratische Präsidentschaftskandidat wird mit sehr großer Mehrheit gewählt werden und nicht nur ein demokratisches Haus, sondern auch einen demokratischen Senat hinter sich haben — wenn die Verhältnisse noch annähernd dieselben wären: wenn nicht die sogenannte „Progressive Partei" in den Kampf eingetreten wäre! Wie es ist, und da man keinen Anhalt hat zur Berechnung der Stärke dieses neuen politischen Faktors, läßt sich der Ausgang der Präsidentenwahl jedenfalls nicht mit Bestimmtheit voraussagen, obwohl auch so die Wahrscheinlichkeit für einen Erfolg des demokratischen Tickets spricht. Aber — über den Ausfall der Kongreßwahlen sollte kein Zweifel bestehen können. Das Ergebnis der diesjährigen Kongreß- und Gesetzgebungswahlen sollte wieder ziemlich genau dem dieser Wahlen im Jahre 1892 entsprechen. Denn für sie haben sich die Verhältnisse nur sehr wenig geändert — auch da, wo die Progressiven eigne Kandidaten aufstellten, ist der Unterschied nicht groß, und der Art, daß dort dieses Jahr der Sieg der demokratischen Kandidaten nur noch gewisser sein sollte. Denn die Zollfrage ist doch die Hauptfrage in dieser Wahl und in dieser Frage sind die Republikaner und die Progressiven durchaus „Vögel gleicher Art" — Hochzöllner alle beide. — —

Wer baute den Kanal?

Wenn von den Erbauern des Panamakanals, den Schöpfern eines der bedeutendsten technischen Werke nicht nur der heutigen, sondern aller Zeiten, gesprochen wird, gedenkt man fast immer zunächst nur der Männer, die an der Spitze dieses riesenhaften Unternehmens stehen oder gestanden und die Durchführung dieses gigantischen Kulturwerkes ermöglicht haben. Man erwähnt wohl John F. Wallace, den ersten Ingenieur, der die Route des Kanals fertig auslegte und das Unternehmen begann, und seinen unmittelbaren Nachfolger, den ebenfalls sehr tüchtigen und bewährten Ingenieur John F. Stevens, der sich zwar mit den Herren am grünen Tisch in Washington nicht richtig zu stellen wußte und daher resignirte, aber doch den dopelten Ruhm für sich in Anspruch nehmen darf, die Arbeitsmannschaft richtig rekrutirt und organisirt, sowie darauf das ganze Unternehmen in gehörigen Fortgang gebracht zu haben. Dann aber spricht man in erster Linie von Oberst George Washington Goethals, dessen Name unlöslich für alle Zeiten mit dem Bau des Panamakanals verbunden ist, und seinem treuesten Mitarbeiter, dem Oberst William C. Gorgas, der als Chef des Sanitätskorps die gesammten Maßnahmen zur Umwandelung des ehemaligen „Pestloches", des Isthmus, in einen der gesundesten Orte der ganzen Erde plante und leitete. Der Ruhm, der Oberst Goethals mit der rechtzeitigen Vollendung des Panamakanals zufallen wird, ist ein durchaus berechtigter, denn seitdem er im Jahre 1906 als Chef des Ingenieurkorps der Bundesarmee mit der fast überwältigend großen Aufgabe als fast unumschränkter Beherrscher des Isthmus betraut wurde, hat er mit bewundernswerter Arbeitsenergie und geradezu glänzender Ingenieurs und Organisationskunst das Riesenwerk Schritt für Schritt seiner baldigen Vollendung entgegengeführt.

Aber über jene Männer, die an der Spitze des Kanalbaus stehen, vergißt man hierzulande fast ganz die gewaltige Schaar von untergeordneten Arbeitskräften, die Männer, die mit Hacke und Schaufel, mit Bohr- und anderen Maschinen, tagtäglich an dem großen Werke mitgearbeitet haben. Man wußte in der Oeffentlichkeit bisher nicht einmal viel über die Nationalitäten der Arbeiter am Kanal, und einer englischen Zeitung, der Londoner „Times", ist es vorbehalten gewesen, der amerikanischen Bevölkerung darüber einige Aufklärung zu geben. Ein Korrespondent dieses Londoner Blattes hat jüngsthin die Kanalbauten besucht und sich ganz besonders eingehend mit den Arbeiterschaaren beschäftigt. Er hat festgestellt, daß drei Nationen, die britische, die amerikanische und die spanische, die Hauptmasse der Arbeitskräfte auf dem Isthmus von Panama gestellt haben; einige Chinesen und Japaner waren auch darunter, etwa 300 Ostindier, sowie schließlich einige wenige Griechen, Italiener und andere Europäer. Westindien stellte 29,667 Arbeitskräfte, Spanien deren 8,722, Italien 1,941 und Colombia 1,403; aus Frankreich stammten nur 19 Mann, aus Armenien 14, aus Costa Rica 244, aus Panama 357, während sich 69 Arbeiter nicht klassifiziren ließen. Die von den westindischen Inseln kommenden Arbeitskräfte verteilen sich folgendermaßen: Barbados 10,448; Martinique 5,542; Trinidad 1,284; die anderen Inseln lieferten nur einige hundert Arbeitskräfte, Jamaica gar nur deren 47.

Den ursprünglichen Plan, amerikanische Neger zu den Kanalarbeiten in größerem Umfange heranzuziehen, scheint man niemals ernstlich berücksichtigt zu haben; da auf den westindischen Inseln, die dem Kanal so viel näher liegen, vollständig ausreichende Arbeitskräfte vorhanden waren, hat man diesen den Vorzug gegeben. Ganz vorzüglich sollen sich bei den Kanalarbeiten die Spanier bewährt haben, deren Zahl stetig im Wachsen begriffen war, bis Spanien ihre Auswanderung nach dem Isthmus untersagte. Trotzdem haben Spanien und seine früheren Kolonien einen nicht geringen Anteil an der Durchführung der Arbeiten für den Kanal gehabt, der durch ein in früheren Zeiten bekanntlich spanisch gewesenes Gebiet seinen Lauf nimmt.

Die Arbeiterschaaren, die bei den Kanalbauten Beschäftigung hatten und haben, bildeten stets eine ganze Armee, doch wechselte ihre Zahl von Jahr zu Jahr nach den jeweiligen besonderen Bedürfnissen an Arbeitskräften. Ihre Höchstzahl wurde im März des Jahres 1910 erreicht, als von einer auf dem Isthmus verfügbaren Arbeitsarmee von 50,000 Mann nicht weniger als 38,676 Mann tatsächlich am Werke waren. Die seit dem Jahre 1906 aufgenommenen Statistiken zeigen, daß von diesem Zeitpunkt an etwa ein Siebentel der Gesammtarbeiterzahl aus Amerikanern bestand, ein weiters Siebentel aus europäischen Arbeitern, und die verbleibenden fünf Siebentel setzten sich fast ausschließlich aus westindischen Negern zusammen, deren Arbeitskraft von außerordentlichem Werte bei den Kanalbauten war, da sie vorzüglich organisirt und in strammer, aber doch menschenwürdiger Ordnung gehalten wurden, aber auch keine Gelegenheit zu einer berechtigten Klage hinsichtlich eines ihren Leistungen entsprechenden Arbeitslohnes, sowie der Behausung und Verpflegung hatten. Daß in den letzten Jahren ein größerer Prozentsatz von weißen Arbeitern zu den Kanalbauten herangezogen werden konnte, hat seine Ursache in den ganz vorzüglichen sanitären Maßnahmen in der Kanalzone, auf welche die Vereinigten Staaten mit Recht stolz sein können. Was in dieser Hinsicht dort erreicht wurde, hat noch keine andere Nation der Erde auch nur annähernd aufzuweisen vermocht.

Zum Besten der ganzen Stadt!

Stimmt am Dienstag mit „Ja" auf dem kleinen „Ballot" für die 12. Str. Verbreiterung (Bondausgabe) und helft den ersten Schritt zu tun zur Verwirklichung des großen Chicago Planes.

Zum Besten der ganzen Stadt.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. und Chicago Ave. Tel. Dearb. 6313.
Max Hanisch, Direktor
Heute, Samstag, und Sonntag Abend: Die Gesangsposse „Kyritz-Pyritz" oder „Die lustigen Sangesbrüder". Sonntag, 3. Novbr., Matinee 2¾ Uhr: „Ninon und Nanon".

Die Hände der Frauen.

Man schreibt uns: Ueber die Hände der Frauen bei den verschiedenen Rassen plaudert Frau Sjebinow in der Kiewer Halbmonatsschrift „Nowoje Obosrenije: „Die schönsten Hände der Welt," sagt sie, „haben die Chinesinnen. Ihre Finger sind schmal und streben harmonisch aus dem Handrücken hervor, indem sie sich am Nagelgliede verjüngen. Sie sind nicht knochig, lassen aber dennoch den Knochenbau erkennen; sie sind von einer sammetartigen Weichheit, ohne die fatale Weichheit kraftloser Hände zu zeigen, die im Westen so häufig ist. Nur die Nägel der Linken sind für europäischen Geschmack gar zu lang. Auch die Indierinnen haben schöne Hände, nur daß bei ihnen die Knochen so weich sind, daß sich das letzte Glied nach außen biegt, während es senkrecht oder schwach nach innen gesenkt sein muß. Die Haremsdamen der Türken und Perser haben Hände so dick und weich wie Mehlstrudel. Da sie zudem noch mit Hennah schmutzig-rot bemalt, und die Nägel kunstfertig an der Kuppe abgeknabbert werden, so sehen sie ganz abscheulich aus. Die Amerikanerinnen haben, infolge ihrer rationellen Körperpflege, Hände, die schön aussehen, beim Anfassen aber zu hart sind. Der Rücken ist leise gerötet, ohne daß die Knöchel lebhafter gefärbt sind, was immer abscheulich aussieht. Die Innenfläche ist vom Sport zu hart geworden, und mit Verwundern sieht man Ladies, die auf der Maus Schwielen haben, wie ein Dienstmann. Von der Frauen Europas haben die deutschen die ungepflegtesten Hände. Es kann vorkommen, daß man einer reichen und gebildeten Dame, deren Gespräch einen entzückte, die Hand reicht und dann etwas zwischen die Finger gesteckt bekommt, das sich anfühlt wie ein alter Handschuh. (!) Auch wissen die deutschen Frauen niemals, wo sie mit den Händen hinsollen. Einige falten sie, andere schlenkern damit herum, wieder andere stecken sie gar in die Manteltaschen. Auch in England ist es nicht besser. Die Engländerinnen haben Hände plump und knochig wie Männer. Ein Fächer in diesen Händen nimmt sich aus wie eine Nippesfigur in der Faust eines Kosaken. Die Russinnen und Französinnen haben kleine Hände, zu kleine Hände geradezu. Es ist eine Unsitte, daß man sie in beiden Ländern mit Ringen überlädt, denn das sollte man nur machen, wenn man Fehler zu verbergen hat. Kleine schmale Hände haben auch die Italienerinnen, aber dort sind sie kaum gepflegt, häufig schmutzig und werden mit großer Geschicklichkeit in die Nasenlöcher gebohrt, die ganzen Hände und nicht nur die Finger. (Müssen die Italienerinnen aber Nasen haben!) Klassisch schöne Hände haben die Spanierinnen. Worin sie aber allen Völkern überlegen sind, das sind die Handbewegungen. Die lassen sich einfach nicht beschreiben. Man muß es gesehen haben, mit welcher Grazie sie den Fächer halten, eine Zigarette anzünden, den Rock raffen und was dergleichen Kleinigkeiten mehr sind. Nur die Spanierin versteht, von ihren Händen Gebrauch zu machen..." Welches Glück daß die Venus von Milo, die schönste Frau der Welt, ohne Hände ist, denn wer weiß, was Madame Sjebinow ihr sonst nachsagen würde!

— Großes Fußballspiel zwischen Klubs der Universitäten Wiskonsin und Chicago heute in Madison, Wis.; 15,000 Fremde; Feiertag.

Ein Bestattungsdienst mit Würde und Vornehmheit.

In Zeiten der Trauer ist es beruhigend, zu wissen, daß es wenigstens Jemand gibt, dem man alle Details eines Begräbnisses anvertrauen kann, mit dem Bewußtsein, daß jedes Erforderniß sorgsame Berücksichtigung findet. Und vor allen Dingen ist es gut, zu wissen, daß solche Dienste zu einem äußerst niedrigen Preis geliefert werden.

Die Western Casket and Undertaking Company ist eine Organisation, die in jeder Hinsicht vollständig ist. Besondere Begräbniß-Ausstattungen werden in unserer eigenen Fabrik hergestellt und direkt an Euch verkauft. Unser Personal von Bestattungsdirektoren umfaßt Männer jeden Glaubens und Mitglieder jeden Ordens. Sie entlasten Euch von allen beschwerlichen Details, ob es ein einfaches zwei Kutschen Begräbniß ist oder eine Automobil-Bestattung. Diese umfassende Organisation sichert Euch Dienst von höchster Qualität und Zuverlässigkeit zum niedrigsten Preis.

Wir stellen zu jeder Zeit zu Euren Diensten, ob Ihr in Chicago oder den Vororten wohnt.

WESTERN CASKET AND UNDERTAKING CO.
Central Offices—Corner Michigan Blvd. & Randolph St.
Telephone—Central 368
Branches Throughout the City — Perfect Motor Ambulance Service

— Uebertrumpft.—Sängerin: „Als ich zum ersten Male in Berlin war, wurden mir die Pferde ausgespannt." —Gutsbesitzer: „Das ist noch gar nichts; mir sind dort Pferde und Wagen ausgespannt worden!"

— Ein heller Kopf!—„Sag' mal, Liebster: Bin ich wirklich die Erste, um deren Hand Du angehalten hast?" —„Das nicht, lieber Schatz; aber ich schwör' es Dir: Du bist die Erste, die „ja" gesagt hat!"

Kalender 1913!

Münchener Kikeri-Kalender, 15c; Schwaben-Kalender, 15c; Ameisen-Kalender, 15c; Ill. deutscher Flotten-Kalender, geb., 35c; Deutscher Armee-Kalender, 20c. Alle anderen Kalender zu billigsten Preisen ebenfalls auf Lager.

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine einzige Tochter

Antonia Steinel, geb. Freigang,

nach schwerem Leiden am 31. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. November, 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 3453 Le Moyne Str., mit Automobils nach dem Oakridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Freigang, Mutter.
Frank Steinel, Gatte.
Grace, Baby-Tochter. saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Tochter

Antonia Steinel, geb. Freigang,

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 1:30 vom Trauerhause, 3453 LeMoyne Str., mit Automobiles nach dem Oak Ridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Steinel, Gatte.
Wilhelmina Freigang, Mutter.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Franz Brzeske

am 30. Oktober, 4 Uhr Morg., im Alter von 40 Jahren 11 Mon. 11 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, 4. November, Vormittags, vom Trauerhause, 2216 Melrose Str., nach der Hedwigskirche, Hoyne und Webster Ave. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Brzeske, Gattin.
Helen und **George**, Kinder.
Mary Lipska, Mutter.
Andrew und **Julia Schultz**, Schwiegereltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Sohn und Bruder

Henry Klemke

im Alter von 36 Jahren 1 Monat am Freitag, den 1. November, sanft im Herrn entschlafen ist. [illegible]

Edward und **Frank Klemke**, Söhne.
August und **Emilie Klemke**, Eltern.
[illegible]

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere [illegible]

Cäcilia Voth

[illegible]

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Anton Fischer

[illegible]

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere [illegible]

Katharine Lauffon

[illegible]

Todesanzeige.

Almira Council Nr. 696, K. A. L. of S. Den Beamten und Mitgliedern obigen Councils die Mitteilung, daß Schwester

Antonie Steinel

gestorben ist. [illegible]

Todesanzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß [illegible]

Albert Engelbrecht

[illegible]

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß [illegible]

Helen Jungel

am 1. November [illegible]

Todesanzeige.

Unabhängiger Orden der Ehre. Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

John Mink

[illegible]

Todesanzeige.

Almira Council Nr. 696, K. A. L. of S. [illegible]

Peter Mies

[illegible]

Todesanzeige.

[illegible]

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Mathias Hagemann

[illegible]

Todesanzeige.

Northwestern Loge Nr. 157, [illegible]

Peter Mies

[illegible]

Todesanzeige.

[illegible]

Reinhold Meyer

[illegible]

Danksagung.

[illegible] sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung beim Begräbniß unserer lieben Tochter

Mary Paulus,

sowie für die schönen Blumenspenden nochmals besten Dank.

Nick und **Anna Paulus**, Eltern.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir hiermit für ihre schönen Blumenspenden und herzlichen Worte des Beileids anläßlich des Todes unserer lieben Mutter

Emilie Widmann

unseren innigsten Dank.

Gustav und **Julius Widmann.**

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung an unsere innigst geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Maria Gascon,

welche heute vor einem Jahre, am 2. November 1911, im Alter von 68 Jahren, 7 Monaten, 4 Tagen gestorben ist.

Sie ist nicht mehr, so lauten unsere Klagen,
Sie, die Alles für uns war;
Die in ihren Lebenstagen
Unsere treue Gattin und Mutter war.
Befreit von allem Schmerz und Pein,
Schlief sie im Schoß des Todes ein.
Du kamst, Erlöser, und winktest ihr zu,
Ihr Auge brach, sie eilte zur Ruh;
Der einzige Trost, der uns noch bleibt,
Ist Wiedersehen in der Ewigkeit!

Gewidmet von deinen dich liebenden

Peter Gascom, Gatte.
John, Carl, William und **Frank Gascon**, Söhne.
Frieda, Anna, Lotta, Katherine, Schwiegertöchter.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Gattin, Mutter und Großmutter

Wilhelmine Zietlow,

gestorben vor einem Jahre, am 3. Novbr. 1911.

Ein Jahr ist nun dahingeschwunden,
Seit Du von uns geschieden bist,
Doch ist der Schmerz nicht überwunden,
Weil man das Liebe nie vergißt.
Voll Sehnsucht steh'n wir oft an deinem Grab.
Ein schönes Loos ward dir in jenen Höhen.
D'rum ruhe sanft, bis wir dich wiedersehen!

Gewidmet von deinen lieben Angehörigen.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für Se zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 787. Fred J. Huttermeister, Präs., Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm.

Hebammenschule

(Deutsch oder Englisch)

Winterkursus beginnt am 15. Oktober. Schule in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt. 3155 S. Halsted Str.

Bronchitis

Asthma, chronischer Husten, Luftröhrenentzündung aller Art, wie Heiserkeit u. s. w. sofort erleichtert und schnell geheilt durch Reimers Bronchial Elixir. Bestellen Sie eine Probeflasche von 10c oder eine größere Flasche von 50c oder $1.00 per Brief von Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.

Für Feinschmecker!

[illegible]

Koelling & Klappenbach,
170 W. Adams Strasse

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Er verdiente $2,000,000 für den Staat

indem er dem Amt seine persönliche Aufmerksamkeit schenkte

ANDREW RUSSEL
Republikanischer Kandidat für Staats-Schatzmeister

Andrew Russel, Staatsschatzmeister 1908 bis 1910, verdient wiederum das Amt weil:

Er hat gezeigt, daß er dessen große Verantwortlichkeit begreift, indem er ihm seine persönliche Aufmerksamkeit während seines ganzen vorigen Termins widmete; und dies läßt sich nicht besser veranschaulichen, als durch die Tatsache, daß die Netto-Profite für den Staat in dem Schatzmeister-Departement während seines Termins sich auf fast zwei Millionen Dollars beliefen. Er behielt alle früheren Angestellten im Dienst und folgte den besten Zivildienst-Vorschriften, indem er das Verdienst zum alleinigen Grund ihrer Beförderung machte.

Seine 38jährige Erfahrung im Bankgeschäft in Jacksonville, verbunden mit einer durchgreifenden Kenntniß der Pflichten eines Staats-Schatzmeisters, sollte die Stimmgeber besonders anregen, für ihn zu stimmen.

Er hat gezeigt was er tun kann —
Und er wird es wieder tun

Das Illinois State Journal sagt:
„Andrew Russell hat die Hälfte der Zeit gedient, die früher einem populären Staatsschatzmeister in Illinois zuerkannt wurde, und er ersucht das Volk bescheiden um die Erlaubniß, die andere Hälfte dienen zu dürfen. Wenn es einen Grund gibt, weshalb seinen Wünschen nicht entsprochen werden sollte, so ist er bisher noch nicht verlautet.

„Staatsschatzmeister sind durch das Gesetz auf einen Termin von zwei Jahren beschränkt und nicht als ihr eigener Nachfolger wählbar. Es ist eine alte Gewohnheit, einem befriedigenden Schatzmeister einen zweiten Termin zu gewähren. Dieser Grundsatz würde Herrn Russells zweite Hälfte jetzt fällig werden lassen.

„Nach einem erbitterten Kampf in der staatlichen Vorwahl wurde er als der Kandidat der vereinigten Republikaner für Staatsschatzmeister mit großer Majorität aufgestellt.

„Herr Russell ist ein fortschrittlicher Republikaner und als höflicher Mann bekannt. Als er das Amt bekleidete, widmete er ihm seine ganze Zeit, anstatt die Millionen des Staates Angestellten zu überlassen. Wenn gewählt, wird er wieder Schatzmeister in der Tat wie dem Namen nach sein."

Jeder wohlmeinende Bürger sollte stimmen für

☒ **ANDREW RUSSEL** für Staatsschatzmeister

Wahltag: Dienstag, den 5. November 1912

Freibriefentziehung.

Staatsanwalt beantragt sie gegen die Illinois Tunnel Co.

Nachklänge vom Rathausbau.

Das „Publikum" anscheinend noch immer an das alte Schmiersystem im Bauamt gewöhnt. — Verwaltung der Northwestern Bahn plant Verbesserungen.

Wie seinerzeit berichtet, haben Bondgläubiger der Illinois Telegraph and Telephone Co., weil sie der Ansicht sind, daß sie bei dem Aufgehen dieser Gesellschaft in der Illinois Tunnel Co. zu kurz gekommen, sich Beschwerde führend an den Staatsanwalt gewendet. Dieser hat sich infolgedessen mit den Angelegenheiten der Tunnel Co. befaßt und trägt nun beim Superiorgericht gegen diese auf Charterentziehung an. In der Begründung dieses Antrages heißt es, die Gesellschaft habe ihre Körperschaftsrechte unter dem allgemeinen Korporationsrecht dieses Staates erlangt. Sie sei demnach nicht befugt, eine Eisenbahn zu betreiben, wie sie es tatsächlich tue. Auch die im Interesse der Gesellschaft erlassenen städtischen Verordnungen erteilten der Gesellschaft weder eine entsprechende Ermächtigung, noch könnten sie ihr eine solche erteilen.

Eingereicht hat den erwähnten Antrag gegen die Gesellschaft der Hilfsstaatsanwalt Thomas Marshall. Dieser hat sich über die Absichten, welche die Staatsanwaltschaft mit ihrem Vorgehen verfolgt, vorläufig nicht äußern wollen; auch Staatsanwalt Wayman sieht sich nicht bemüßigt, hierüber Auskunft zu geben.

Extraforderungen.

Vertreter der Noel Construction Co. haben gestern dem Finanzausschuß des Stadtrats Auskunft gegeben über Extraforderungen im Betrage von $27,892, welche die genannte Gesellschaft eingereicht hat in Verbindung mit dem von ihr ausgeführten Bau des städtischen Rathauses. Sie verlangt $10,500 als Zinsen für nicht rechtzeitig beglichene Baukosten; $1402 habe es gekostet, die Säulen des Baues nachträglich im Aussehen denen des Countygebäudes völlig gleich zu machen; $11,789 habe die Verwendung von größeren Mengen Beton gekostet, als ursprünglich in den Spezifikationen vorgesehen waren; eine falsche Berechnung der Architekten in Bezug auf gewisse Bindebalken habe Extraauslagen im Betrage von $815 verursacht, $2,284 seien an Gebühren für Erlaubnißscheine zu entrichten gewesen, und $900 habe es gekostet, die Wände und Fußböden wieder herzustellen, welche aufgerissen werden mußten, als es hieß, die Baukonstruktion stände vielfach nicht im Einklang mit den kontraktlichen Bestimmungen.

Der Ausschuß hat diese Aufstellung vorläufig dem Korporationsanwalt zur Begutachtung überwiesen.

Das alte Schmiersystem.

Der städtische Baukommissär will der Zivildienstbehörde von zwei Bestechungsversuchen Mitteilung machen. die ihm von Untergebenen gemeldet worden sind. Oberinspektor John J. Clarkson erzählt, daß ein Mitbürger, der in Begleitung eines Stadtvaters bei ihm vorsprach, um eine Vergünstigung auszuwirken, seinen Bitten erhöhten Nachdruck zu geben versuchte durch Ueberreichung eines Päckchens Zigarren, das auch einen $5-Schein enthielt. Inspektor Wm. J. Oehlson hat einen $20-Schein abgeliefert, den ihm angeblich ein Mitglied einer Bauunternehmerfirma eingehändigt hat, in der Hoffnung, er würde Verstöße übersehen, deren die Firma sich gegen die Bauordnung schuldig gemacht habe.

Plant große Verbesserungen.

Gutem Vernehmen nach trägt die Verwaltung der Northwestern Bahn sich mit weiten großen Verbesserungsplänen, deren Ausführung schon binnen kurzem in Angriff genommen werden soll. Die genannte Bahn hat in der Nähe von Proviso einen großen Güterbahnhof. Dieser faßt gegenwärtig etwa 6,000 Güterwagen. Nun soll diese Fassungskraft auf 10,000 erhöht werden, so daß sie nur von der eines einzigen anderen Güterbahnhofes im Lande — desjenigen der Pennsylvania Bahn bei Pittsburg — übertroffen werden würde. Und die gegenwärtig nur zweigeleisige Verbindung zwischen ihrem Güterbahnhofe und der Endstation will die Gesellschaft zu einer sechsgeleisigen machen. Diese Maßnahme würde eine sechsgeleisige Brücke bedingen an Stelle der zweigeleisigen, mit welcher die Strecke der Northwestern Bahn jetzt, zwischen River Forest und Maywood, den Desplainesfluß überquert. Ferner soll der ganze Güterbahnhof bei Proviso auf gleiche Höhe gebracht werden mit dem Bahndamme. Den Voranschlägen nach werden die Gesammtkosten dieser Verbesserungen sich auf rund $2,500,000 belaufen. Begonnen werden soll damit, wie gesagt, schon in naher Zukunft, also voraussichtlich im kommenden Frühjahr.

Willens mehr zu zahlen.

Wie schon berichtet, hat der Straßenausschuß des Stadtrats beschlossen, das Gesuch der Firma Marshall Field & Co. um Erlaubniß zur Tunnellirung der Washington Straße, in etwas abgeänderter Form, von neuem zur Annahme zu empfehlen. Statt auf der ganzen Strecke zwischen Wabash Ave. und Holden Court soll die Tunnellirung nur in der Weite von 80 Fuß gestattet werden. Auch hat der Ausschuß das Gesuch erst einmal dem Büro für Vergütungen überwiesen, damit dieses die Pachtrate entsprechend festsetze. Marshall Field & Co. hatten ursprünglich $3,400 das Jahr zahlen wollen für die von ihnen gewünschte Untergrundfläche. Das Büro hat nun die Pachtrate auf $5,000 das Jahr festgesetzt. Die Firma erklärt sich mit dieser Erhöhung der Rate einverstanden.

Deutsche!

Alle, die Ihr **Deutsch spricht** und **denkt, habt Acht!**
Laßt Euch nicht **verblenden** von **Handwerkspolitikern** und **Aemterjägern!**
Sie **kennen** die Wahrheit, aber **verbergen** sie vor **Euch!**
Kein Deutscher kann und darf mit **gutem Gewissen** für **Woodrow Wilson** stimmen, falls er **ehrlich** mit **sich selbst** und seinen **Deutsch** denkenden **Mitbürgern** sein will! **Woodrow Wilson** war **immer** ein südlicher

Nativist!

Er ist es **heute** noch, **trotz** aller **Versuche**, seine früheren Aeußerungen abzuschwächen!
Was haltet **Ihr** intelligenten **Deutschen, Deutsch-Polen** und **Deutsch-Ungarn** von einem Mann, der **Euch** vor **wenigen** Jahren als ein **ungeschlachtes Pack** darstellte? Allerdings **jetzt** behauptet er, er habe es nicht so gemeint!
Noch am 6. Juli 1911 schrieb er: **Prohibition** ist nicht allein **praktisch**, sondern **wünschenswert.**
Dem Manne solltet Ihr **jetzt** trauen?
Er ist **jetzt nicht** anders als **früher!**
Seine Ansichten und Aussprüche über **Trusts** und **Tarif** sind **unklar, zweideutig** und **unzuverlässig.** Laßt Euch nicht auf **Experimente** für die Zukunft ein!
Der Mann, dem **wir trauen** dürfen und auf den wir uns in **jeder Beziehung** verlassen können, ist

Theodore Roosevelt.

Er **weiß** was er **will** und was er **kann!**
Er hat die **Kraft** und den **Mut** es auszuführen!
Seine Feinde sind **unsere** Feinde!
Für die Bosse und die Handwerkspolitiker hat der **rechtliche Deutsche nie** etwas übrig gehabt. Drum schlagt sie durch

Theodore Roosevelt!

John Koelling	E. G. Halle	Arthur Josetti
Leo Ernst	Paul Kraemer	Theobald Müller
Louis Sala	Adolph Georg, Jr.	Walter Raster
John Peter		Hermann Michel

Julius Goldzier, Fortschrittspartei. Wurde 1854 in Wien geboren, besuchte die öffentlichen Schulen in Wien und New York. Wurde 1877 zur Anwaltspraxis zugelassen, die er seitdem ausgeübt hat.—War Mitglied des Stadtrats von 1890 bis 1892 und von 1898 bis 1902. Gehörte dem Kongreß von 1893 bis 1895 an. Selbst die Municipal Voters' League hat sich über seine Tätigkeit im Stadtrat lobend ausgesprochen, obwohl er für ihre trockenen Bestrebungen nie zu haben war. Herr Goldzier hat sich im Stadtrate sowohl wie im Kongresse einen Namen gemacht und hat jederzeit alle deutschen Bestrebungen eifrig gefördert. Er kann allen deutschen Wählern, gleichviel welcher Partei sie angehören, warm empfohlen werden.

„Abendpost", 28. Oktober 1912.

Stimmt für

JULIUS GOLDZIER

als

Richter des Municipal-Gerichts

auf dem Progressiven (Roosevelt) Ticket.

Es ist der letzte Name auf dem Stimmzettel.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Kyritz-Pyritz", Posse mit Gesang und Tanz von Wilken, Justinus und Michaelis.

Das Deutsche Theater hatte gestern einen sehr guten Abend — jenseits der Rampe. Diesseits sah es ziemlich öde aus. Auf der Bühne aber herrschte die froheste Laune, von der auch die einsamen Zuschauer unwiderstehlich und gründlich angesteckt wurden. „Kyritz-Pyritz" ist eine zwar alte aber wirklich gute Posse, die mit ihren zahllosen Kalauern, spaßigen Situationen, Kuplets und anderen Gesangseinlagen auch heute noch kräftig wirkt, wie der gestrige Abend gezeigt hat. Ein sehr großer Teil des Erfolges kam dabei auf Rechnung der in ihrer Art mustergiltigen Vorführung des Stückes, welche von einer äußerst sorgfältigen Vorbereitung bis in alle Einzelheiten zeugte. Jede einzelne der vielen komischen Gestalten war sorgsam karakterisirt und individualisirt, sogar die kleine Rolle des Hausknechts im „Goldenen Löwen". Die Wirkung war daher ein Bild von großer Mannigfaltigkeit, eine wahre Farbenpalette der Komik. Unter den von den Herren Danner, Christmann und Diedrich dargestellten Kyritzern hatten namentlich die beiden letzteren Gelegenheit, ihr komisches Talent ins hellste Licht zu setzen, Herr Christmann als schmachtender Apotheker und Herr Diedrich als Bäckermeister Rux. Dieser ausgezeichnete Komiker heimste mit seinen Kupletvorträgen, seinen Tanzkünsten im vorletzten Akt und der ganzen Ausführung seiner Rolle wohl den meisten Beifall unter allen Darstellern ein. Aber auch das andere Trifolium, die Herren Diederichs, Marx und Unger als Pyritzer Sangesbrüder, wirkte urkomisch in Erscheinung, Spiel und gesanglichen Leistungen. Frl. Blanke holte aus der Rolle des Sekundaners Thülecke Alles heraus, was da zu holen ist und sang auch tapfer darauf los, wobei ihr das Liedchen von der Liebe und dem Mondschein und das reizende Duett mit Frl. Böttger besonders gut gelangen. Die Letztere erfreute wieder das Auge mit ihrer lieblichen Erscheinung und ließ ihre Stimme glänzen. Die drei Kyritzer Damen waren Frau v. Wegern, sehr komisch im Reifrock, Emilie v. Jagemann und Frl. Böhmer, welch letztere, sonst recht nett, sich bestreben sollte, das Mündchen weniger oft zu öffnen, wenn sie nicht zu sprechen hat. Frl. Sanders, Herr Paretz und Frl. Weingärtner spielten die übrigen Rollen. Das Zusammenspiel klappte vorzüglich, Herr Diedrich hatte die Spielleitung.

Die Posse wird heute und morgen Abend wiederholt, morgen Nachmittag wird zum letzten Male „Ninon und Nanon" gegeben.

Der Spielplan der nächsten Woche bringt als Hauptereignisse eine Aufführung von Henrik Ibsens Familiendrama „Gespenster" am Mittwoch und Aufführungen von Millöckers Operette „Das verwunschene Schloß" am Freitag, Samstag und Sonntag, An den übrigen Tagen werden gegeben: „Der Bibliothekar" am Montag; „Wiener Blut" am Dienstag und „Kyritz-Pyritz" am Donnerstag Abend und am Sonntag, dem 10. November, Nachmittags.

Bedenkliches Zeichen.

Die unangenehme Prophezeiung, daß beim Eintritt des kalten Wetters Mangel an Kohlen sich durch Steigen der Preise fühlbar machen würde, gewann gestern an Wahrscheinlichkeit durch Erhöhung des Weichkohlenpreises im mittleren Distrikt von Illinois um 50 Cents die Tonne. Begründet wurde der Schritt mit stärkerer Nachfrage nach Illinoiser Kohle und Knappheit an Wagen zur Beförderung.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Ein weiterer Wolkenschaber für Wabash Ave. in Aussicht genommen.

Die Spiegel House Furnishing Co., welche unter einem langfristigen Pachtkontrakt die Grundstücke 125—129 Wabash Avenue benutzt, hat sich nun auch Pachtrechte auf das nach Süden anstoßende große Eckgrundstück an Wabash Avenue und Monroestraße. Eigentümer dieses Platzes ist Hobard N. Williams in Cheshire, Konn. Er hat den Platz auf die Dauer von 99 Jahren an die Spiegels verpachtet gegen ein Pachtgeld, das für die ersten zehn Jahre $85,000 das Jahr betragen und allmählich auf $110,000 das Jahr steigen soll. Die Durchschnittspacht für die Dauer des Termins wird $101,700 das Jahr betragen, was einem Bodenwert von $2,545,000 entsprechen würde. Die Pächter werden das jetzt auf dem Platze befindliche fünfstöckige Gebäude tunlichst bald abtragen lassen und an Stelle davon einen zwölfstöckigen Neubau aufführen lassen.

Endgiltig abgeschlossen ist nunmehr der Ankauf des Uebergeländes zwischen der Taylor und der Zwölften Straße, dem Fluß und der Canalstraße seitens der „Soo"-Bahn, die auch südlich von der Zwölften Straße schon ausgedehnte Liegenschaften erworben hat. Die Flußuferpartie zwischen Taylor und Zwölfter Straße war bei der Verschmelzung der Chicago Glucose Co. mit der Corn Product Co. in den Besitz dieser Gesellschaft übergegangen, welche die große Glucosefabrik, die früh darauf betrieben worden ist, hat eingehen lassen. Für das Land hat sie dem Vernehmen nach von der „Soo" Co. gegen $2,000,000 erhalten.

Zum Preise von $47,000 haben D. M. Oppenheimer und L. S. Lappel von Simon Larchdas 143.3 bei 98 Fuß messende Grundstück an der Nordwestecke von Van Buren und Aberdeen-Straße erworben. Sie werden darauf einen achtstöckigen Fabrikbau errichten lassen, den sie großenteils benutzen werden zur Herstellung von Leinenzeug für Gasthäuser und Schlafwagengesellschaften.

Isse Koch von New York und seine Schwester, Frau Bertha Levi von hier, haben von Louise E. Harroun zum Preise von $125,000 die Grundstücke und Baulichkeiten an der Nordostecke von 63. Straße und Inglside Avenue übernommen. Als Teilzahlung haben sie ein auf $64,000 bewertetes großes Zinshaus an der Nordostecke von 66. Straße und Drexel Avenue in Tausch gegeben.

Zu nicht genanntem Preise hat ein Syndikat, das sich „Division Street Manufacturing District" nennt, von der American Brakeshoe & Foundry Co. einen 16 Acres großen Trakt Land in der Gegend der 44. Avenue und der Northwestern Eisenbahngeleise übernommen. In der gleichen Nachbarschaft hat kürzlich die John M. Smythe Co. 30 Acres Land erworben, mit der Absicht, darauf eine große Möbelfabrik anzulegen.

Herr John H. McDonald hat zu nicht genanntem Preise das Grundstück 1942 W. North Avenue, verkauft.

Die Verwalter der Nachlassenschaft haben von der Northwestern Mutual Ins. Co. auf den Grundbesitz an der Südostecke von Van Burenstraße und Wabash Avenue ein Darlehen von $270,000 aufgenommen, wie man annimmt, zu Bauzwecken.

Zum Preise von $45,000 hat Albert Atkinson an Emma A. Bush sein Grundstück am Washington Blvd., 77 Fuß westlich von Halstedstraße, verkauft. Francis L. Ware hat zu nicht genanntem Preise sein Zinshaus an Madison Avenue und Park Place an Eugene H. Fishburn verkauft, und Fred H. Fox sein Wohnhaus an Barry Avenue, 100 Fuß östlich von Barry Avenue, an Frau Alvina S. Herhold.

Während des Monats Oktober sind im Grundbuchamt 4,098 Uebertragungen vorgenommen worden, bei denen es sich um Werte im Gesamtbetrage von $18,358,834 gehandelt hat. Nach dem Torrenssystem wurden 249 von diesen Uebertragungen vorgenommen, eine Zunahme um 78 im Vergleich zum Monat Oktober vorigen Jahres.

Veruneinigte Druckgewerke.

Werden ihre Streitigkeiten gerichtlich zum Austrag bringen.

Die Mehrheitsfraktion in der hiesigen Vereinigung der Druckgewerke hat sich geweigert, die von den Nationalverband der Stereotypeure nach dem Zeitungsstreik, an welchem Union Nr. 4 sich widerrechtlich beteiligte, neu organisierte Stereotypeurunion Nr. 114 anzuerkennen. Vom nationalen Kontrolrat der Druckgewerbe ist hier indessen die Weisung erteilt worden, das zu tun. Sie fügt sich indessen der Weisung nicht, sondern will an den allgemeinen Verbandstag der Gewerkschaften appellieren. Inzwischen bleibt aber die andere Seite nicht untätig. Auf Seiten der neuen Stereotyperunion stehen auch die Schriftsetzer- und die Elektrotypeur-Union. Diese drei hatten auf gestern Abend eine Versammlung einberufen zur Reorganisierung der örtlichen Zentralkörperschaft. Die alte Verbandsleitung hat diese Reorganisierung zu hintertreiben versucht, indem sie von dem Superiorrichter Kavanagh einen Einhaltsbefehl erwirkte. Der ist denn den genannten drei Gewerkverbänden auch zugestellt worden, sie haben aber die Berufung dagegen angemeldet und ohne sich weiter um den Einhaltsbefehl zu kümmern die Reorganisierung gestern Abend vorgenommen. Zum Präsidenten der neuen Zentralkörperschaft wurde L. T. Crandall gewählt, A. W. Smith zum Sekretär.

Absorbirungsmethode gegen Hämorrhoiden.

Wenn Ihr an **blutenden, juckenden, blinden** oder **vorstehenden Hämorrhoiden** leidet, ersuche ich Euch, um eine **freie Probe** meiner Absorbirungsmethode zu schreiben, welche die Wundheit, Entzündung und Geschwüre schnell beseitigt, den Schmerz und Irritation absorbirt, die Schwellungen, vermindert die angeschwollenen Blutgefäße gesundet und das Verschwinden der Hämorrhoiden herbeiführt. Absolut sicher. Kein Messer, keine Gefahr. keine folgenden schlechte Wirkungen. Augenblickliche Linderung garantirt. Verhütet nervösen Zusamenbruch, Fisteln, und unheilbare Krankheiten, indem sie Eure Hämorrhoiden jetzt heilt. Schickt kein Geld, sondern erzählt anderen von dieser Offerte. (Dies ist kein C. O. D. Plan). Empfehlung von irgend einem Staat der Union geliefert. **Schreibt heute** nach dieser generösen **freien Probe,** mit vollen Anweisungen, an **Mrs. M. Summers,** Box G 1, 129 Ost Washington Ave., South Bend, Indiana.

Ueber die Gemütlichkeit.

Auf $10,000 Schadenersatz verklagt hat Frl. Josephine Andrews den Zahnarzt E. Byron Kelly. Dieser hatte ihr ein falsches Gebiß verfertigt, das aber ihren Beifall nicht fand. Sie ging zu ihm, um ihm das zu sagen und ihm anzukündigen, daß sie nicht dafür zu bezahlen gedenke. Dr. Kelly soll darob so in Zorn geraten sein, daß er nicht nur harte Worte fallen ließ, sondern angeblich auch der Klägerin den Mund öffnete und ihr das Gebiß gewaltsam wieder abnahm.

Dietrichs Konzertpavillon.

In Dietrichs Konzertpavillon kommt der Freund gesunden Humors glänzend auf seine Rechnung, denn es treten dort zur Zeit der Humorist A. Gronell, der Kabarettist Otto, M. Denni, der kleinste deutsche Komiker der Welt, und die soeben erst von Hamburg zurückgekehrte Soubrette Ida Kurdt auf. Küche und Keller stehen auf der alten Höhe.

„Bringt eine Flasche von **FOLEYS HONEY and TAR** mit nach Hause für Willie's Erkältung

Gegen Husten und Erkältungen.

Agitationsversammlung.

Am Sonntag, dem 10. November, hält der Deutsch-amerikanische Unterstützungsverein „Tue Recht und scheue Niemand" seine dritte Agitationsversammlung in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont und Paulina Str., ab, 4 Uhr Nachm. beginnend. Dieser Verein ist noch kein Jahr alt, hat aber eine Mitgliedschaft von 300 und ist finanziell gut gestellt, daß er allen Anforderungen Genüge leisten kann. Wer mangelhafte oder keine Versicherung hat, dem bietet sich hier Gelegenheit, einem guten Verein beizutreten. Der Eintritt ist frei. Nach der Versammlung gibt es Musik und Tanz, sowie Vorträge.

Doppeltes Jubiläum.

Die Ev. Kongregationale St. Trinitatisgemeinde feiert am Sonntag, 10. Nov., mit ihrem Pastor Johannes Block ihr zwanzigjähriges Bestehen. Pastor Block war bei Gründung der Gemeinde noch Student im Chicagoer Theologischen Seminar. Später, 1894, hat er sich aus seiner Gemeinde auch seine Frau genommen, Helene E. Schößling, und es arbeiteten Gemeinde wie der Pastor mit seiner Frau nun ununterbrochen weiter am Aufbau der Trinitatisgemeinde. Diese hat heute Eigentum im Werte von $12,000.

Klage auf Geschäftseinstellung.

Der öffentliche Rechnungsprüfer James S. McCulloughs hat im Kreisgericht die Einsetzung eines Masseverwalters der „Modern Home and Savings Association" und das Verbot an diese Gesellschaft, fernerhin Geschäfte zu betreiben, beantragt. Angebliche Mißwirtschaft und Zahlungsunfähigkeit werden als Gründe angegeben. Die Gesellschaft ist am 7. Juli 1911 inkorporirt worden.

Advokaten wissen

Wenn Mitglieder der Anwaltskammer einen Kandidaten als Richter indossiren, so ist dies ein sicheres Zeichen, daß der Betreffende für die Stellung geeignet ist.

Hier folgt eine Abstimmung bei den Primärwahlen der **Chicago Bar Association** für die fünf Kandidaten für Richter des Municipalgerichts für den neuen sechsjährigen Termin:

Samuel H. Trude	747
Demokratischer Kandidat	330
Progressiver Kandidat	318
Prohib. Kandidat	6
Sozialistischer Kandidat	29

Herr Trude erhielt mehr Stimmen, als alle seine Opponenten zusammen.

Stimmt für

Hrn. Trude

Der letzte Name in der rep. Kolumne.
(Anzeige.)

An meine Freunde in Illinois
Ich habe weder die Zeit noch das Geld gehabt, meine Kandidatur als Congreßmann-at-Large anzuzeigen. Jeder Stimmgeber kann für drei Mitglieder des Kongresses stimmen; für einen in seinem eigenen Distrikt und für zwei im ganzen Staat.
William E. Mason.

Tiroler Heimat.

In der Tiroler Heimat, 729 North Ave., beginnt das Konzert der beliebten Sängergesellschaft morgen um 3 Uhr Nachmittags, während um 5 Uhr die Tanzmusik beginnt. Täglich gibt es dort angenehme Abendunterhaltung, namentlich am Donnerstag wird ein schönes Programm von Gesang und Tanzmusik ausgeführt. Jedermann kann sich in diesem Lokal gut unterhalten und wohl fühlen.

Die neue Car-Linie an N. 48. Av. bis Milwaukee Ave.

— ist jetzt im Bau! —

Geschäfts-, Residenz-
½ Acre Lotten
zum alten Preise

für diesen Monat. — **Kleine Anzahlung, Rest monatlich zu 5 Proz. Zinsen.**

Jetzt ist die Zeit!

Kommt und überzeugt Euch! Zweig-Office: 48. und Milwaukee Avenue, täglich und Sonntags offen.

KOESTER & ZANDER
145 N. DEARBORN ST. COR. RANDOLPH ST. CHICAGO.

Bei'm Wurz'nsepp.

Allweil fidel geht es in der altbayerischen Gastwirtschaft Nr. 715—17 West North Ave., zu, die bekannt ist als eine der Sehenswürdigkeiten der Nordseite. Guter Gesang und einschmeichelnde Instrumentalmusik vertreiben dort den Gästen die Grillen und w[illegible]en ihnen Speise und Trank. Darauf zu sehen, daß seine Besucher nett und zuvorkommend bedient werden, macht der Wirt zu seiner besonderen Spezialität, wobei er mit Hingabe unterstützt wird vom „Kleinen Sepp'l", der gegenwärtig in den Vorfreuden des 25jährigen Dienstjubiläums schwelgt, das er am 18. dieses Monats feiern wird.

— Nicht weil wir viel belogen worden sind, — weil wir viel gelogen haben, sind wir so mißtrauisch.

E. IVERSON & Co.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Montag-Bargains!

- **Handtuchzeug.** Schweres gebleichtes, leinenes Handtuchzeug; — mit rotem Rand; 12½c wert; die Yard für **8½c**
- **Touristen Flanell.** Hellfarbiger Touristen Flanell — in Resten; die 10c Qualität; die Yard zum Preise von **5½c**
- **Ticking.** Schweres Feder-Ticking — in allen verschiedenen Streifen; — 25c wert, die Yard für **18c**
- **Canton Flanell.** Schwere Sorte gebleichter Canton Flanell. — die 10c Qualität — die Yard für **7c**
- **Muslin.** Schwere Qualität von 40 Zoll breitem ungebleichtem Muslin — 10c-Wert, die Yard für **6½c**
- **Handtücher.** Gebleichte u. ungebleichte türkische Handtücher; — 15c wert; — das Stück für **10c**
- **Sateen.** Partie von Sateen — in Resten, schwarz und farbig; die 15c-Qualität; — die Yard für **10c**
- **Garn.** Sächsisches u. Germantown, Strang **7c**
- **Seide.** 50 Yd. Spule von schw. Nähseide, Spule **2c**
- **Union Suits.** Feine Jersey gerippte Union-Suits für Damen; 69c Werte, zum Preise von **39c**
- **Toilet Seife.** Sämmtliche 5c Toilet Seifen — Glycerine, Meadow Sweet, Witch Hazel u. s. w. — das Stück für **2c**
- **Unterzeug.** Schweres, fließgefüttertes Unterzeug für Männer, Unterhemden und Hosen, 50c Werte, für **35c**
- **Unterzeug.** Jersey gerippte fließgefütterte Westen und Pants für Damen; Größen 4, 5 und 6; — für **15c**
- **Unterzeug.** Jersey gerippte, fließgefüttert. Unterzeug für Kinder — in grau u. cream — 38c wert; zum Preise von **19c**
- **Anzüge.** 2 Stück Knabenanzüge; mittel- u. dunkelfarbig; Gr. 2½ bis 17 Jahre; 2.50 wert — am Montag, zu **1.69**
- **Ueberzieher.** Partie Knaben-Ueberzieher; Alter 2½ bis 10 Jahre; auch 2 St. Anzüge, 2½ bis 17 Jahre; 3.50 wt., Montag **1.98**
- **Sweater Coats.** Woll. Sweater-Coats für Kinder; Oxford, weiß und Combinationen; Gr. 20 bis 26; $1.00 Werte, zu **59c**
- **Hosen.** Musterhosen für Männer u. Knaben — mittel- u. dunkelfarbig; Größen 28 bis 50; 2.00 bis 2.50 wt., Montag **1.29**
- **Sweater Coats.** Wollene Muster-Sweater Coats für Männer u. Knaben; in allen Farben; Werte bis zu $3; Montag **1.48**
- **Gardinen.** Partie von Muster Spitzengardinen — prachtv. Muster — weiß u. ecru; bis zu $3 wert, Paar zu 1.45, 95c und **69c**
- **Rugs.** 9 by 12 Brussel Rugs; in prachtvollen Mustern; reguläre $15.00-Werte; zum Preise von **9.95**
- **Blankets.** Blankets für Babies; in weiß mit rosa oder blauen Borders; 25c wt., das Stück zum Preise von **8½c**
- **Blankets.** 66 bei 80 reinwollene Blankets; in weiß, grau u. scharlach; reguläre 6.00 Werte; das Paar für **4.69**
- **Schuhschnüre.** Schwarze Tubular Schuhschnüre, Dutzend **4c**
- **Haarnetze,** die den ganzen Kopf bedecken, Stück **1c**
- **Strumpfwaaren.** Fein und schwer gerippte baumw. Strümpfe für Knaben u. Mädchen; 25c wert; das Paar für **12½c**
- **Strumpfwaaren.** Wollene Socken für Männer; — in schwarz und Oxford; — 19c Wert, das Paar für **10c**
- **Laundry Seife.** U. S. Mail Seife, Swifts Borax, Swifts Naptha, Mottle German — Fünf Stücke für **19c**
- **Laundry Seife.** Swifts Pride Laundry Seife, 8 Stücke für ...19c; Swifts Pride Waschpulver **12c**
- **Sauce Pans.** 4 Quart von blau und weiß emaillirten Sauce Pfannen; — 25c wert, für **15c**
- **Roasting Pfannen.** Große Sorte von grau emaillirten Roasting Pfannen — 45c wert, zum Preise von **19c**
- **Tassen und Untertassen.** Reinweiße Tassen und Untertassen; ganz perfekt — 8c wert; am Montag für **5c**

Großer Verkauf von Flannelette-Kimonos.

- 75c Kimonos; gefließt — volle Länge — für **59c**
- 1.00 Flannelette Kimonos; in dunklen Mustern; zu **69c**
- 1.50 Velour Flanell-Kimonos; — für **98c**
- 2.50 schwere Velour Kimonos **1.48**
- 35c gefl. Dressing Sacques, für **19c**
- 50c gefl. Dressing Sacques für **33c**
- 75c Dressing Sacques; — für **48c**

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Sein elftes Stiftungsfest feiert mit Ball der Schleswig-Holsteiner Frauen-Unterstützungsverein am heutigen Samstag in der North West Halle, North und Western Ave. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Die Schleswig-Holsteinerinnen trafen große Vorkehrungen, um ihren jedenfalls wieder sehr zahlreichen Gästen die Beteiligung an dem Fest so angenehm, gemütlich und unterhaltend wie möglich zu machen.

An dem heutigen Samstag Abend feiert der Phoenix Frauenverein sein 13. Stiftungsfest nebst Ball im Freimaurertempel der Nordseite, 1504 N. Clark Str. Die nachbenannten Damen trafen die Vorkehrungen: Sophie Wullweber, Präsidentin; Pauline Jensen, Expräsidentin; Lisette Reebe, Vorsitzende; Elise Hoyer, Schatzmeisterin; Karoline Bremer, Sekretärin; Matilde Hoyer, Kassirerin; Ottilie Stock, Anna Schnoor, Marie Wenigmann, Alma Schweitzer und Anna Gundling. Es ist das Bestreben der Damen, Alles recht schön vorzubereiten, damit die festlichen Stunden den Besuchern so angenehm wie möglich vergehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Das diesjährige Konzert des Gesangvereins Harmonie von Lake View findet am morgigen Sonntag in der Lincoln Turnhalle statt. Da die Konzerte des wohlbekannten Gesangvereins schon seit Jahren durch ihre musterhaften Gesangsvorträge bekannt sind, wird auch diesmal von der großen Sängerschaar unter Leitung des Dirigenten Henry von Oppen Besonderes geleistet werden; es kommen zum Vortrag Gesänge, welche der „Harmonie" in Deutschland gewidmet wurden und in Chicago noch nie gehört worden sind. Das musikliebende Publikum wird besonders auf sie aufmerksam gemacht. Der Eintrittspreis beträgt 50 Cents für Herrn und Dame; Eintrittskarten sind bei dem Vergnügungskomite, Fritz Walther, Bruno Knecht, Fritz Eber, Henry Bauer und Hermann Wolke, sowie bei den Mitgliedern des Vereins zu haben. Nach dem Konzert findet ein gemütlicher Ball statt. Anfang 8 Uhr Abends.

Die 14 Plattdütschen Gilden der Nordwestseite veranstalten eine geistig-gemütliche Unterhaltung am morgigen Sonntag in beiden Sälen von Schönhofens Halle. Der untere Saal ist dem Tanz vorbehalten, der um 3 Uhr Nachmittags beginnt. Die Unterhaltung, welche im oberen Saale ebenfalls um 3 Uhr beginnt, ist reichhaltig. Sie besteht aus Musik- und Gesangsvorträgen, sowie solchen komischen und ernsten Inhalts, Turnen, Bühnenaufführungen, Schattenbildern usw. Die Festrede wird Herr Ferd. Neukranz, Grotmeister der P. G., halten. Nach Erledigung des Programms findet auch im oberen Saale ein Ball statt. Mehrere wertvolle Gegenstände kommen zur Verteilung. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird am morgigen Sonntag in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Straße, sein 15. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Es werden von einem aus sehr rührigen Mitgliedern bestehenden Komite unter Leitung der Präsidentin Barbara Euchner ganz besondere Anstrengungen gemacht, um dieses Fest recht unterhaltend zu machen. Mehrere befreundete Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt, auch werden einige humoristische Stücke zur Aufführung kommen. Das Komite hat sein besonderes Augenmerk auf gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gerichtet, so daß jeder Besucher auf einige vergnügte Stunden rechnen darf. Anfang 3 Uhr Nachmittags; Eintritt 25c; Kinder bezahlen ohne Ausnahme 10c.

Der Unterstützungsverein Saxonia veranstaltet am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle ein Konzert nebst Ball. Gesangs-, Instrumental- und komische Vorträge bilden das Konzertprogramm, an dessen Ausführung sich mehrere befreundete Vereine beteiligen werden. Diese Darbietungen und das gesellige Vergnügen, welches von den Herren E. Unger, W. Fischer, C. Schultz, A. Kerst, O. Haase und E. A. Krause vorbereitet wird, werden den Teilnehmern im Kreise der gemütlichen Sachsen jedenfalls eine sehr angenehme Unterhaltung bereiten. Im Voraus gekaufte Eintrittskartn zu 25c gelten für Herr und Dame, an der Kasse zahlt man 35c die Person.

Sein zweiundzwanzigjähriges Stiftungsfest mit Ball feiert der Germania Frauenverein am morgigen Sonntag in der North West Halle, Western und North Ave., um 3 Uhr Nachmittags beginnend. Unter der tüchtigen Leitung der Präsidentin Anna Trieb wird ein erfahrenes Festkomite Vorsorge treffen, daß auch diese Festlichkeit den Besuchern vergnügte Stunden bereiten wird. Das Komite ladet die vielen Freunde des „Germania Frauenverein" ein, durch ihre Gegenw.. das Fest verschönern zu helfen. Für gute Musik, sowie vorzügliche Erfrischungen und Getränke wird auf das Beste gesorgt sein. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents die Person festgesetzt.

Sein 25jähriges Jubiläum, verbunden mit Bühnenaufführungen, Konzert und Ball, feiert der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher-Kranken-Unterstützungsverein am morgigen Sonntag, Nachmittags 3 Uhr anfangend, in den beiden oberen Sälen der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Das Festkomite, John Woelms, Präsident; Wilhelm Wiedbusch, John Schalla, Aug. Luebke, Ernst E. Schmidt, Karl Bunge und Karl Frank, hat nichts unversucht gelassen, diese Jubiläumsfeier so interessant wie möglich zu gestalten. Während im großen Theatersaal die bekannte Alex Vogelsche Theatergesellschaft in komischen Vorträgen, lustigen Duetten und zum Schluß in einer Gesangsposse auftritt, werden in dem zu einer urgemütlichen deutschen Bierstube verwandelten Turnsaal verschiedene Gesangvereine ihre schönsten Lieder erschallen lassen. Abends findet Tanz in beiden Sälen statt. Bei der allgemeinen Beliebtheit des Vereins in Lake View dürfte ein durchschlagender Erfolg jetzt schon gesichert sein. Eintrittskarten 25 Cents die Person.

In Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., feiert der Chicago Bayern Frauenunterstützungsverein am morgigen Sonntag, von 4 Uhr Nachmittags an, sein 18. Stiftungsfest mit Ball. Die Damen vom Festausschuß, Katie Broell, Präsidentin; Barbara White, Vorsitzende; Margarete Sergeant, Sekr.; Lina Funk, Schatzmeisterin; Elise Kridl, Josephine Perstlinger, Margareta Voeltl und Margaret Petz, stellen ein schönes Vergnügen in Aussicht und versprechen zum Abendessen Oskar Mayers berühmte „g'schwoll'ne" Wurst. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Ungarische Gesangs- und Selbstbildungsverein veranstaltet am morgigen Sonntag, um 2:30 Uhr Nachmittags beginnend, in der East End Halle, 643 N. Clark Str., eine zweite Aufführung der kürzlich mit so großem Erfolge gegebenen Operette „Sulamith". Das Stück wird in glänzender Ausstattung und gut einstudirt in Szene gehen, und das Komite ladet die Deutschungarn von Chicago zum Besuch dieser Vorstellung ein. Auf das Spiel folgt Tanzvergnügen.

Das Novemberfest der Vereinigten Schweizervereine wird am morgigen Sonntag in der Nordseite-Turnhalle abgehalten. Der Schweizer-Männerchor, Grütli-Männerchor und Schweizerklub-Sängerbund werden im Massenchor beliebte Lieder vortragen. Der Schweizer-Turnverein und der Turnverein Helvetia sowie deren Damenklassen werden durch turnerische Vorführungen usw. die Aufmerksamkeit der Zuschauer zu fesseln wissen. Die Festansprache hält der Präsident des Zentralkomites, Herr A. Hunkeler. Den musikalischen Teil besorgt ein gutes Orchester. Der Gesang schweizerischer Jodlerduettisten wird mehrere hundert Wandel- und unbewegliche Bilder, die schönsten Ansichten aus der Schweiz, begleiten. Dieser „Reise durch die Schweiz" folgt Ball. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35, an der Kasse 50 Cents.

Der 43 Jahre bestehende, strebsame Gesangverein Frohsinn giebt am morgigen Sonntag ein großes Herbstkonzert nebst Ball in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str. Schon seit vielen Wochen hat die etwa 50 Köpfe zählende Sängerschaar unter Leitung ihres erprobten Dirigenten Othmar Gerasch mit Liebe und Lust die verschiedenen Lieder eingeübt, außerdem werden hervorragende Solisten, wie Frau Anna Langrich, Sopran, und Herr Alex. Krauß, Violine, mitwirken, so daß allen Musikliebhabern zweifellos ein hoher Kunstgenuß bevorsteht. Anfang 8 Uhr Abends, Eintritt 50 Cents an der Kasse. Aus dem Programm seien erwähnt: „Auf den Bergen", Chor von Abt, und „Schöne Nacht, Du Liebesnacht", Chor von Offenbach, Schuberts „Erlkönig", gesungen von Frau Langrich, und Romanze und Gavotte aus „Mignon", gespielt von Herrn Krauß.

Der Deutsche Frauenverein Augusta hält morgen in der Schillerhalle an Wells Str., nahe North Ave., einen großen Herbstball ab. Die Vorkehrungen dazu sind von Frau Emma Stamm und anderen bewährten Damen getroffen worden, und darin allein schon liegt sichere Bürgschaft für den erfolgreichen Verlauf des Festes. Mitglieder und Freunde des beliebten Vereins können einem schönen geselligen Vergnügen entgegensehen. Der Ball beginnt um 4 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Schleswig-Holsteiner Sängerbund wird am kommenden Sonnabend, Abends 8 Uhr, im großen Saale der Wicker Parkhalle sein Herbstkonzert abhalten. Die Sänger des Vereins sind rührig an der Arbeit gewesen und haben ihre Konzertweisen unter Herrn Ottomar Gerasch gründlich einstudirt, und die Komites sind ebenfalls bemüht, das Fest von Erfolg gekrönt zu sehen. Der Sängerbund wird Alles aufbieten, allen Besuchern einen genußreichen und gemütlichen Abend zu bereiten. Unter Herrn Richard Zschochs Leitung werden die „Fidelen Fechtbrüder" über die Bretter gehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c. Der Verein hält jetzt seine Proben in Knuths Halle, Ecke Lincoln Ave. und Robey Str. an Irving Park Blvd. ab.

Der bekannte Verein der Tiroler und Vorarlberger, der seinen vielen Freunden schon so manche fröhliche Stunde bereitet hat, feiert am kommenden Samstag Abend in Yondorfs Halle sein Stiftungsfest mit einem Nationalkostümball. Der Festausschuß macht es sich zur Ehrensache, daß das Fest hinter früheren schönen Festlichkeiten nicht zurückstehen soll, ladet alle Landsleute und Freunde herzlich ein und sichert ihnen ein großes Vergnügen zu, indem er Alle, denen es möglich ist, bittet, in der Nationaltracht zu erscheinen. Eintrittskarten kosten an der Kasse 50c, im Vorverkauf sind sie zu 25c an verschiedenen Stellen zu haben, u. a. bei Tony Jung, 734 North Ave., und in der Tiroler Heimat, 729 North Ave.

Großes Stiftungsfest mit Ball veranstaltet Distrikt Nr. 335 des Deutschen Unterstützungsbundes in der Mozarthalle am kommenden Samstag, zu welchem alle Deutschsprechenden eingeladen sind. Ein tüchtiges Komite, bestehend aus J. Tenzer, P. Wiesenmayer, J. Kristof, M. Pflengel, J. Stadler und Frau Arnold ist fest an der Arbeit, den Besuchern einige angenehme Stunden zu bereiten. Herr Albert Arnold wird die Vorteile des Bundes erklären, und es können auch Mitglieder an diesem Abend frei aufgenommen werden. Eintritt 25c.

Manches ist schon dagewesen bei Vereinsfesten, aber eine Kindstauffeier wohl noch nie. Der Freundschaftsstamm Nr. 24, U. O. R. M. S., will eine veranstalten bei Gelegenheit seines 7. Stiftungsfestes, das am kommenden Samstag Abend in Fleiners Halle, 1638 Nord Halsted Straße, mit Ball und Gesangsvorträgen mehrerer Gesangvereine gefeiert wird. Die Damen Marie Anderson, Präsidentin, Marie Lartz, Auguste Huß, Berta Rixen und Johanna Hollmann treffen die Vorkehrungen mit gewohnter Sorgfalt und stellen den Besuchern ein köstliches Vergnügen in Aussicht. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Zum Besten ihrer Marschriege hält die Amerikaloge Nr. 1357, Orden der Ehrenritter und Damen, am kommenden Samstag Abend in Siebens Halle, 1437 Clybourn Avenue, ihr 24. Stiftungsfest in Form eines Ernte- oder ländlichen Festes ab. Der Vorkehrungsausschuß ist schon fleißig an der Arbeit, um dem Vergnügen so viel Würze wie möglich zu verleihen. Der Eintritt kostet 25c.

Zur Feier von Schillers Geburtstag veranstaltet der Schiller-Frauenverein am kommenden Samstag Abend im großen Saale der Nordseite-Turnhalle einen großen Ball. Die Vorkehrungen zu diesem werden von den Damen Emma Schmidt, Präsidentin; Erna Schaade, Vorsitzende; Veronika Meyer, Schatzmeisterin; Margarete Hettinger, Friederike Treichel, Marie Ladewig und Lizzie Brockmann getroffen, und alle Anzeichen deuten auf starken Besuch und schönen Erfolg des Festes hin. Im Vorverkauf kosten die Eintrittskarten 25c, an der Kasse 50c.

Am kommenden Samstag und Sonntag, dem 10. November, veranstaltet der Douglas-Frauenverein im kleinen Saale der Vorwärts-Turnhalle einen Bazar. Die Präsidentin Emma Sittinger und die Damen Linda Schmidt, Minnie Eckardt und Charlotte Passow sind schon seit Wochen an der Arbeit, um diese Festlichkeit genügend vorzubereiten. Da auch für gute Tanzmusik gesorgt ist, stehen jedem Besucher vergnügte Stunden in Aussicht. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 10c.

Die Harugari Liedertafel veranstaltet am Sonntag, dem 10. November, in der Wicker Park Halle ihr Herbstkonzert nebst Ball. Der Verein, der sich von jeher guter Sänger erfreut hat, wird auch diesmal seine Stimmen unter Leitung des Dirigenten H. A. Rehberg erschallen lassen, sodaß sicherlich Freunden des deutschen Liedes ein genußreicher Abend in Aussicht steht. Zum Vortrag kommen u. a. die Chöre: „Sonnenaufgang" von Hermes mit Orchesterbegleitung, „Heimatrosen" von Opladen, „Die letzte der Rosen" und „Wie bist du schön" von H. A. Rehberg. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Sein 16. Stiftungsfest feiert der Humboldt Park Frauenverein am Sonntag, dem 10. November, in in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Str., Nachmittags 3 Uhr beginnend. Ein abwechslungsreiches Programm, bestehend aus Konzert, Gesang und komischen Vorträgen, gefolgt von Ball, verspricht den Besuchern angenehme Stunden. Ein umsichtiges Komite unter Leitung der beliebten Präsidentin Christiane Heiden ist fleißig an der Arbeit, um allen Anforderungen der Gäste zu genügen. Eintritt 25c die Person.

Das 10jährige Stiftungsfest, verbunden mit humoristischen Aufführungen, Konzert und Ball, feiert am Sonntag, dem 10. November, der Polyhymnia-Damenchor in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Straße. Das Komite und alle Mitglieder werden keine Mühe und Arbeit scheuen, den Freunden und Gästen etwas Großartiges zu bieten. Der festgebende Verein, befreundete Gesangvereine und Solisten werden mit Gesangsvorträgen dazu beitragen, das Fest zu einem erfolgreichen zu machen. Anfang 5 Uhr Nachmittags, Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Humoristische Aufführungen und Ball sind mit dem 22. Stiftungsfest verknüpft, welches der Rheinische Verein am Sonntag, dem 10. November, in Yondorfs Halle feiern wird. Dieser Verein und seine stets außerordentlich erfolgreichen Festlichkeiten sind so allgemein und vorteilhaft bekannt, daß eine Empfehlung des Besuchs sich von selbst versteht. Auch diesmal steht wieder eine äußerst gediegene und lustige Unterhaltung bevor. Das Fest beginnt um 5 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten, für Herr und Dame giltig, werden an der Kasse für 25c und nach 8 Uhr für 50c zu haben sein.

Der Gesangverein Freier Sängerbund hält am Sonntag, dem 10. November, in Schönhofens Halle sein Herbstkonzert mit darauf folgendem Ball ab. Kassenöffnung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr Abends. Wie bei früheren Konzerten, so hat auch diesmal der Verein unter Leitung seines Chormeisters Hans Seitz ein reichhaltiges und gut geprobtes Programm zusammengestellt, so daß den Besuchern einige vergnügte Stunden in musikalischer, sowie gesellschaftlicher Hinsicht gesichert sind. Zum Vortrag kommen verschiedene Chöre, Soli und zum Schlusse „Die 4 Junggesellen", aufgeführt von den Herren Henry Hollmann, Willy Bosse, Hans Pfeiffer und Hans Kosmatch. Darauf folgt ein flotter Ball.

Der Isabella-Frauenverein feiert am Sonntag, dem 10. November, in der Vorwärts-Turnhalle von 3 Uhr Nachmittags an sein 20jähriges Stiftungsfest mit Ball. Mit den Vorkehrungen sind die Damen Klara Maesse, Präsidentin; Berta Halbauer, Vizepräsidentin; Karoline Born, Emma Fleiß und Minnie Janke betraut worden, und sie geben sich alle Mühe, das Fest glänzend zu gestalten und den Besuchern fröhliche Stunden zu verschaffen.

Die Treue Schwester-Loge Nr. 79 veranstaltet am Sonntag, dem 10. November, in Siebens Halle, Clybourn Ave., nahe Larrabee Str., ein Tanzvergnügen nebst Verloosung einer seidenen Steppdecke. Die Festlichkeiten dieser Loge sind seit Jahren durch echt deutsche Gemütlichkeit bekannt, und es werden die Damen Anna Anders, Präsidentin; Elise Krause, Marie Brausch, Adolphine Peter, Lina Gerhardt, Johanna Bergmann, Klara Tippereiter, Maria Lorz, Minnie Teuber, Zäzilie Baade und Louise Alm Alles aufbieten, um den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Anfang 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten die Person 10c an der Kasse.

Der neugegründete und rasch aufblühende Siebenbürgisch-Sächsische Jugendbund gibt am Sonntag, 10. Nov., in der Kabinethalle, 1901 Larrabee Str., Ecke Wisconsin Str., anfangend um 6 Uhr Abends, seine erste Festlichkeit, ein großes Herbstfest nebst Ball. Alle Landsleute und Freunde sind herzlichst eingeladen. Der Jugendbund wird Alles aufbieten, um den Besuchern einen genußreichen und gemütlichen Abend zu bereiten. Die Musik liefert ein erstklassiges Orchester, und zum Ausschank kommen nur die besten Getränke. Eintritt für Herren 25c, für Damen 15c.

Eine große Zusammenkunft aller Elsaß-Lothringer und deren Freunde findet am Samstag, dem 16. November, Abends 8 Uhr, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., statt, wo der Elsaß-Lothringer Unterstützungsverein seinen jährlichen großen Ball veranstaltet. Dieser große und beliebte Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle Landsleute einmal im Jahre zu einem großen Volksfest zu vereinigen. Einige Gesangvereine werden mitwirken, und einige Ueberraschungen stehen bevor. Daß für Küche und Keller bestens gesorgt wird, braucht kaum erwähnt zu werden. Ein bewährtes Komite, bestehend aus den Herren Charles Heintz, Abel Schaller, Aug. Guth, Wm. Friedrich und Frank Streicher, bürgt für gediegene Vorbereitungen.

Am Samstag Abend, dem 16. November, gibt der Bäcker-Unterstützungsverein von Chicago in der Nordseite-Turnhalle seinen 46. Jahresball. Der Eintritt kostet 50 Cents für Herr und Dame, und die Vorkehrungen lassen den gleichen Erfolg erwarten, der dem Verein nun schon seit so vielen Jahren bei seinen Festen stets treu geblieben ist.

Am Sonntag, dem 17. November, feiert der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht in der Sozialen Turnhalle sein fünftes Stiftungsfest, von 5 Uhr Nachmittags an. Wenn auch die Feste der Deutschen Wacht stets erfolgreich und gelungen waren, so soll dieses Fest alle übertreffen. Ein reichhaltiges Programm wird vorbereitet, bestehend in Konzert- und anderen Vorträgen, Theaterstück und zum Schluß Ball. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents. Die Vorkehrungen besorgen die Mitglieder Wm. Hamann, John Vandholz, Karl Brockmann, Hy. Laufer, L. Braun, Herm. Michel, J. Schlueter, A. Rodenberg, Marie Schlueter und Kaethi Kreischer.

Der Deutsche Landwehrverein begeht am Sonntag, dem 17. November, von Nachmittags 4 Uhr ab, in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., sein 22. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Es ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt, bestehend aus Instrumental-, Gesangs- und komischen Vorträgen. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, um den Freunden und Bekannten ein paar vergnügte Stunden zu bereiten. Der Preis der Eintrittskarten im Vorverkauf ist auf 25c festgesetzt, an der Kasse 35c. Die Mitglieder anderer Militärvereine haben freien Eintritt.

Der Banater Junger Männerchor veranstaltet sein zweites Stiftungsfest, bestehend aus Konzert und Ball, am Sonntag, 17. November, Nachmittags 3 Uhr, in der LaSalle Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Das Komite trifft umfassende Vorbereitungen, um den vielen Freunden und Gönnern einen angenehmen und vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Es stehen verschiedene Ueberraschungen bevor. Ein gutes Orchester wird die Musik liefern, für gute Getränke und schmackhafte Speisen wird reichlich gesorgt, der Eintritt kostet nur 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cts. die Person. Preiskegeln um wertvolle Preise findet gleichfalls statt.

In der Nordseite-Turnhalle gibt der Senefelder Liederkranz am Sonntag, dem 17. November, ein großes Konzert unter Leitung von Herrn Karl Reckzeh und Mitwirkung von Ballmanns Orchester und bekannter Solisten. Letztere sind Herr Simon Edlmann mit einer Arie aus Webers „Freischütz", der Violinist Maurice Goldblatt mit einem selbst komponirten „Valse caprice", der Baritonist Josef Keller mit dem Prolog zu Leoncavallos „Bajazzo" und Herr Chris. Prummenbaum, der das Baritonsolo in Köllners „Waldmorgen" singen wird. Außer diesem Chor tragen die Senefelder u. a. „Frühlingsnetze" von Goldmark, „Nun grüß' dich Gott, Frau Minne" von Podbertsky, ein „Gondellied" von Schmölzer und den Pilgerchor aus „Tannhäuser" zum Konzert bei. Da auch die Orchestermusik mit schönen Stücken, wie „Stradella"-Ouverture, Fantasie aus „Lohengrin" und so weiter auf dem Programm vertreten ist, so steht den Besuchern ein großer Genuß bevor, der durch die anerkannte hohe Stufe der Leistungsfähigkeit aller Mitwirkenden noch erhöht werden wird.

Der Deutsche Kriegerbund begeht am Samstag Abend, dem 23. November, in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str., nahe Western Ave., sein 22. Stiftungsfest mit einem Ball. Nur auf diese Art der Unterhaltung wird sich die Feier beschränken, aber dafür ist auch Alles getan worden, den Abend für die Mitglieder, Freunde und Damen so gemütlich wie nur möglich zu machen. Dafür haben die Herren Otto Drews, Vorsitzer; Gus. Beckmann, Sekretär, und Henry Lang, Schatzmeister des Festausschusses, hinlänglich durch gute Tanzmusik u. s. w. gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Stimmt für einen Chicagoer Pionier:

CHAS. A. RACCIO

Kandidat der Progressiven Partei für Mitglied des BOARD OF ASSESSORS

30 Jahre Erfahrung im Chicagoer Grundeigentumsgeschäft.

Sein Motto: Gleichmäßige, gerechte und ehrliche Einschätzung.

(Anzeige.)

William J. Stapleton

demokratischer Kandidat für Staats-Senator im 6. Distrikt.

Der 6. Distrikt besteht aus den 24. und 26. Wards, der 25. Ward nördlich von Devon Ave., und den 22. und 23. Wards, westlich von Halsted Str. und nördlich von North Ave. — Herr Stapleton ist derjenige Kandidat im 6 Distrikt, der von den Vereinigten Gesellschaften für Selbstregierung empfohlen ist und den die „Legislative Voters' League" warm befürwortete: „William J. Stapleton, 3902 Perry Str., 26. Ward, Rechtsanwalt, 1866 in Chicago geboren, verheiratet. War vier Jahre Hilfs-Staatsanwalt von Chicago. Ein Mann von Fähigkeit und bestem Ruf. Hat positive Ideen über die Verbesserung von Gesetzen und ihrer Durchführung." Herr Stapleton ist einer der besten Kandidaten für die Legislatur von Chicago, ein ausgezeichneter Rechtsanwalt, ein Mann von reinem Charakter, echtem Bürgersinn und mit hohen Idealen guter Regierung. Seine Erwählung in die Legislatur ist in jeder Hinsicht zu wünschen. In der Vorwahl erhielt Herr Stapleton die größte Stimmenzahl und Mehrheit, die irgendein demokratischer Senatskandidat hatte, und wer am 5. November für ihn stimmt, der stimmt für bessere Staatsverwaltung. Herr Stapleton ist Mitglied der „American Bar Association", „Illinois State Bar Association", „Chicago Bar Association", „Lawyers' Association of Chicago", „Illinois Highway Improvement Association", „Alpha Council No. 1" und „Royal League."

(Anzeige.)

Die große Familienmedizin

BEECHAM'S PILLS

„Größter Verkauf von allen Medizinen"

sind die Nature's Heilmittel, zusammengesetzt nur aus den reinsten Drogen vegetabilischen Ursprungs und frei von Mineralien. Ihr könnt dieselben mit dem Gefühl völliger Sicherheit benutzen.

Die Tatsache, daß seit Generationen Millionen Leute sich auf Beecham's Pillen als das Zuverlässigste verlassen haben — das unentbehrliche Hausmittel — ist ein überzeugender Beweis, daß, wenn der Körper erschlafft, das Gehirn benebelt ist und unangenehme Symptome sich geltend machen, Beecham's Pillen absolut zuverlässig sind, schnell die

Arbeit zu verrichten

perfekte Gesundheit wieder herzustellen. Da so viele Leute bezeugen, daß Beecham's Pillen gut sind für sie, so kann man wohl sagen, daß sie auch gut für Euch sind. Würden nur einige von tausenden Linderung durch ein Mittel finden, so möchte der Beweis seines Wertes zweifelhaft sein. Ihr aber seht, daß so Viele es zur Hand haben für unerwartete Krankheiten, so muß das Mittel gut sein — Taten sprechen lauter als Worte.

In unzähligen tausenden von Familien hier und auswärts werden Beecham's Pillen als die einzige Hausarznei betrachtet für die gewöhnlichen Leiden, die sich aus der mangelhaften Tätigkeit von Leber, Nieren und Magen ergeben.

Hier ist wirklich ein Beweis, daß Beecham's Pillen die besten für Euch sind, da sie so allgemein gebraucht werden.

Der Ruhm des Namens

beweist ihren Wert.

In allen Apotheken, 10c, 25c.

Anweisungen von speziellem Wert für Damen in jeder Schachtel enthalten.

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

JOHN C. CANNON

republikanischer

Kandidat

...für...

"Recorder of Deeds"

von Cook County

John C. Cannon ist ein geborener Chicagoer und besuchte die hiesigen Schulen. Er war 30 Jahre lang Beamter der Western Electric Company und erwarb sich in deren Diensten den Ruf eines überaus tüchtigen, fortschrittlichen Geschäftsmannes. Seit fünf Jahren gehört er dem Rat der Wahlkommissäre an und erwies sich in diesem Amte als ein Mann von unbestechlichem Rechtlichkeitsgefühl, der sich bei den Angehörigen aller Parteien beliebt machte.

Herrn Cannons geschäftliche Erfahrungen, seine Gründlichkeit und seine zuvorkommende, gewinnende Persönlichkeit machen ihn in jeder Beziehung für das verantwortliche Amt geeignet, für das seine Partei ihn nominiert hat. Seine Vergangenheit als Geschäftsmann, seine Rechtlichkeit und sein liberaler Bürgersinn empfehlen ihn den Wählern aller Parteirichtungen in Chicago und Cook County als einen Mann, der sich ausgezeichnet für das Amt eines "Recorder" eignet.

(Anzeige.)

Letzte Gelegenheit!

Nur $10 bis 15. Novbr

Bruch

Geheilt ohne Messer

Bruchleidende, die mittelst Dr. Flints Einmalige-Behandlung-Methode geheilt zu werden wünschen, sollten sofort vorsprechen, solange die niedrigen Gebühren vorhalten. Wir heilen viele Fälle schon für $30. Laßt Euch heilen und werft Euer Bruchband weg.

8 Jahre bruchleidend; jetzt geheilt.

Niemand kann sich vorstellen, wie leicht es ist, durch Dr. Flint von Bruch geheilt zu werden, bis man es selbst versucht.

Ich hatte einen Bruch, der mir zwanzig Jahre lang viel Beschwerden und Krankheit verursachte, und Dr. Flint heilte mich. Kein Messer wurde gebraucht, keine Schmerzen und kein Zeitverlust. Es war wirklich großartig. Ich wurde vor einem Jahre geheilt und bin gesund und wohl. Dr. Flint heilte auch einige meiner Freunde, und wenn irgend jemand bei mir vorspricht, werde ich gerne Näheres erzählen.

Henry Potritz,
233 Hendricks Str., Michigan City, Ind.

Hunderte anderer Zeugnisse zur Einsicht.

Sprechstunden—Täglich von 8 Vm. bis 6 Abd.; Montag und Donnerstag, 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntag, 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Dr. FLINT,

322 S. STATE STR., 2. Floor,

Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str.

Stimmt für

GEO. E. GORMAN

Demokratischer Kandidat für

Kongreß

Dritter Kongreß-Distrikt.

Der Bezirk umfaßt den ganzen 33. Prezinkt und jenen Teil des 26. Prezinkts, der westlich von Ashland Ave. liegt, in der 9. Ward; den Teil der 29. und 30. Ward südlich von 51. Str., und die ganze 31. und 32. Ward in der Stadt Chicago; ferner die Towns Bloom, Bremen, Calumet, Lemont, Orland, Palos, Rich, Thornton und Worth.

(Anzeige.)

An die deutschen Stimmgeber der Stadt Chicago!

Am Dienstag, den 5. November 1912, haben die deutschen Wähler Gelegenheit für einen Mann einzutreten, der für persönliche Freiheit seit Jahren Tag für Tag gekämpft und Erfolge errungen, auf die wir stolz sein können. Dieser Mann ist **Alderman Anton J. Cermak,** der sich um das Amt eines **Bailiff auf dem demokratischen Ticket** bewirbt. **Furchtlos** und **treu** ist er für **unsere Interessen** in der **Legislatur** und im **Stadtrate** eingetreten. Als Sekretär der Vereinigten Gesellschaften hat er gegen Fanatiker und Mucker Front gemacht und ihre Angriffe zurückgeschlagen, so daß sie sich vorläufig abwartend in ihre Schlupfwinkel zurückgezogen haben.

Anton J. Cermak ist für uns eingetreten, darum appelliren wir an **alle deutschen Stimmgeber, am Dienstag, den 5. November, für ihn zu stimmen.**

Er wird nach wie vor **unsere Interessen wahren und für eine ehrliche Verwaltung sorgen.**

Deutsche, tragt eine Dankesschuld ab.

Für die aus Republikanern und Demokraten bestehende

Deutsch-Amerikanische Anton J. Cermak Freiheit Liga.

Eugen Niederegger, Präsident — Chas. S. Neumann, Sekretär — A. H. Rosenstiel, Schatzmeister — Wm. Krause, Finanzsekretär — John Koelling, A. D. Weiner, John Hoff, Vizepräsidenten.

(Anzeige.) fasomo

49. Saison: 1912—1913.

Nord Seite TURN-HALLE JEDEN SONNTAG 3 P. M.
UNTER DEN AUSPICIEN DER CHICAGO TURN GEMEINDE
KONZERTE

Ballmann's Orchester.
Erstes Konzert 10. November.
Eintritt 25 Cents. of26,27,nob2,3,9,10

25jähriges Jubiläum
— des —
Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher Kranken-Unterstütz.-Verein von Chicago
B K U V
mit Konzert und Ball, Sonntag, 3. November 1912, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person. of26,nob2

Große geistig-gemütliche Unterhaltung
verbunden mit Konzert und Ball, sowie Verteilung wertvoller Gegenstände, veranst. von den
Plattdeutschen Gilden der Nordwestseite
in Schönhofens beiden Hallen, am Sonntag, den 3. November 1912. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. of26,nob2

National-Fest
(Novemberfest)
verbunden mit Konzert u. Ball,
— der —
Ver. Schweizer Vereine
abgehalten am Sonntag, den 3. November 1912, Anf. 3 Uhr Nachm., wie immer in der Nordseite Turnhalle, N. Clark Str., nahe Chicago Avenue. Eintrittskarten im Vorverkauf 35c die Person, an der Kasse 50c die Person. nob1,2

Herbstkonzert und Ball
veranstaltet vom
Gesang-Verein Harmonie
am Sonntag, den 5. November 1912 im großen Saale der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave. Eintritt 50c für Herr und Dame. Anfang punkt 8 Uhr. of29,nob2

GROSSER BALL
veranstaltet vom
Elsaß-Lothringer-Unterstützungs-Verein
Samstag, 16. Nov. 1912, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. u. Halsted Str. Anfang punkt 8 Uhr. Tick. im Vorverkauf 25c, an d. Kasse 35c. of19,23,27,nob2,16

Deutsch-Amerikanischer Unterstützungs-Verein „Tue Recht und scheue Niemand".
Obiger Verein hält am Sonntag, den 10. November, Nachmittags 4 Uhr, seine 3. Agitations-Versammlung ab in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. — Alle Männer und Frauen, englisch oder deutsch sprechend, von 18 bis 55 Jahren können Mitglieder werden, und zwar ist der Eintritt frei.
Also Alle heraus!
Nach der Versammlung Musik, Vorträge und Tanz. Das Komite. nob2,9

F. Dietrichs Konzert-Pavillon,
335 North Ave., Ecke Clybourn & Dayton
Alfred Grotell, der bekannte Humorist.
Martin Teml, der kleinste Komiker.
Ida Kurdi, Vortragssoubrette.
Kürzlich von Hamburg wieder hier angekommen.
Ludwig Otto, Cabaretsänger.
Otto und Gronell, Duettisten.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. dibofa

Neu! Cafe Germania Neu!
North Ave., Ecke Hudson.
Samstag und Sonntag Konzert und Tanz. — Auftreten der bekannten Sänger Wormser und Wagerhaser. — Beste deutsche Küche. frsa

TIROLER HEIMAT
720 W. North Avenue.
Täglich Konzert. — Donnerstag, Samstag und Sonntag Tanzunterhaltung. — Beginn Sonntags 3 Uhr Nachmittags. fafo

Interessant und lehrreich:
Dr. Lindlahrs populäre Vorträge
über
Natürliche Lebensweise und Natürliche Heilmethoden
Jeden Sonntag Nachm. 3—5 Uhr Nachm. in der
SCHILLER HALLE,
64 West Randolph Str.
Eintritt frei. Für freie Naturkur-Literatur adressire man Dr. Lindlahrs Sanitarium, 525 Ashland Blvd. fafo38,fa

John Krumm DEPARTMENT STORE

Speziell für Montag!

Leinen Crash, gebleicht, roter Border, 12½ wert...	6¾c
Gestreifter Percale, ein yardbreiter 10c Wert...	6¾c
Kleider-Gingham, Reste, 10c Werte, für...	5⅞c
Volle Größe Flanell Nachtkleider für Damen, regulärer 65c Wert	39c
Wollene Sweaters für Damen, $1.75 wert...	98c
Wollene Männerhosen das Paar	$1.05
Grau gemischte wollene Anzüge für Knaben, Größen 9 bis 16, verkauft für $2.95	$1.65
Knaben-Schuhe, Größen 10 bis 5½	98c
Pillsbury, Gold Medal und Ceresota Mehl — ¼ Faß-Sack, 69c ¼ Faß-Sack, $1.35; ½ Faß-Sack	$2.65
Gold Medal Oats — 2 Packete für	15c
Sniders Catsup, 8-Unzen Flasche für	10½c
Quart Jar Pickles	12½c
Domestic Oel- und Senf-Sardinen, 3 Büchsen...	10c
Bester granulirter Zucker, 4 Pfund für	21c
U. S. Mail- und Amber-Seife — (nur 8 Stücke an einen Kunden), 8 Stücke	25c
Old Dutch Cleanser — 3 Büchsen für	20c
Beste und billigste Streichhölzer, 2 Packete	25c
Alle unsere 10c Cookies, Pfd.	8½c
Fancy neue Californische Zwetschen, 2 Pfund...	19c
Fancy Körbchen, 15c wert, jedes	9c
Fancy Körbchen, 10c wert, jedes	7c
Asch-Siebe, außergewöhnlich große Sorte, 25c wert	19c
Lampen, komplet — 50c wert, für	39c
Wizard Teppich-Reiniger, 10c wert, für	8c

Trier'sche Kirmes!
bestehend aus Konzert, Ball und Verlosung, veranstaltet vom
Trierischen Unabhäng. Bruderbund
am Sonntag, den 17. November 1912, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Eintritt 25c die Person, an der Kasse 50c. Anfang 8 Uhr Abend.

Grosses Herbst-Fest,
veranstaltet vom
Siebenbürgisch Sächsischen Jugendbund
Sonntag, 10. November 1912, in der Cabinet-Halle, 1501 Larrabee Str., Ecke Wisconsin. — Anfang 6 Uhr Abends. Für gute Bewirtung, Unterhaltung und gute Musik ist bestens gesorgt. Eintritt für Herren 25 Cents, für Damen 15c. nob2,9

Grosser Bazaar
veranstaltet vom
Turnverein Helvetia
in seiner Halle, 1901 Larrabee Str., am 22., 23. und 24. Novbr. 1912. Turnerische Aufführungen und Tanz. Eintritt 10c d. Pers. nob2.17

BAZAAR
veranstaltet vom
Douglas Frauen-Verein
Samstag, den 9., und Sonntag, den 10. Novbr. 1912, in der Vorwärts Turnhalle, kleine Halle, 2431 W. 12. Str. — Tickets 10c die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Koerner Loge Nr. 54
Order Mutual Protection.
Große Agitationsversammlung Mittwoch, den 6. November 1912, Abends 8 Uhr, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Für Tanz, Unterhaltung und Erfrischung ist gesorgt. Tickets sind von jedem Mitglied unentgeltlich zu haben. Aufnahme und ärztliche Untersuchung von Kandidaten frei.

10,000 deutsche Volks-Romane
verkaufe, so lange der Vorrat reicht, für nur $1.00 per Buch. Die meisten Romane enthalten je 100 Hefte, sind vollständig und neu. Kommt sofort und sucht Euch die besten aus. Sonntag Vormittag offen.
KESTE & HILL
Deutsche Buch- und Kunsthandlung,
2295 Milwaukee Ave., Ecke California.

Fritz Johnsmüller Halle
1598 Clybourn Avenue.
Jeden Samstag und Sonntag Tanz!
Anfang Samstags 8 Uhr, Sonntags 5 Uhr. — Jedermann ist freundlichst eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Lokalbericht.

Ursache und Wirkung.

Was die amerikanische Mordstatistik im Vergleich zur europäischen zeigt.

Herr Peter M. Hoffman, der Koroner von Cook County, hat im Verlauf seines Amtstermins genaue Erhebungen angestellt bezüglich der Zahl der Morde und Totschläge nicht nur in Cook County, bezw. in Chicago und anderen amerikanischen Großstädten, sondern auch in den Bevölkerungszentren der alten Welt. Er findet, daß in London, Berlin und Mailand jährlich im Durchschnitt nur 69 Morde und Totschläge vorkommen, während in New York, Philadelphia und Chicago der jährliche Durchschnitt an solchen Verbrechen sich auf 803 stellt. In London kommen jährlich auf je 100,000 Einwohner 0.7 Morde, in New York stellt die Rate sich auf 10.2. Keine einzige größere europäische Stadt bringt es auf eine höhere Mord- und Totschlagsrate als 3:100,000, hier in den Ver. Staaten haben wir Charleston in Süd-Karolina, das mit einer Rate von 38:100,000 an der Spitze steht, der allgemeine jährliche Durchschnitt beträgt 8:100,000. Da nun aber die Städte drüben in Kanada im allgemeinen ein ebenso günstiges Verhältniß aufweisen, wie die europäischen, so kann man die Ursache der Sachlage nicht wohl in der amerikanischen Luft suchen. Koroner Hoffman findet diese Ursache auch nur zum Teil in der massenhaften Einwanderung von Elementen, welche drüben von einer strengen Obrigkeit in harter Zucht gehalten — hier die ungewohnte Freiheit mißbrauchen. Er gibt einesteils der Lässigkeit Schuld, mit der von unseren Behörden das Verbot gehandhabt wird, verborgene Waffen zu führen, anderenteils der Zuchtlosigkeit eines nur allzu großen Prozentsatzes der heranwachsenden Jugend und dem Umstande, daß ein kaum minder großer Prozentsatz dieser Jugend dem Müßiggange überläßt, welcher von jeher aller Laster Anfang gewesen ist.

Das Schiedsgericht.

Präsident Sheldon von der Straßenbahnunion der Südseite auf dem Zeugenstande.

Das Schiedsgericht in Sachen der Straßenbahner hielt heute Vormittag eine kurze Sitzung ab. Es wurde nur ein Zeuge vernommen, und zwar Präsident Rollin G. Sheldon vom Straßenbahnerverband der Südseite. Auf Fragen, die Präsident Mahon vom allgemeinen Straßenbahnerverband an ihn richtete, schilderte der Zeuge die Lage der Straßenbahner in ähnlicher Weise, wie es schriftlich schon in der Eingabe an die Straßenbahngesellschaften und an das Schiedsgericht geschehen ist. Die Löhne, besonders die Anfangslöhne, seien im Verhältniß zu den Kosten des Lebensunterhaltes zu niedrig, der zweiteilige Arbeitstag lasse die Leute ihres Daseins nicht froh werden.

Die Vernehmung des Zeugen wird am Montag Vormittag fortgesetzt werden. Er wird dann auch Fragen eines Vertreters der Straßenbahngesellschaften zu beantworten haben.

* In der ev.-luth. Auferstehungskirche wird während der Wintermonate am Sonntag auch Abendgottesdienst abgehalten, der um 7½ Uhr beginnt. Jedermann ist zum Besuch eingeladen.

— Gasolinschuner Osprey bei Einfahrt in Marshfield, Ore., gestrandet; ganze Mannschaft, sechs, abgeschwemmt und ertrunken. Zu spät kam Gleitflieger Christofferson zur Rettung.

— Der Neger Morgan in St. Paul, Minn., ermordete heute früh seine Frau, nachdem sie ihn angeblich mit dem Rasirmesser angegriffen hatte, und stellte sich der Polizei.

— Gouv. McGovern, Wiskonsin, von Frauenstimmrechtlerinnen aufgefordert, Verbreitung diesen ungünstiger Flugschriften zu unterdrücken unter Gesetz über verbrecherische Umtriebe.

— Kardinal Farley von New York zu Ehren fand im Mormonentabernakel in Salt Lake City, Utah, gestern Abend ein Orgelkonzert statt. Danach reiste der Kirchenfürst nach San Francisko weiter.

32. jährl. Stiftungsfest
mit Konzert und Ball,
— der —
Saxonia
Sonntag, den 3. November 1912, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c für Herr und Dame. An der Kasse 35c die Person. of26nob2

6. großes Stiftungsfest
und Ball, veranstaltet vom
Distrikt 335
Deutschen Unterstützungs-Bund
Samstag, 9. November
in der Mozart Halle, 1532 Clybourn Avenue. of19,nob2,7

18. Stiftungsfest u. Ball
veranstaltet vom
Chicago-Bayern-Frauen
Unterstützungsverein
Sonntag, den 3. November 1912, in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. Eintritt 25c @ Person, an der Kasse 50c. of19,nob2

Drittes Stiftungsfest
verbunden mit Konzert und Ball,
veranstaltet vom
Süd-Ungar. Damenchor
am Sonntag, den 24. November, in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

15. Stiftungsfest
mit Konzert und Ball, veranstaltet vom
Schwäbisch-Badisch. Frauen-Verein Nr. 1
in der Vorwärts Turnhalle, 2431 West 12. Str., Sonntag, den 3. November 1912, Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Person; an der Ticket-Office 35c. of19,nob2

Trierische Kirmes.

Bei dem bekannten Wirt John Niederehe, 2965 Lincoln Avenue, nahe Southport Ave., wird morgen Trier'sche Kirmes gefeiert. Es wird den Gästen dabei mit leckeren, zur Gelegenheit passenden Gerichten und flüssigen Stärkungsmitteln bester Art aufgewartet werden. Auch an die Unterhaltung der Kirmesbesucher mit Musik und Gesang usw. ist gedacht worden, so daß man in der gastlichen Herberge jedenfalls recht vergnügte Stunden wird verbringen können.

— Elle Conate, 8 Jahre, und Schwesterchen bei Graceton, Minn., im Walde verirrt, und Elle von Mutter erfroren aufgefunden.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, von etwa 17 Jahren, für die Zeichen-Office einer großen Fabrik; vorzügliche Gelegenheit für einen strebsamen jungen Mann, sich emporzuarbeiten und sich zum Zeichner auszubilden. Adr.: F. 90, Abendpost. fason

Verlangt: Saloonporter, der auch Lunch kochen kann. 15—17 N. LaSalle Str.

Verlangt: Schneider in Reinigungs-Etablissement, guter Presser; stetige Arbeit und guter Lohn. Tel.: So. Chicago 576, oder 7512 Saginaw Ave., nahe dem Lake, Südseite. fafo

Verlangt: Tüchtiger Vormann in kleiner Zigarrenfabrik. Adr.: F 86 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. A. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Str. fafo

Verlangt: Schneider, Bushelman und guter Presser. 6745 Halsted Str. Zimmermann. fafo

Verlangt: Junger Mann an Cakes. 27 West Randolph Straße.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes, $7, Kost und Logis, Tagarbeit. 5082 Lincoln Avenue.

Verlangt: Stadtkundiger, nüchterner Fuhrmann für Orders abzuliefern in der unteren Stadt; muß englisch sprechen. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. fafo

Verlangt: Erfahrene Painters; dauernde Arbeit für den ganzen Winter; Empfehlungen. — Adr.: K 191 Abendpost.

Verlangt: Starker Junge, in Bäckerei. 1934 Canalport Ave.

Verlangt: Ein junger Bauschlosser. 72 West Lake Str., N. Lipple.

Verlangt: Metalldreher und Metallarbeiter. 1336 N. Halsted Str.

Verlangt: Painters und Tapezierer. 3837 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Geweckter Junge, über 16 Jahre alt, um in Maschinenwerkstätte zu arbeiten. Hester Manufacturing Co., 1455 Michigan Ave.

Verlangt: Zwei gute „Beef Boners." Arnold Bros., 660 West Randolph Str.

Verlangt: Mehrere gute „Fitters", an Treppen, Store Fronts und Fahrstuhl Sicherheitsarbeit; nur erstklassige Arbeiter, die selbständig arbeiten können, mögen vorsprechen. Sullivan-Korber Co., 2437 West 21. Place, nahe Western Ave.

Verlangt: Ein Saloon-Porter. 552 West 18. Str. fason

Verlangt: Porter, der auch Bartender kann; Zimmer und Kost. 5150 N. Western Ave.

Verlangt: Zigarren-Agenten. 3259 N. Western Ave. fasonmo

Verlangt: Junge in Bäckerei. 3812 Ogden Ave. famo

Verlangt: Ein junger Schneider auf alte und neue Arbeit. Vorzusprechen bis Sonntag Mittag. 1406 Wells Str.

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit. 2112 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Kellner und ein Porter. Nachzufragen um 3 Uhr bei Freehauf, Monroe Str. und Fifth Ave., Basement.

Verlangt: Holzbearbeiter, an Automobil-Reparaturen. Nachzufragen: 2228 Michigan Ave.

Verlangt: Wagen-Holzbearbeiter; stetige Stellung. Nachzufragen: 2228 Michigan Ave.

Verlangt: Mann, als Lunchkoch in Saloon; $9 die Woche, nebst Zimmer. 1013 West Madison Str.

Verlangt: Junger deutscher Mann für Hausarbeit. 1449 Ogden Ave.

Verlangt: Ein deutscher Schlosser, frisch eingewanderter bevorzugt. 619 LaSalle Str.

Verlangt: Body-Builder. Chicago Coach and Carriage Co., 1223 Michigan Ave.

Verlangt: Guter deutscher Junge, um das Zigarrenmacherhandwerk zu erlernen; muß geweckt und willig sein; $4 im Anfang. Mueller Cigar Co., 2175 Lincoln Ave. Eingang an Webster Ave. famo

Verlangt: Weber und Teppichschneider. Nachzufragen die ganze Woche. 5062 West Lake Str. fasonmo

Verlangt: Junge von 16 bis 20 Jahren für Bündel zu wickeln und Linnen abzählen. Globe Laundry Co., 222 S. Morgan Str. fafo

Verlangt: Ein Bushelman. Miller Bros., 1037 East 63. Str.

Verlangt: Tüchtiger, nüchterner Wurstmacher; muß seinen Beruf gründlich verstehen und kleine Wurstküche selbständig leiten können. Adr.: P. D. Mohrhardt, 235 Michigan Ave., Grand Rapids, Mich.

Verlangt: Anständiger junger Mann als Bartender. Plaza Hotel Bar, 1551 N. Clark Str.

Verlangt: Mehrere erstklassige Butchers und Wurstmacher, zum sofortigen Antritt; außerhalb der Stadt; guter Lohn. Nachzufragen sofort. S. Oppenheimer, 2700 Wabash Ave. fason

Verlangt: Männer für Fabrik Painting Works, ebenfalls Assemblers an Vacuum Cleaners. — Geo. W. Diener Co., 400 Monticello Ave.

Verlangt: Männer für Cars zu entladen. D. W. Ryan Cooperage Co., 1620 Besly Court, Elston und North Ave.

Verlangt: 20 Männer für leichte Gartenarbeit, Ablöhnung jeden Abend. Anzufragen: 6:30 Vormittags, 5224 Lincoln Ave., Endpunkt der Lincoln Ave. Carlinie. frfafo

Verlangt: Acht Männer, zum Ausgraben und Pflanzen von Bäumen, 17 Meilen von Chicago; gutes, reinliches Boardinghaus; freie Fahrt. Swain Nelson & Sons Co., 941 Marquette Building. frfa

Verlangt: Zwei Schneider, auf neue und alte Arbeit; stetige Stellung. 5054 Evanston Ave. frfa

Verlangt: Porzellan- und Glas-Dekorateure. Sterling, 113 S. Jefferson Str. 1nb1mX

Verlangt: Junge von 17—20, in Zigarrenfabrik. 1932 W. Madison Str. frfa

Verlangt: Erster Klasse österr.-ungarische Restaurantköchin. 214 Nord Clark Str. frfa

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Kohlenyard, stetige Beschäftigung, $2.25 den Tag für gute Männer. Anzufragen: Jacob Best Coal Co., 6149 Evanston Ave. frfa

Verlangt: Gute, zuverlässige Kohlenfuhrleute, stetige Arbeit für gute Männer. Anzufragen: Jacob Best Coal Co., 6149 Evanston Ave. frfa

Verlangt: Ein guter Mann für Porterarbeit, gutes Heim. 2357 Roscoe Blvd., Ecke Western Avenue. frfa

Verlangt: Pelz-Fütterer. Gielsdorf, 14 West Washington Str. 27ok1wX

Verlangt: Ein junger Mann beim Wurstmachen zu helfen. C. Carstensen, Hobart, Ind. mi—fa

Zu verkaufen: Schneiderwerkstätte. 27 W. Chicago Ave. mi—fa

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellung; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Vorm., in dem Arbeitsnachweisbüro, bei Mr. Meyenberg. Sears, Roebuck & Co. 27ok1wX

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeit.— D. Sauer & Son, 77 Ost Monroe Str., 2. Fl. frfa

Verlangt: Porter, lediger Mann bevorzugt, für Saloon, geweckter und stetiger Mann. Wm. Busse, 5444 Princeton Ave. do—son

Verlangt: Fitters an eiserne Treppen. Health Johnson Co., Ontario und Franklin Str. dofrfa

Verlangt: Tüchtiger Reiniger von Schweine- und Rinder-Därmen. Adr.: Major Brothers Packing Co., Mishawaka, Ind. 31ok1wX

Verlangt: Guter Porter für Saloon, 427 N. Kedzie Avenue. frfa

Verlangt: Janitor; Wohnzimmer und Heizung für Dienste. Vorzusprechen Sonntag Morgen in 927 Wilson Ave. fason

Verlangt: Zwei Jungen, Frankfurter abzudrehen. 2863 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für leichte Arbeit. Nachzufragen bei C. W. Donath, 243 W. North Ave. fason

Verlangt: Ein Hufschmied, der auch Wagenarbeit versteht. Schreibt oder sprecht vor sogleich bei Fred Buhrke, Glenview, Ill.

Verlangt: Gute Gelegenheit für stetigen deutschen Knaben, um die Konditorei und Bäckerei zu erlernen; Lohn. 1451 Ost 53. Str. fafo

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Operators an Pelz-Coats und -Robes; stetige Arbeit; guter Lohn. Elektrische Betriebskraft. Anzufragen: 1745 Milwaukee Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Verheirateter Mann, Porter, kann Bartenden, nüchtern, scheut keine Arbeit, sucht gute Stellung. 1641 N. Halsted Str. Engel.

Gesucht: Ein Bäcker, über 30 Jahre alt, möchte gerne mithelfen in der Bäckerei an Brot oder Cakes, in Chicago oder Milwaukee; geht auch aufs Land. Adr.: F 85 Abendpost. famo

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für Hausarbeit oder Janitorhelfer. 1627 Dayton St.

Gesucht: Deutscher Krankenwärter sucht Stellung. 1410 Mohawk Str.

Gesucht: Junger, erfahrener Mann sucht Stelle als Fuhrmann; stadtbekannt auf der Süd- und Nordseite. 5031 Seeley Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 24 Jahre alt, gelernter Schlosser, sucht irgendwelche Beschäftigung; kann gut mit Werkzeugen umgehen. Offerten erbeten unter: U. 763, Abendpost. fason

Gesucht: Saloon-Porter, 35 Jahre alt, der sein Geschäft gründlich versteht, sucht sofort Stellung. Adr.: U. 765, Abendpost.

Gesucht: Ein älterer Brotbäcker sucht stetige Stellung. Adr.: F. 96, Abendpost. famodimi

Gesucht: Deutscher englisch sprechender Mann sucht Stelle als Janitor. 1635 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger, lediger Bartender, verrichtet Porterarbeit, sucht Stellung; hat gute Empfehlungen. Heinrich. Tel.: North 1615.

Gesucht: Frisch eingewanderter, gebildeter junger Lehrer, der deutschen, polnischen und russischen Sprachen fähig, auch drei Jahre Erfahrung im Büro, sucht Stellung. H. Mathews, 1253 Nelson Straße. fasomo

Gesucht: Haushälterin in mittleren Jahren (hat 5-jähr. Mädchen), sucht Stelle in besserem Wittwersheim; beste Empfehlungen. Czosche, 6931 Lakewood Ave., 1. Klingel. fafo

Gesucht: Ein im Bäckereigeschäft durchaus erfahrener Mann sucht Stellung in kleinerem erstklassigen Geschäft. Adr.: U. 772, Abendpost.

Gesucht: Erstklassiger Porter sucht stetige Stellung; kann gut Bartenden. F. K., 1806 Sedgwick Str. famo

Gesucht: Arbeitswilliger junger Mann, verheiratet, sucht Beschäftigung in Grocery-Store und Meat Market. Tel.: Irving 2234.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle; hat gute Empfehlungen. Adr.: U. 752, Abendpost. fason

Gesucht: Mann, in mittleren Jahren, sucht Stelle als Bartender; verrichtet Porterarbeit; langjährige Erfahrung; gute Zeugnisse; sieht mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Lohn. H. Boehl, 238 N. Ashland Ave. Tel.: West 1783.

Gesucht: Erstklassiger Painter, Kalsominer, Hartholz Finisher, Grainer, sucht Arbeit; privat oder Real Estate; beste Arbeit garantirt. Frank Schmidt, 3055 Sheffield Ave., 3. Floor. fason

Gesucht: Junger Mann, der nur bis zwei Uhr Nachmittags täglich arbeitet, sucht Nebenbeschäftigung irgendwelcher Art. Adr.: N. 764, Abdpost.

Gesucht: Bartender oder Lunchman sucht Arbeit. Otto Hein. 1943 Lill Ave. fasonmo

Gesucht: Barbier, guter Arbeiter, spricht das nötige Englisch, sucht guten Platz. Joe Braun, 226 Florimond Str., nahe Wells. frfa

Gesucht: Stellung als Janitor. Gute Referenzen. J. P., 5132 State Str. frfa

Gesucht: Cakesbäcker, ½ Jahr hier, sucht Stellung. Stoiber, 510 Wells Str. frfa

Gesucht: Painter und Paperhanger wünscht Privatarbeiten. Beste Ausführung. Otto Hirsch, 402 W. North Ave. dofamomi

Gesucht: Porter sucht Stelle, kann gut bartenden und am Tisch aufwarten, ist ledig. 1910 W. Ohio Str., 2. Flor, hinten. frfa

Gesucht: Selbständiger Brotbäcker sucht beständige Arbeit als erste oder zweite Hand. Louis Stible, 1043 W. Madison Str. frfa

Gesucht: Bartender mit besten Referenzen sucht stetigen Platz. Adr.: K. 153 Abendpost. 29ok1wX

Gesucht: Feuermann, Schlosser, gut an Pumpen und Reparaturen, sucht gute Stelle. Adr.: K. 154 Abendpost. dofrfa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Spul-Mädchen an Baumwollgarn. 1963 Southport Ave. fason

Verlangt: Erfahrene Coat Finishers; stetige Arbeit. Madame Reichert, 2569 N. Clark Str. fason

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Mr. S. Lalong, 1422 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen von 14—16 Jahren, um das Pappschachtelmachen zu erlernen. 1321 W. Lake Str., 4. Floor. George J. Kroeck Co.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Power-Maschinen. Eagle Linen Co., 674 W. Madison Str. 2nb1w

Verlangt: Gut geschulte Mädchen, über 16 Jahre, als Verkäuferinnen und Kassiererinnen. Knoop's, North Ave., Ecke Vine Str. frfa

Verlangt: Mädchen für Studio, Erfahrung nicht nötig; bringt Empfehlungen. Abends oder Sonntag anzufragen: Ann Studio, 634 Wells Straße. frfa

Verlangt: Verkäuferin für Cloaks und Suits, nur erfahrene. Guter Lohn, dauernde Stellung. J. Laster, 3238 Lincoln Ave. frfa

Verlangt: Maschinen-Mädchen, um Hosen zu nähen. 1839 Burling Str. frfason

Verlangt: Erfahrene Operators an neuen Power-Nähmaschinen, für Pajamas und Nachtkleider. Guter Lohn garantirt bis eingearbeitet. Beständige Arbeit. Carter & Hohnes, 418 S. Fifth Ave., 6. Floor. dofrfa

Verlangt: Presser-Mädchen und „Spotters".— 3026—28 LaSalle Str. dofrfa

Verlangt: Frauen für Stückarbeit zuhause zu verrichten, stetige Arbeit und guter Lohn. 219 North Avenue. 28ok1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; stetige Stelle und guter Lohn. J. Raike & Co., 315 W. Washington Str. 28ok1wX

Verlangt: Verkäuferinnen für Kaffee- und Grocerystore, stetige Stellung. 1474 Milwaukee Ave. 28ok1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; Lohn $6 die Woche. 1038 Blue Island Ave. momifa

Verlangt: Deutsches protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; sehr guter Lohn. S. G. Noyes, 2307 Park Place, Evanston. 'Phone: Evanston 1406. fomifa

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner besserer deutscher Familie. Muß etwas englisch sprechen können. Guter Lohn, gutes Heim. Schreibt betreffs Einzelheiten, sprecht nicht vor. 615 S. Kenilworth Ave., nahe Madison Str., Oak Park, Ill. dimidofa

Verlangt: Köchin für Businesslunch im Saloon. 1501 Dayton Str., Ecke Blackhawk. frfason

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen in kleiner Familie. 533 Melrose Straße, 2. Flat. frfa

Verlangt: Erfahrene deutsche Köchin im gesetzten Alter, auch im Häuslichen tüchtig. Bitte nachzufragen: 1857 W. 20. Str., 2. Flat. frfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in jüdischem Heim. Mrs. Frankel, 2132 West Division Straße. frfa

Verlangt: Gebildetes deutsches Kinderfräulein, etwa 25 Jahre alt, für Knaben von 7 Jahren. Anzufragen vor Mittag, Zimmer 61, Virginia Hotel. frfason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1459 Warner Ave., 2. Flat. Tel. Lake View 5869. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6940 N. Hermitage Ave., nahe Devon Ave. mifofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; eins, das Abends nach Hause geht, vorgezogen. 4436 Calumet Ave., 2. Flat. fasomo

Verlangt: Frau für Küchenarbeit in Saloon; muß kochen können. Ulrich, 861 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3987 Vernon Ave., südlich von Hochbahn. fason

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für Saloon und allgemeine Hausarbeit; keine Businesslunch; keine Kinder. 3724 Lincoln Ave. Telephon Belmont 7738. fason

Verlangt: Erster Klasse Mädchen oder Haushälterin für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. Mrs. Lieberman, 5824 Michigan Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit, keine Wäsche; zwei in der Familie. Nachzufragen bei J. Goldbohm, 3311 West 12. Str., im Store oder 2. Flat. fafo

Verlangt: Privatfamilie wünscht ein gutes, zuverlässiges Dienstmädchen, das ein gutes Heim zu schätzen weiß; $5.00 die Woche, ohne waschen. 523 Belden Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Köchin, keine Wäsche. 4915 Vincennes Ave. fasomo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. Empfehlungen. Vorzusprechen: 4667 N. Western nahe Leland Ave.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1430 N. Leavitt Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 5208 Prairie Ave., 3. Fl.

Verlangt: Frau zum waschen, Montag. 6513 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Waschfrau. Anzufragen Sonntag Vormittag, 2234 Cornelia Str., 2. Fl.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; kleine Familie. 5016 Sheridan Road. fason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stelle auch frisch eingewandertes Mädchen an. Price, 4546 Prairie Ave. Tel.: Drexel 7645.

Verlangt: Haushälterin, bei Wittwer mit drei erwachsenen Kindern, von denen zwei arbeiten. Nachzufragen 6 Uhr Abends oder Sonntag nach 3 Uhr Nachm. 1727 Augusta Str., Ecke Hermitage Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, für leichte Hausarbeit, bei alter Frau. 2830 Burling Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2628 Logan Boul.

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit behilflich zu sein. G. J. Reynolds, 741 Wellington Ave.

Verlangt: Wiener Köchin; guter Lohn. Rich. Pick, 3941 Pine Grove Ave., nahe Graceland Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchenarbeit; muß auch etwas vom Kochen verstehen und deutsch sprechen können; muß hier schlafen; keine Sonntagarbeit. 941 Fifth Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Zwei; Lohn $6.00 die Woche; muß Empfehlungen haben. Nachzufragen: 5857 Winthrop Ave.

Verlangt: In Restaurant, deutsches Mädchen, das auch englisch spricht; beste Gelegenheit, das Kochen zu erlernen. Vorzusprechen 8 Uhr Abends 322 North Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn; muß englisch sprechen; Stadt-Empfehlungen. 4521 Forestville Ave. Tel. Oakland 168.

Verlangt: Gutes Mädchen in Saloon; keine Wäsche; Lohn $6. 1449 N. Halsted Str. famo

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau; muß etwas vom Kochen verstehen; guter Lohn. 1210 N. Halsted Str. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2609 Potomac Ave., nahe Rockwell.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 1433 N. Leavitt Str. fasomo

Verlangt: Gute selbständige Köchin. 611 Wells Straße.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit: gutes Heim und etwas Lohn. Nachzufragen Abends oder Sonntag den ganzen Tag 64 West Superior Str., 1. Fl.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die Abends nach Hause gehen kann, vorgezogen. 3050 Logan Boul.

Verlangt: Mädchen, die etwas englisch sprechen kann, für allgemeine Hausarbeit; $4 die Woche. 6012 Indiana Ave. fason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen heute Abend, von 6 bis 9, morgen Nachmittag von 1 bis 3 Uhr. 4528 Prairie Ave., 2. Apart. Tel.: Drexel 1685.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2717 Crystal Straße. fafo

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen, gutes Heim. 4839 St. Anthony Court. Tel.: Edgewater 5254.

Verlangt: Eine gute Köchin mit Empfehlungen, zweites Mädchen wird gehalten. 5615 Lexington Ave. 'Phone: Hyde Park 4943.

Verlangt: Junges, frisch eingewandertes deutsches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat; gutes Heim. O. Hochberg, 930 Sheridan Road, 2. Flat. Tel.: Graceland 502.

Verlangt: Ein gutes deutsches oder böhmisches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; eine, die Kinder gerne hat; mit oder ohne Wäsche; guter Lohn. 1008 Ashland Boul. famo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; alle Bequemlichkeiten; keine Kinder. 5539 Cornell Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. 3952 Lake Str. fason

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit. 1247 Süd Kedzie Ave. fafo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 235 Wesley Ave., Oak Park.

Verlangt: Aeltere, ehrliche, reinliche Frau, für die Hauswirtschaft, bei guter, anständiger Familie in Evanston; muß etwas englisch sprechen können. Adr.: K. 197, Abendpost. fasonmo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann auch ein frisch eingewandertes sein. H. Callner, 5226 Michigan Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4453 Magnolia Ave., 2. Apartment. Tel.: Edgewater 8698. fason

Verlangt: Köchin, Imms Restaurant, 2258—2260 N. Clark Str. fason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, eins das deutsch sprechen kann, $6.00; gutes Zimmer und Board. Mrs. Mandel, 1628 S. Trumbull Ave. fasomo

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. 3523 Jackson Blvd., 2. Apt. frfa

Verlangt: Aeltliche Frau, die mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. 3429 N. Paulina Str., hinten. frfa

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für Hausarbeit; keine Wäsche; $4.00. 6132 Langley Ave. frfa

Verlangt: Eine ältere Frau oder jüngeres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Pollack, 2060 Milwaukee Avenue. frfa

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut einfach kochen können; Lohn $8. 7364 Sheridan Road. Evanston Hochbahn bis Birchwood Station. 28ok1w

Verlangt: Frauen oder Mädchen für leichte Hausarbeit. 2049 W. Division Str., 2. Floor. 28ok1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 6 Zimmer Flat, 2 Kinder in Familie. Muß waschen und kochen können. Nachzufragen 4666 Evanston Ave., Store. mi—fa

Verlangt: Mädchen oder Frauen für allgemeine Hausarbeit. 3248 W. 12. Str. dfrfa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, eines das etwas englisch spricht. Gutes Heim. Nachzufragen: 4145 Kenmore Ave., nahe Irving Park Ave. mibofrfa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2700 W. 18. Str. Sturm. frfa

Gesucht: Aeltere Frau, die gut kochen und Hausarbeit besorgen kann, wünscht Stelle in besserer deutscher Familie. Adr.: K. 107, Abendpost.

Gesucht: Deutsch-amerikanisches Mädchen sucht Stellung bei älteren Leuten oder alleinstehender Dame; keine Wäsche. Vorzusprechen oder zu schreiben. M. L., 8034 Colfax Ave. frfa

Gesucht: Frau sucht Stelle bei kleiner Familie. Will zu Hause schlafen. 1810 Howe Str., hinten. frfa

Gesucht: Frau wünscht Plätze zum Waschen, Dienstag und Mittwoch. 2349 Grand Ave., 2. Flat. dofrfa

Gesucht: Zwei deutsch-ungarische Schwestern suchen stetige Stelle, eine als Köchin oder Haushälterin, zweites Mädchen; am liebsten möchten beide zusammenschlafen. Telephonirt Irving 11621.

Gesucht: Waschplätze auf der Nordseite. Schorn, 2144 Roscoe Str.

Gesucht: Deutsche 30-jährige Frau wünscht Stelle; keine Wäsche. Adr.: D N 635 Abendpost. fafo

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Mädchen, welche die deutsche Küche versteht, wünscht zur Stütze der Hausfrau eine gute, passende Stelle. Nachzufragen: 1337 Augusta Str., nahe Milwaukee Ave., hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderte Oesterreicherin, gute Köchin, sucht gute Stellung. Nachzufragen: 1410 Mohawk Str.

Gesucht: Anständige Wittwe, 58 Jahre alt, gute Köchin, sucht Stellung als Haushälterin bei Herrn oder mit größeren Kindern. 2107 N. Mozart Str. fason

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, für Mittwochs und Freitags. Frau Kirschstein, 3259 N. Western Ave.

Gesucht: Ein 15jähriges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1017 Center Str., Fl. 4.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, Mittwochs, Donnerstags, Freitags, Samstags. 1017 Center Str., Flat 4.

Gesucht: Junge Frau sucht Näharbeit, in oder außer dem Hause; am liebsten stetig für ein Geschäft. 908 Webster Ave. Tel.: Lincoln 788.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 5152 Bishop Str., hinten, oben.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Wittwe, mittleren Alters, sucht Stellung als Haushälterin bei alleinstehendem deutschem Herrn oder in kleiner Familie; spreche nicht englisch. Bitte, persönlich vorzusprechen. Adr.: Eva Gabriel, 1032 64. Ave., Oak Park, Ill.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe wünscht Stellung als Haushälterin; ist gute Köchin. 2238 N. Halsted Str., Employment Office. Tel.: Lincoln 1782.

Gesucht: Gute deutsche Wasch- und Bügelfrau sucht stetigen Platz für Montag, Dienstag und Donnerstag. 413 W. North Ave. Telephon Lincoln 2313.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle als Köchin oder allgemeine Hausarbeit. 744 Rees Str., nahe Halsted.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Nachzufragen bei Mrs. Gaumann, 1909 Grand Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen Samstag 3 bis Sonntag 10 Uhr. 1847 Fremont Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle, Wöchnerin aufzuwarten. 1811 N. Halsted Str., 1. Flat. Wagner. fason

Gesucht: Junge Frau, Näherin, sucht Stelle bei Kleidermacherin oder irgend eine Näharbeit. 2121 Burling Str., hinten.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Waschplätze für Dienstag und Mittwoch. 153 W. 46. Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht für Mittwoch und Donnerstag Wäsche ins Haus zu nehmen, oder halben Tag außer dem Hause zu waschen. 1619 Larrabee Str., hintere Cottage.

Gesucht: Sehr geachtete, ältere Frau, selbständig und vertrauenswert, gute Köchin und Haushälterin, sucht Stellung bei älterem Herrn. Adr.: F 84 Abendpost.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stellung für Hausarbeit; kann Kochen und alle Arbeit verrichten; sieht mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn. Bitte, vorzusprechen oder zu schreiben. Mrs. Warth, 6404 Ellis Ave., 3. Floor, hinten. fason

Gesucht: Wirtschafterin, anständiges, jüdisches Mädchen, tüchtig im Haushalt, wünscht Stelle bei einem oder 2 Herren. 2220 S. Albany Ave.

Gesucht: Gute deutsche Köchin, erst gelandet, sucht Stelle im Hotel, Restaurant oder Café. 1522 N. Wood Str. frfafo

Gesucht: Selbstständige Köchin wünscht Stellung, gute Empfehlungen. Mrs. Otto, 1403 N. Halsted Str., 3. Flat. frfa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stellung als Janitor; hat fünfjährige Erfahrung und Empfehlungen. 1410 Mohawk Str.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Intelligenter junger Mann, wünscht die Bekanntschaft zu machen mit anständigem Mädchen oder Wittwe in guten Verhältnissen, zwecks Heirat. Nur ernst gemeinte Antworten bis 5. November. Briefe unter Diskretion an Adr. K 199 Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, Preis $45. 1870 Nord Halsted Straße.

Zu verkaufen: Pferde und Stuten, Stake Truck Ablieferungswagen. 2047 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Grocerywagen, Buggy und Geschirr. 2223 W. 20. Str.

$50 für 1300 Pfd. Pferd, $70 für 1500 Pfd. Pferd, $65 für 1200 Stute, $15 für Pferd; Expreßwagen. 2452 Grand Ave.

$35 für 1000 Pfd. Pferd, $65 für 1300 Pfd. Pferd, $60 für 1200 Pfd. Stute, alles gute Arbeitspferde. 1458 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Kleine weiße Pudelhunde. 1950 Lincoln Ave., Flat 3.

Zu verkaufen: Feine Andreasberger Kanarienvögel. 1405 Milwaukee Ave., Flat 3.

Zu verkaufen: Weiße Angorakatze, ein Jahr alt. 4210 Wentworth Ave., hinten, oben.

Muß einspännigen Wagen verkaufen; stetige Fuhrarbeit; sehr billig. 921 Concord Place.

Zu verkaufen: Große Auswahl feinster Kanarienvögel; gute Sänger, garantirt; auch gute Weibchen; einzeln oder beim Dutzend. Georg Binder, 711 West 47. Str., nahe Halsted Str. Tel.: Yards 4364.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 1613 West Superior Str.

Verkaufe schönen Scotch Collie, billig. 1431 N. Clark Str. fason

Zu verkaufen: Pferde und mehrere Wagen. 1938 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Große Auswahl feinster Kanarienvögel. Geo. Klein, 4805 State Str. —16nb,fa

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Roller. 2914 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave. A. Janke, Züchter. Telephon Humboldt 5372. 26ok1w

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, billig. — 233 W. 43. Str. frfason

Bargain! $90 kaufen hübsche Bay-Mähre, 6 Jahre alt, 1100 Pfd. schwer; Verkaufsgrund: anderes Geschäft. 5910 Chicago Ave. Tel. Austin 918. 29okt,1wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1359 Milwaukee Ave. 4jX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun.X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Bargains in Pelzen——
Habe einige Reisende-Muster von prächtigem silbergrauem und „Pointed" Fuchs, ebenfalls schwarzen belgischen Luchs Scarfs und Muffs; verkaufe dieselben sehr billig für Baar. Müssen innerhalb zehn Tagen verkauft werden.
The Arctic Furriers,
Suite 1206 Hartford Building, Chicago.

Zu verkaufen: Gute Missouri Weine von 60c bis zu $1.00 die Galone in Quartflaschen, bei Jos. Schott, 2112 N. California Ave. dofafon

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave. dofrfa

Automobile.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Brush Coupe Automobil, Bargain, verlasse die Stadt; in gutem Zustande. Martin Stamm, 821 S. Leavitt Str.

$100 für 5-Passagier Automobil, gut für Ablieferungswagen. Bargain. 4124 N. 44. Court. frfa

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Fritz-Fritz".
College. — „The Time, the Place and the Girl."
Auditorium.— „The Girl of My Dreams."
Garrick. — „The Blue Bird."
Grand Opera House. — „The Red Widow."
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „The Spring Maid."
Cort. — „Fine Feathers."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „Kismet."
Chicago Opera House. — „The Girl from Montmartre."
Imperial. — „The Traveling Salesman."
Crown. — „The Confession."
Victoria. — „The Shepherd of the Hills."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Jewel Heizofen, ein Jahr alt, 9 bei 12 Aug. 2812 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Prachtvoller Parlorofen und 3 Monate gebrauchter guter Küchenofen, verschleudere spottbillig. 2140 Cleveland nahe Lincoln Av.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Guter Heizofen, billig. 1459 Sedgwick Str., oben.

Zu verkaufen: Betten, Sideboard, Parlorofen. 452 North Ave.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und kleiner Parlorofen, billig. 1826 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Großer Heizofen, in erster Klasse Zustand. 2825 Noble Ave.

Zu verkaufen: Großer Empire Acorn Parlorofen, wie neu, wegen Verlassen der Stadt, billig. 2656 Sheffield Ave., Flat 3.

Zu verkaufen: Neuer Gasofen, wegen Abreise billig. 3358 Ravenswood Park Ave.

Zu verkaufen: Kochofen, billig. 2120 Larrabee Straße, 2. Flat.

Verkaufe zwei Gas Ranges, einen mit Heißwasser-Einrichtung, billig, ebenfalls viele deutsche Bücher und Romane. 1432 N. Clark Str. fason

Zu verkaufen: Mehrere gute Heizöfen, ebenso 2 Furnaces, wegen Dampfeinrichtung, billig. — 738 La Salle Avenue. dosa

Zu verkaufen: Leder Parlor-Set, Piano, Eßzimmer- und Bettzimmer-Möbel. 3052 Lincoln Ave., 2. Flat, Front. dosa

Zu verkaufen: 3-Piece Leder Parlor-Set, elektrische Lampe, Pedestals, Musik-Kabinet, Messing-Betten, Dressers, Chiffoniers, eichenes Diningroom-Set etc. Macht Offerten. 522 Center Str., Apt. 1, nahe Lincoln Park. didosa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine $65 Konzertina für nur $35. 3113 N. Hoyne Ave.

$125 kaufen $1200 Concert Grand Piano. 1956 Larrabee Str. 2nov.X,*

Zu verkaufen: $25 kaufen Victor Victrola Nr. 6, 27 Records und Stand; kostete $46. 2810 Sheffield Ave. Tel.: Graceland 6511.

Prachtvolles Mandolin-Orchester wegen Abreise billig zu verkaufen. 3358 Ravenswood Park Ave.

Prachtvolles Piano spottbillig zu verkaufen. — 3620 N. Paulina Str. frsa

Verschleudere prachtvolles $450 Mahagoni Upright Piano wegen Abreise sehr billig. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Avenue, 1. Flat. dofrsa

Nur $60 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano bei Groß. 1349 Wells Str., nahe North Ave. 11okt,1m,X

$75 kauft mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27sepX*

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Saloon National Cash Register, billig. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends oder Sonntag. 1983 Clybourn Ave.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
1jul.X*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $1500, erste Hypothek, auf mein Brickgebäude im Werte von $6000; auf der Nordwestseite gelegen. Adr.: F. 88, Abdpost.

Erste Gold-Hypotheken
zu verkaufen.
$500, $800, $1000, $2000, $3500.
Sechs Prozent netto.
Sicherheit: Neues, verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.
2,4,5,6,7,8nov

Zahle 6 Prozent Zinsen, aber keine Kommission, für ein Darlehen von $3000; Sicherheit: erste Hypothek auf neuem Brickgebäude; Dampfheizung, große Lot. Adr.: K. 177, Abendpost. 2—8nov

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8oldisaso*

Habe $500 bis $4000 auf bebautes und unbebautes Grundeigentum zu verleihen; Nordseite vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 23okt,X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 26 N. Dearborn Str. 17dz*X

Erste 6% Hypotheken
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. fv18*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 N. Avers Avenue. 25ap*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26febX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag- und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ai2bidosason*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kleider werden gut und billig angefertigt. 2814 Sheffield Ave. fason

Painting, Paperhanging, Calsimining wird billig und gut ausgeführt. Geist, 1633 Blue Island Str., hinten. fason

——Patente!——
Werdet schnell reich! Sprecht bei mir vor; ich verkaufe Euch mein patentirtes Vogel-Badehaus aus Glas, das leicht zu hantiren ist. Nachzufragen oder schriftlich: W. Voigner, 1638 West 20. Str., Chicago. Tel.: Lawndale 1522. fason

Asthma gabs immer, Heilkünstler auch. Heilung nur: „Albrechts Asthma Drops." 852 North Avenue. fason

Aufruf! John Michel, Deine Frau ist zurück von Europa. 1645 Clybourn Ave. fason

Elgar von Hillern-Flinsch, 19 Jahre alt, 1.96 Meter groß, blond, aus Hamburg gebürtig, dringend gesucht. Nachrichten erbeten an: Kaiserlich Deutsches Konsulat, 122 South Michigan Boul.

Zu verkaufen: Lot, 25x125, an Fullerton Ave. und 57. Ave., Bargain, $300 Baar. C. H. Wagner, 1944 N. Albany Ave.

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung n. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8jusami*

Bei Born, dem Real Estate Mann, 1955 Addison Str., Telephon Graceland 941, findet Ihr stets auserwähltes Grundeigentum zu reellen Preisen. Nichts aufgedrungen. Ehrliche Behandlung, etc. 20kmisaso*

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

$50 Belohnung für eine Hautkrankheit, welche Colliver's Good Salve nicht heilt. Gar. für Geschwüre, Brand-, Schnittwunden, Ausschläge, Eczema, Piles, Jück, aufgesprungene Hände, Lippen, Fieberwunden, Hühneraugen, Tierwunden. 25c, 50c, $1. Alle Apotheken. 26ok4sa

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Avenue. 1nb1mX

Alte Schulden kollektirt gegen Kommission.— Marcus J. Golden, 106 N. LaSalle Str. 28ok1wX

Painting, Paperhanging, Decorating etc. zu mäßigen Preisen. Tel. 1791 Belmont. H. Kleinau, 942 N. Harding Ave. 28ok1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 16ok1m

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

General Investigators,
Griffin Potts,
58 und 60 W. Washington Str., Zimmer 620.
ok19-no3

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Store mit Wohnzimmer, Miete $16; sehr gute Lage für Putzmacher-, Drygoods- oder Cleaning und Pressinggeschäft, an Ogden Park angrenzend. 1414 W. 67. Str. fason

Zu vermieten: Store, eingerichtet für Photographen, 1513 Belmont Ave. Nachzufragen 1652 Belmont Ave. Mrs. Dantow. fason

Zu vermieten: Modernes 6 Zimmer 2. Flat, electrisches Licht. 2725 Kimball Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer 2. Flat, sonnig, Attic und Laundry. 4841 N. Hoyne Ave.

Zu vermieten: 2 oder 3 Zimmer, Front, mit Bad. 3208 Lincoln Ave., 2. Fl.

Zu vermieten: 4 Zimmer und Bad, Eckgebäude $13. 1640 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer, alles rein, $11, an kleine Familie. Brickhaus. 725 Blackhawk Str.

Zu vermieten: 7 Zimmer Wohnung, mit Badezimmer; Miete $23. 619 Belden Ave., nahe Lincoln Park. Nachzufragen: 633 Webster Ave. faso

Zu vermieten: Fünf helle Zimmer. 2052 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Vier Zimmer. 2328 Osgood Str., nahe Fullerton Ave.-Hochbahnstation.

Zu vermieten: Restaurant, fast vollständig eingerichtet; Ecke 26. Str. und Cottage Grove Ave. Nachzufragen im Saloon. Theo. Heilbach, Eigentümer.

Zu vermieten: Store und vier Zimmer, nebst Badezimmer; guter Laden für Barbier oder als Paint Store; Miete $20. Nachzufragen: 1410 Byron Str., 2. Flat.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer. 1901 Bissell Str., Ecke Clay.

Zu vermieten: Vier-Zimmer Flat, mit Bad; $12. 744 N. Trumbull Ave. Schlüssel im ersten Flat. fason

Zu vermieten: Sechs große, helle Zimmer, mit Bad. 2803 Fullerton Ave. Schlüssel im zweiten Flat. fason

Zu vermieten: Vier helle Zimmer. 306 West 47. Str. fason

Zu vermieten: Drei Zimmer, Gas, Toilet; $7. 2305 Haddon Ave.

Zu vermieten: Acht-Zimmer Flat, Ofenheizung; 1142 Marianna Str. Bessey & Kirkley, 818 First National Bank Building.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad, heißes Wasser, Gas, Toilet und Porch; $16.00. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Flat in hinterer Cottage, $12. 1052 N. Humboldt Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer, 2. Floor, $11. 619 W. Division Str., nahe Larrabee Str. famo

Zu vermieten: Vier-Zimmer Cottage, hinten; Gas, gute Yard; $12. 326 Eigel Str.

Zu vermieten: 815 N. Clark Str., Store und Basement, in bester Lage gegenüber dem Deutschen Theater und Turnhalle. Schoellkopf, 311 West Randolph Str.

Zu vermieten: Vier-Zimmer Cottage; Badezimmer, heißes und kaltes Wasser, Gas; $15. 6040 Justine Str.

Zu vermieten: Drei große Zimmer, zu ebener Erde; Gas, Toilet; $6.00. 1119 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Schönes komfortables 5 Zimmer Flat, ruhige Nachbarschaft; Ofenheizung; nur $20; an zuverlässige Leute. 162 Hill Str.

Zu vermieten: Eine freundliche Cottage, enthaltend fünf Zimmer und Bad; modern; Miete $18. 1419 Roscoe Str., nahe Southport Ave.-Hochbahnstation.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, $12. 1321 Wells Str. dosamo

Zu vermieten: Helles Flat, 4 Zimmer, billig, $12.50. 2026 Ohio Str. dosason

Zu vermieten: Kleine helle Wohnung, Janitor, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted. midosa

Zu vermieten: 4 oder 5 Zimmer. 1586 Clybourn Ave. frsa

Zu vermieten: Westseite Bargain, 1. Flat, Steinfront, 6 Zimmer, Furnace; nur $1700. 3850 Fillmore Str. frsa

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat, Toilet und Gas, große helle Zimmer, Hinterhaus. 1818 Orchard Str. dofrsa

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, an reinliche Leute, $20 den Monat. Kaufmann, 3464 Nord Clark Str. 21okX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Zu vermieten: Deutsch-ungarische Frau verlangt Boarders und Roomers. 1410 Mohawk Str. dofrsa

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer, Gebdistanz. 604 N. Clark Str. 30okmisaim

Zu vermieten: Boarders finden gutes Heim bei deutscher Familie. Gute Carverbindung, in ruhiger Gegend. 2111 Dayton Str., Flat 3.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, einzelne oder doppelte, auch mit Board, gute deutsche Küche. 1406 Fletcher Str., zwischen Lincoln und Belmont Ave.

Vermiete großes und kleines Frontzimmer; Dampfheizung; heißes Wasser; gute Kost. 1211 La Salle Str., nahe Division Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei alleinstehender Wittwe. 1450 Clybourn Ave. faso

Zu vermieten: Frontzimmer, mit Board, $5.00 die Woche. 1631 N. Halsted Str.

Helle, warme Zimmer, mit und ohne Board, billig. 643 Division Str., nahe Halsted. faso

Zu vermieten: 4 helle Frontzimmer. 1951 Fremont Straße.

Zu vermieten: Freundliches, dampfgeheiztes Zimmer, Telephon. 448 Center Str., 2. Flat.

Deutsche Frau sucht Roomers, wenn gewünscht auch Board. 1817 Iowa Str.

Zu vermieten: Zimmer, mit Kost, Bad, an einen oder zwei Herren; separater Eingang. 1459 Sedgwick Str., oben.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1639 Hudson Ave., eine Treppe hoch. fason

Deutsche Familie verlangt Roomers. Bruckner, 1416 Mohawk Str., Flat 2. fasomo

Deutsche Frau wünscht ein Mädchen in Kost und Logis zu nehmen. 1817 Iowa Str.

Verlangt: Boarders. 5431 S. Ashland Ave.

Verlangt: Boarders, bei deutscher Wittwe. 5212 South Loomis Str., Flat 2. fason

Verlangt: Anständige Boarders. 1357 West 13. Str., nahe Loomis Str.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes, helles Zimmer, mit Bad, an zwei Herren, oder zwei Zimmer für leichten Haushalt, bei kinderlosem deutschem Ehepaar. 1731 Larrabee Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes, warmes Zimmer; Bad, Furnaceheizung; nahe Hochbahn; $1.75. 2116 Fremont Str.

Eine serbische Frau wünscht Boarder, hat Schlafzimmer; besorgt Wäsche. 1369 Fullerton Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Schönes großes möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung, separater Eingang. 917 Center Str.

Zu vermieten: Zimmer mit Board. 901 Center Str., nahe Hochbahn.

Zu vermieten: Ein schönes Zimmer mit gutem Bett. Rugh, 1651 Orchard Str., Hinterhaus.

Zu vermieten: Aelteres freundliches Mädchen kann ein warmes Heim finden, kleines Schlafzimmer mit Küchenbenutzung, bei alleinstehender Wittwe. 1869 Burling Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Helles, gemütliches, reinliches Zimmer, mit Heizung; halben Block vom Lincoln Park; $3.25. 1711 Wells Str.

Zu vermieten: Großes, warmes Eßzimmer, mit Bad, zwei Betten; passend für zwei Herren; privat. 2003 Harrison Str., nahe Robey Str. Nachzufragen im Wasserladen. fason

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer. 1505 Wells Str.

Mehrere schöne Zimmer zu vermieten; Dampfheizung; warmes Wasser; Telephon. 116 Schiller Str., nahe Clark Str. fason

Junge deutsche Leute wünschen Roomers. 631 North Ave., Flat 3.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Bad, gutes Heim. 439 North Ave., Flat 2.

Zu vermieten: Zwei Bettzimmer nahe der St. Michaelskirche. 1725 Mohawk Str. Oedenburger.

Zu vermieten: Sauberes Zimmer an sauberen soliden Mann. 1465 N. Halsted Str., nahe North Ave., hinten.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für Dame, Dampfheizung. 1849 Cleveland Ave., Flat D.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1254 Wells Straße.

Zu vermieten: Warmes Zimmer mit Familienanschluß, Kost und Wäsche, nahe Car und Hochbahn. 350 W. Elm Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost. 658 Wells Str., 2. Flat.

Zimmer und Board für 1—2 Personen, Dampfheizung, Bad, $5 aufwärts. 1449 Ogden Ave.

Vermiete schön möblirte Zimmer, mit Dampfheizung; Verbindung mit allen Cars. 316 Center Str., nahe Park. Tel.: Lincoln 597.

Zu vermieten: Großes, helles Front- und Schlafzimmer an zwei Herren; Car und Hochbahn nahebei. 3228 Osgood Str. nahe Belmont Avenue.

Zu vermieten: 2 helle, unmöblirte Frontzimmer, $4 den Monat. 422 Hein Place nahe Sedgwick Str.

Vermiete schön möblirtes Zimmer mit Küche für Haushaltung, Dampfheizung. 1951 Lincoln Ave., nahe Park.

Zwei Freunde oder Brüder finden warmes Zimmer; nahrhafte Kost, wenn gewünscht. 2124 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Ein schönes, separates Zimmer mit Dampfheizung und Telephon. 1649 Grand Ave., Flat 2. Tel.: Haymarket 2711.

Vermiete schönes Schlafzimmer mit Bad. 1543 Süd Homan Avenue.

Zu vermieten: Bei kinderlosen Leuten, größeres, separates Zimmer, mit Dampfheizung, heißem Wasser, elektrischem Licht, $2. 2320 Orchard Straße. Berger.

Zu vermieten: Möblirte Küche mit Gas-Range und Schlafzimmer. 548 North Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, bei deutscher Privatfamilie; mäßiger Preis; Dampfheizung; laufendes Wasser. 2120 North Clark Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Zimmer, nebst Kost, an eine oder zwei Personen; mäßiger Preis; Aussicht über Lincoln Park. 1812 N. Clark Str.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, für leichte Haushaltung; Dampfheizung, Gas; auch einzelne Zimmer. 3203 Indiana Ave.

Schönes, helles Frontzimmer, gut Carverbindung, ist billig zu vermieten. 519 Belden Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Zwei unmöblirte Frontzimmer. 3104 N. Leavitt Str. fason

Zu vermieten: Helles Zimmer, mit Bad, $2 die Woche. 1331 La Salle Ave.

Zu vermieten: Großes, warmes Zimmer, an zwei Personen. 315 North Ave., 2. Flat. H.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 548 North Ave., nahe Larrabee Str. dosa

Zu vermieten: An anständigen soliden Mann, schön möblirtes Zimmer mit Board. 3933 N. Leavitt Str., nahe „L" Station und Lincoln Ave. Abends vorzusprechen. dofrsa

Huxmann deutsche Häuser; 153—155 W. Ontario Str., nahe Wells; 222 Wisconsin, gegenüber Lincoln Park; Dampf, H. W., Bad. Billig! ol5,fasonmomi,1m

Nehme Männer in Kost und Logis. 1906 Orchard Str. frsa

Schöne, gut möblirte Zimmer zu vermieten. 1817 North Park Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer mit Dampfheizung, Bad, separater Eingang. Telephone. $2.50 die Woche. 651 Center Str., Flat 3. Haegar. frsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Board, Wäsche, Dampfheizung. $5—$6. 1612 Cleveland Ave. 1no1iv

Zu vermieten: Anständiger Herr findet bequemes, schönes Zimmer. 3218 Calumet Ave.

Zu vermieten: Schönes, großes Zimmer mit Board an ein oder zwei Herren. 1662 Nord Mozart Straße. frsaso

Vermiete Frontzimmer, auch kleine Zimmer, Bad, Heizung. 1432 N. Clark Str. dofrsaso

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Avenue. ok28,1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Alleinstehende Frau sucht zwei oder drei leere Zimmer, in anständigem Hause; Nordseite vorgezogen; Preisangabe erbeten. Adr.: K. 184, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zwei alleinstehende Leute suchen 3 Zimmer auf der Nordseite. A. Koch, 2140 Lincoln Ave., Hinterhaus.

Zu mieten gesucht: Alleinstehende, kinderlose Frau wünscht zwei oder drei leere Zimmer zu mieten; würde auch mit anständiger Person zusammen ein Flat mieten. Adr.: K. 178, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zwei oder drei leere Zimmer; Nordwestseite vorgezogen. Mrs. Kruse, 1404 West 15. Str. famodi

Zu mieten gesucht: Anständiger Handwerker, mittleren Alters, sucht Zimmer als einziger Roomer bei alleinstehender Person, Nordseite bevorzugt. Adr.: K 187 Abendpost. frsamo

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Stationery-, Zigarren-, Candy- und leichter Grocery-Store.
Allerseltenste Gelegenheit.
$295 kaufen, wenn sogleich genommen, meinen alt etablirten und gutzahlenden Eck-Laden, beste Nachbarschaft der Nordseite; großer Vorrat Stationery, Candies, Zigarren, Notions, Spielsachen und leichte Groceries, ebenfalls gutes Zeitungs- und Laundry-Geschäft; sehr billige Miete mit guten Wohnzimmern; billig zum doppelten Preis, der gefordert wird, muß jedoch verschleudern wegen anderweitigem wichtigen Geschäft. Sprecht vor für diese seltene Gelegenheit am Sonntag Vormittag von 9 bis 12 Uhr, in 5301 Nord Ashland Ave., 1 Block westlich von Clark Str.

Delikatessen und Grocery muß sofort verkauft werden. — Alt etablirtes, stets gutzahlendes Geschäft in der am dichtesten bevölkerten Nachbarschaft der Stadt, Laden ist ganz gefüllt mit importirten und einheimischen Groceries, und sehr feine Fixtures; muß zur besten Offerte verkauft werden. Kommt nach dem Laden am Sonntag Morgen von 10 bis 12 Uhr.
2153 West North Avenue.

Muß sofort verkaufen, meinen gutzahlenden leichten Grocery- und Delikatessen-Store; gute Fixtures und Stock; billige Miete mit 4 Zimmer Flat und Bad; keine Konkurrenz; gebe auch Teil auf Abzahlung. $375 oder beste Baar-Offerte. Anzufragen nur von 2 bis 5 Uhr und Sonntag Vormittag von 9 bis 12 Uhr.
1061 Addison Str., Ecke N. Clark Str. frsa

Zu verkaufen: Zigarren, Tabak-, Stationery-, Notion-, Candy-Store, Bargain. 1751 Sedgwick Straße.

Zu verkaufen: Ein 18-Zimmer Roominghaus, alle Zimmer besetzt; muß sogleich verkauft werden; auf Abzahlung, wenn gewünscht. 2345 Madison Str. Tel.: Seeley 752. fason

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, mit 100x175 Barn und 22x24 Shed. Nachzufragen bei Alwin Licht, 533 Moringo Str., Forest Park, nahe Konkordia und Waldheim. fason

Zu verkaufen: Gut etablirtes Expreß- und Kohlengeschäft; gute Lage; Verkaufsgrund: gehe ins „Show Business". Kommt sofort, versäumt diese Gelegenheit nicht. W. Papas Expreß Co., 1152 Orleans Str. 2nb1wX

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store. 2224 Roscoe Boul. fason

Zu verkaufen: Aus guten Gründen, ein Grocery- und Delikatessengeschäft; Nordseite; Preis $1200. Adr.: D. R. 111, Abendpost. fason

Zu verkaufen: Polster- und Reparaturwerkstatte, billig. 1321 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Wohnung mit Lease; sehr billig. Nachzufragen Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr. 1870 Sheffield Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Grocery und Market, guter Platz; gut angebracht zum Wurstmachen. 1710 N. Halsted Str. fason

Zu verkaufen: Krankheitshalber, leichter Grocery- und Delikatessen-Store, mit vier Zimmern; sofort, spottbillig. 3810 Montrose Ave. fason

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei; nur Ladengeschäft; kein Basement. Adr.: 2344 Coblentz Str.

Ein 9-Zimmer Roominghaus, Dampfheizung, mit Piano, und ein dampfgeheiztes 12-Zimmer Roominghaus, beide an La Salle Ave. gelegen, sind billig zu verkaufen. 1331 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Fancy Needle Work und Art Store, im besten Geschäfts-Block an Lincoln Ave., wegen Krankheit; niedrige Miete. 3250 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Meat Market, Nordwestseite; gegenwärtiger Eigentümer hat ihn seit 17 Jahren inne; niedrige Miete; beste Lage in der Stadt. Näheres: Chicago Business Exchange, 118 N. La Salle Str.

Zu verkaufen: Eine gute deutsche Zeitungsroute; 740 „Abendpost" und 570 „Sonntagpost"; sofort, billig. Auskunft erteilt Nachmittags, nach 5 Uhr und Sonntag Morgen: H. Schwarz, 2026 Emerson Ave., nahe Robey Str. und Grand Ave. fason

Zu verkaufen: Roominghaus, mit allen modernen Einrichtungen; alle Zimmer vermietet; niedrige Miete; nahe Lincoln Park; Eigentümer verläßt die Stadt. 1342 La Salle Ave. fason

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, mit Wohnung, an Südseite. Adr.: K 190 Abendpost. dosa

Muß gutgehende Bäckerei verkaufen; habe 2 Geschäfte. Billig für Baar; auch auf Abzahlung an guten Bäcker. Adr.: K. 171 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Eck-Saloon auf der Nordseite, alter Platz, 125 Business Lunches, anderweitigen Geschäfts halber; Goldgrube. Nur Selbstkäufer. Adr.: K. 145 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Meatmarket für Baar, oder nehme Grundeigentum in Tausch, billig; gehe in anderes Geschäft. Adr.: K 170 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Blacksmithshop, wegen Verlassen der Stadt, 2416 Belmont Ave. nahe Western, oder Sonntag nachzufragen 2221 Roscoe Blvd. —sa

Zu verkaufen: Grocerystore, Nordseite, Ecke, ausgezeichnete Lage, feiner Vorrat, Pferd und Wagen. Alles in bestem Zustande. Guter Verkaufsgrund. Einnahme $300 per Woche; kann leicht vermehrt werden durch richtigen Mann. — Zu erfragen: 3926 Perry Str. frsa

Zu verkaufen: Hübsch möblirtes 14 Zimmer dampfgeheiztes Roominghaus, alles besetzt. — Kohlen eingefahren. Miete $50 per Monat. Einkommen $125 per Monat. Südseite. 3522 Indiana Ave. Keine Agenten brauchen vorzusprechen. 30ok1wX

Wir machen eine Spezialität, allerlei Geschäfte zu verkaufen. Habt Ihr was zu verkaufen? Adressirt: Lemon & Co., 35 S. Dearborn Str., Zimmer 715. 24fpX*

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Teilhaber, als Geschäftsführer eines Automobil-Geschäfts; Gehalt $100 monatlich; muß $2500 Baar anlegen; Geld vollständig sichergestellt und großer Reingewinn zugesichert. Adr.: F. 89, Abendpost. fason

Verlangt: Teilhaber, für Schweine-, Enten- und Hühnerzucht; Ungar vorgezogen; viel Geld zu verdienen; Futter fast unentgeltlich. Nachzufragen Sonntag. 4506 Cortez Str.

Verlangt: Ein Teilhaber, mit einigen hundert Dollars, zur Ausnützung eines guten Patents, oder verkaufe dasselbe vollständig. Adr.: 3641 East Ravenswood Park Ave., oben. fason

Habe eine schuldenfreie Farm, suche Teilhaberin oder Teilhaber, um Hühner- und Schweinzucht zu betreiben. Adr.: K. 176, Abendpost.

Suche Partner oder Partnerin zur Fabrikation eines Patentartikels. Adr.: U 773 Abendpost.

Partner verlangt, muß erfahrener Geschäftsmann sein, um Geschäft zu führen, zu vortrefflichen neuen Patent-Maschinen, gemacht für Schneidergeschäft; dieselbe ist schon im Markte, mit bestem Erfolg; muß $2000 Baar haben; Wohlstand für den richtigen Mann. Nachzufragen Cantor, 2521 W. Division Str. frsamo

Partner gesucht für gutgehende Wurstfabrik und Schlächterei und Fettsiederei; großes Gebäude und schöner Platz; blühendes Geschäft; zu viel Arbeit für einen Mann. Pose Sausage Co., 1202 E. Main Str., Marshalltown, Iowa. dofrsa

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7jb*X

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 18sepX*

**Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.** 3dez*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sep,X*

Hausbesitzer: Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. fp18*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1600. X*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englischen Unterricht erteilt erstklassiger Privatlehrer; bester Erfolg garantirt; Probestunden frei. Adr.: U. 762, Abendpost. famomi

Junge deutsch-amerikan. Lehrerin wünscht noch einige Damen oder Herren für englische Zirkel u. Privatstunden, auch Abends. 715 North Ave. nahe Halsted Str. famomi

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 2nov,fasonmi,1m

Englische Sprache, nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Billiger, besser wie jemals offerirt; beginnt jetzt; Stellungen, Engineer-Lizens durch G.-A.-V.-Union. Näheres: Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonntags. dosa

Lernt englisch sprechen, lesen, schreiben, rechnen, buchstabiren; kein ausländischer Akzent; 20-jährige Erfahrung; beginnt jetzt. 1752 W. Adams Str. Robey oder Paulina Str. Car. somisa

Violin-Unterricht
nach bewährter Methode nur an strebsame Schüler erteilt.
Henry Groß, 3435 Bosworth Ave. —21dzsa

Schmidt Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abd., Privatstunden täglich. 1327 N. Clark Str. 26ok1mX

Erlernt das Barbiergeschäft — etliche Wochen erforderlich; leichte, saubere, bequeme Arbeit; Werkzeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Examinationen u. Diplomas gegeben; Stellung für jeden Mann; kann etwas Geld während Lehrzeit verdienen. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago. 10ok1mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 19okt,fa,*

Zu verkaufen: Schuhmacher-Maschine, Singer, billig. 1511 Monticello Ave. frsason

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $25,000 für schöne Nord Clark Straße Geschäftsecke, 50 Fuß Lot, Front an drei Straßen; zwei große 2-stöck. Brickgebäude Butcher und Grocery in einem und Bäckerei im andern Gebäude; nur $8000 Baar, Rest auf lange Zeit. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Billig, ein gutgehender Butchershop und Gebäude, an der Nordseite nahe North Ave. Eigentümer braucht Geld; nur $3300. Zu erfragen bei
Joseph Adler, 2215 Nord Halsted Straße.

Zu verkaufen: Billig, ein Geschäftsgebäude an Halsted nahe Center Str.; ein Laden und fünf Wohnungen; Miete $1224; nur $11,000.
Joseph Adler, 2215 Nord Halsted Straße.

Zu verkaufen: Zwischen Lincoln Ave. und Fullerton Ave. Hochbahnstation, zwei Framehäuser, auf großer Lot; monatliche Miete $70; Preis $6500.
Nahe Addison Ave. Hochbahnstation, Alley Ecke Brickgebäude in drei 5 und drei 4 Zimmer Flats, mit Dampfheizung; Miete $1956; Preis $12,000.
Mit $500 Anzahlung schönes Framehaus mit zwei 6 Zimmer Wohnungen nebst Bad etc., bequem von Diversey Blvd. Hochbahnstation; Preis $3600.
George J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nur $3500, schönes dreistöckiges Gebäude, drei 4-Zimmer Flats, Bad, Gas; an Barry Ave. bequem zu Lincoln Ave.-Cars und Northwestern Hochbahnstation gelegen; nur $500 Baar, und Rest auf leichte Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $3400, nettes drei 4-Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas; an N. Leavitt Str., nahe Des Plaines Ave., gelegen, bequem zu Lincoln Ave.- und N. Western Ave.-Cars; $400 Anzahlung, Rest zu leichten Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $10,000 Baar, Rest auf lange Zeit, zu 5 Proz., oder verpachte auf 99 Jahre, feine Lincoln Ave.-Transfer-Ecke; zwei große Stores und sechs Flats, im besten Teile der Straße. Man besichtige dieses Eigentum.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $1850, nette 6-Zimmer Cottage; bequem gelegen zu Belmont Ave.- und Lincoln Ave.-Cars, sowie Northwestern Hochbahnstation; nur $500 Baar, Rest zu leichten Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Brickgebäude; Furnaceheizung; keine Agenten. 1830 Grace Str.

Bargain: $2000 kaufen feines zwei 4-Zimmer Frame-Flatgebäude, an Irving Ave.; sehr billig; handelt schnell!
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. fami

Zu verkaufen: Sehr billig, an Western Ave., zwei-Flats Framegebäude; 5 Zimmer jedes; Miete $300 jährlich; Preis $2500. Sprecht vor:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. fadido

Zu verkaufen: Großer Bargain, trägt Euch über 14 Proz. auf die Kapitalanlage ein, drei-Flats Framegebäude, vier Zimmer jedes, nebst 4-Zimmer Cottage hinten; Miete $456 jährlich; Preis $5200; an Western Ave. gelegen. Man spreche vor bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. famofr

$200 Anzahlung und $15 monatlich kaufen neue Brick-Cottage; alle modernen Verbesserungen; bequeme Verkehrsverbindung.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2,4,5,6,7,8nov

Zu verkaufen: Neues zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung; bequem gelegen zur Lincoln Ave.-Straßenbahn und Ravenswood-Zweig der Hochbahn; moderne Plumbing, Oak Trim, Mosaik-Fußboden in Korridoren und Badezimmern, elektrisches Licht, Kombinations-Fixtures; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; $5700 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2,4,5,6,7,8nov

$500 Baar, $30 monatlich, kaufen neues 2-Flat Brickhaus, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Avenue Straßenbahn; elektrisches Licht, Oak Trim, Combination Fixtures, Furnace, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, zwei Blocks bis zur Schule, ein Flat vermietet. 2,6nov
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Ein Bargain, zwei-Flats Gebäude, Steinfront, 5- und 6-Zimmer Wohnung; moderne Plumbing; $3950; $500 Baar; $20 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2,4,5,6,7,8nov

Ein Bargain in Sheridan Park, an Dover Str. Zwei-Flat Brick, Steinfront, 6—7 Zimmer, Furnaceheizung; Preis $7000.
Seht Charles J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Bargain an Nelson Str. nahe East Ravenswood Park, zwei Häuser, Front- und Hinterhaus, Front 3-Flat Frame auf Brick, 4—4—4 Zimmer, Hinterhaus 4—4 Zimmer. Miete $840; Preis $6500.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Bargain an Warner nahe Lincoln Ave., zweistöckiges Brick, Steinfront, 5—6 Zimmer, Lot 37½x125; Preis nur $5000.
C. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen:

Lot 50x125, Kimball, nahe Irving Park Boulevard	$ 800
5 Zimmer Cottage, Furnace, Bad etc., Grace, nahe Lincoln Ave.	2350
4 Zimmer Cottage, Ofenheizung, Bad etc., Wellington, nahe Ashland Ave.	2950
Zwei 6 Zimmer, Frame auf Brick, Bad, Melrose, nahe Lincoln Ave.	4300
5 und 6 Zimmer Frame auf Brick, Bad, Berenice, nahe Lincoln Ave.	4500

nebst vielen anderen Bargains.
Louis E. Hasse,
3547 Lincoln Ave., nahe Addison.

Zu verkaufen: Hotel, dreißig Zimmer, modern eingerichtet, in Blue Island, 16 Meilen von Chicago; etablirtes Geschäft; Goldgrube für deutsche Familie; teilweise Baarzahlung. Will Dohrman, Blue Island, Ill. fason

Gute Geldanlage! Auf leichte Abzahlung! —
3-stöckiges Brickgebäude, Steinfront, 6 Flats, 4 und 5 Zimmer, ganz modern, vorzügliche Lage, Miete $180 den Monat; Preis $15,000.
3-stöckiges Brickgebäude, drei 6-Zimmer Flats, ganz modern, Dampfheizung; Miete $120 den Monat; Preis $11,000.
3-stöckiges Frame, zwei 5- und ein 4-Zimmer Flat, alle Verbesserungen, Privat Straße; Miete $50 den Monat; Preis $4500.
2-stöckiges Steinfront, Heißwasserheizung, ganz modern, 7-Zimmer Flats, Gebäude ist 3 Jahre alt; Miete $75 den Monat; Preis $7500. Verschleudere dieses Gebäude für sofortigen Verkauf. Eck-Lot 37½x110.
A. Nelson & Co.,
3118 Sheffield Ave., nahe Belmont. 12oksafomi1m

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, Furnace, Concrete-Basement, gute Lage. Eigentümer 1849 Barry Ave. 28ok1wX

Neues zwei 5 Zimmer Flatgebäude, Furnace, Gas und elektrisches Licht; Miete $570 das Jahr, Preis $5200; Abzahlung. 1770 Granville Ave. didosa

Zu verkaufen: Nette große 6 Zimmer Cottage, Bad, Gas, Brick-Basement, mit Laundry, Furnaceheizung. Preis $3200. Nähere Auskunft Abends und Sonntags. J. L. Kmitzen, 3837 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: Ein dreistöckiges, dampfgeheiztes Brickgebäude, bestehend aus drei 7-, drei 8- und drei 9-Zimmer Wohnungen, an Hamilton Court und Arlington Place gelegen; Preis $27,000. Auch ein dreistöckiges dampfgeheiztes Braunstein-Front Brickgebäude, bestehend aus zwei 7- und vier 8-Zimmer Flats, an Linden Court und Diversey Boul. gelegen; Preis $23,000.
Wir nehmen auch ein zwei- oder dreistöckiges Brickgebäude auf der Nordseite als Teilzahlung entgegen.
Chas. Schlote & Co., 602 North Ave. frsason

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brick und Frame, Halsted nahe North Ave. Miete $41; nur $1900 nötig. — Jacobsen, 1628 N. Halsted Str. frsa

Zweistöckiges Framehaus, Store und drei Wohnungen, Clybourn nahe Halsted Str.; Miete $35; Preis $2800. — Jacobsen, 1628 N. Halsted Str. frsa

Modernes Heim nahe der Deering Harvester Anlage, 3035 N. Hamilton Avenue, ½ Block von neuem Park und Spielplatz; 6 Zimmer und Basement in gutem Zustand. $500 Anzahlung kauft es. Miete $216. Preis $1800. 28 Proz. auf Euer Geld. Besser als eine Bank. Macht Offerte. McCollam & Kruggel, 127 N. Dearborn Str. dofrsa

Zu verkaufen: Meine prachtvolle 10 Zimmer Residenz in Ravenswood; ein Bargain! Adr.: U. 751 Abendpost. 31ok1wX

Hier ist ein großer Bargain in Ravenswood, an Hermitage Ave., dreistöckiges Brick, sechs 6-Zimmer Flats, modern, Dampfheizung, Hypothek $10,000 zu 5½ Proz.; Miete $2124; nehme 2 oder 3 Flat Brick in Tausch; macht Offerte.
Seht C. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, 4407 North Robey Str., nahe Montrose Boul., zweistöckiges Framegebäude. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. fason

Bargain: Neues zweistöck. Brickhaus, nahe Lincoln und Lawrence Ave.; $500 Anzahlung, $50 per Monat, einschließlich Zinsen. Nehme Lot als Teilzahlung. Sonntags offen nur von 10 bis 12. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave. 19,26ok,2nov

Zu verkaufen: Neues modernes 2 Flat Haus an Eddy Str. und Cornelia Ave., zwischen Herndon und Racine Ave., 6 und 6 Zimmer. Sehr gute Carverbindung, Eigentümer Nachmittags am Platze. M. H. Serum, Baumeister u. Eigentümer, 1217 Eddy Str. 26okfaso1mt

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8ok,difason*

Zu verkaufen: 11 Acres Land, nahe Lawrence und Lincoln Ave. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave. 19,26ok2nov

Burling Straße, 3-stöckiges Brickgebäude, Lot 37x125, zu vertauschen für Lake View Cottage oder 2-stöck. Gebäude. Torpe, 820 North Ave. momifr

Nordwestseite.

Wenn sofort genommen, kaufen $4800 ein 2-stöckiges modernes 6 Zimmer Brickgebäude, Bargain, Abzahlung. Eigentümer, 2844 N. Rockwell Straße.

Zu verkaufen: Zwei 2-stöckige Gebäude, 6 Zimmer Flats, elektrisches Licht, ganz modern. 2423—25 N. Springfield Ave. nahe Fullerton. Eigentümer L. C. Madsen, 3119 Johnston Ave.

Zu vertauschen: Drei Flats, vier Zimmer, nahe Milwaukee und California Ave.; Miete $36; Preis $3500; wünsche 6-Zimmer Flats auf der Nordwestseite, nicht über $4000.
H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave.

Zu verkaufen: Lot, billig, an Elston Ave. nahe Rockwell Str. Frank Krest, 3531 S. Robey Str. fason

$3900 kaufen 3-Flat Frame auf 50 Fuß Eck-Lot, moderne Plumbing und durchweg elektrisches Licht; leichte Abzahlungen; Armitage Ave. Car bis 44. Ave.
B. E. Dickey, 2233 N. 45. Ave.

Zu verkaufen: An Western Ave., nahe Armitage. Lot, 36x100, nebst gutgebauter 6-Zimmer Brick-Cottage; leichte Abzahlungen. Nachzufragen: 2509 Logan Boul., oder 118 N. La Salle Str., Zimmer 812. Tel.: Main 1720.

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, ein neues zweistöckiges Brickhaus, zwei 6-Zimmer Flats, an Augusta Str., nahe Hoyne Ave. Nachzufragen: 2228 Iowa Str., 2. Flat. fason

Neue 2-Flat-Bargains.
Nahe Milwaukee Ave. und der neuen 48. Ave.-Carlinie; 5-Zimmer Flats, auf 30 Fuß Lotten; Zement-Basement, Bad, Gas, Sideboards, dekorirte Wände; Preise $3750 und $3800; Bedingungen: $500 Anzahlung, Rest monatlich. Ein Flat in jedem Gebäude ist jetzt vermietet. Kommt und besichtigt sie, sie sind prächtig.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.
Zweig-Office: N. 48. und Milwaukee Ave. fadibo

Moderne 5-Zimmer Konkret-Block Cottages, Oak Trim, elektrisches Licht, $3100; kleine Baaranzahlung, Rest wie Miete. Armitage Ave. Car bis 44. Avenue.
B. E. Dickey, 2233 N. 45. Ave.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, (mit Bad, Gas), 50 bei 125, $2500. Bedingungen: $25 den Monat. 5633 Giddings Str. bidosa

Zu kaufen gesucht: Bargain für polnischen Baarkäufer, Haus oder Baustelle, Nordwestseite. — Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Elegante, moderne 2 Flat Brickgebäude, sehr schöner Finish und prachtvoll ausgelegt. N. Springfield Ave., 2 Blocks südlich von Fullerton. Offen Samstag und Sonntag Nachm. 2—4. Wm. H. Duval, 1512 Ashland Block. dofrsason

Eigentümer verkauft sehr billig das best gebaute 2 Flat Brickhaus für $6500, ganz neu und modern, schöne große helle Zimmer, großes helles Basement, fertig zum Einziehen. Kommt Nachmittags. 1052 N. Leavitt Str., nahe Thomas Str. dofrsa

Zu verkaufen: 240 Fuß Front, schließt Ecke mit ein, der erste Block nördlich von Fullerton Ave., nahe 43. Ave. Dieses Stück Land wartet auf zwei- und dreistöckige Brickhäuser; es ist absolut das ausgesuchteste Stück zwischen 40. und 48. Ave. Friedrich Schepler, 2246 N. Sawyer Avenue. 30ok1wX

Zu verkaufen: $1800 kaufen dieses Haus, Whipple Str., nahe Grace Str. Wegen Einzelheiten nachzufragen bei F. B. Fitzsimons, 3655 N. Spaulding Ave., nahe Elston Ave. mi—fa

Westseite.

Zu verkaufen auf monatliche Abzahlungen, schöne moderne Furnace geheizte Bungalows und 2-Flat Brickgebäude an 57. Ave., nahe 22. Str., auf Lots 33x125, nur ein Block von Hochbahn; ebenfalls breite Lots und ½ Acres, westlich von 56. Avenue.
Frank Kirchman, 3149 W. 22. Str.,
Zweig: 5606 West 22. Str. 4okfrsa1m

Ein weiterer Block von neuen Gebäuden!

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen oder für Baar. Neue moderne 2-Flat Brick-Gebäude von 5 und 6 Zimmern, auf breiten Lots, an West 21. Place, zwischen 43. und 44. Avenue, in schöner breiter Lot Subdivision, nahe Hochbahn und Straßenbahn.
Frank Kirchman, 3149 West 22. Str.
Zweig: Ecke 22. Str. und 42. Ave. 4okfrsa1m

Zu verkaufen: Eck-Grundeigentum an der Westseite, 2 Blocks von Chicago Ave., 2 Gebäude, Steinfundament; Miete $900; polnische Nachbarschaft. Adr.: K 148 Abendpost. 29okX

Zu verkaufen: Austin, 2stöck. Haus, 4 Zimmer Flats und Bad, Furnaceheizung. 5843 Augusta Str., nahe Franklin Ave.

Südseite.

Bartlett Highlands

Die einzige Subdivision in Cook County, wo man fünf Lotten kaufen kann zum Preise den Andere für einzelne Lotten fordern.

Fünf Lotten (Halbe Acres) für $345
(Mehr wert für Kohl zu pflanzen.)

Geschäftslotten an Archer Ave. $195.

Dies ist eine gepflasterte Straße, 80 Fuß breit, und ist eine der wenigen großen Diagonal-Straßen der Stadt und wird möglicherweise eine der Hauptgeschäftsstraßen bis nach Argo werden. Viel Geld ist zu verdienen in dem Ankauf dieser Lotten.

Viele andere Grundstücke und Ecken können noch gekauft werden, darunter einige der allerbesten Bauplätze, alle nahe einer erster Klasse Straßenbahnlinie.

Kleine Zahlungen — keine Zinsen.

Zu diesen Bedingungen und zu unseren Preisen sollte jedermann kaufen und zwar jetzt kaufen, da dieser Art Gelegenheit nicht sehr lange andauern kann.

Großer Verkauf morgen, (Sonntag), den 3. November.

Nehmt Archer Ave. Limits Cars bis 48. Ave., dann unser Automobil direkt zur Bartlett Highlands Office. Offen täglich und Sonntag.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
(Eigentümer) 59—69 W. Washington Str.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südseite.

Verkaufe billig 5- und 6-Zimmer Haus; Toilet und Gas; Stall; $1750. Eigentümer: 817 West 49. Place.

Verkaufe mein Haus wegen Verlassen des Landes, sehr billig, 2 Flats, 4 Zimmer und Bad oben und unten, kein Basement; heißes Wasser und Gas, vor 3 Jahren neu gebaut; $22 Miete; gute Nachbarschaft; muß bald verkauft werden. Preis $1900. 5626 S. Robey Str. faso

Zu verkaufen: Vier-Zimmer Cottage, nebst Dachboden und Basement; $1200; $200 Anzahlung, $10 monatlich; 4081 Princeton Ave. Tel.: Yards 4993. 815 West 53. Place.

Vorstädte.

Roosevelt, Taft und Wilson sind alle vertreten in Morton Park, ohne Ausnahme eine der schönsten Vorstädte in der Nähe von Chicago: 5c Fahrgeld mit der Douglas Park-Hochbahn und 22. Str.-Straßenbahn.
Neue zweistöckige Brick-Flatgebäude, zwei 5-Zimmer Wohnungen, Kontret-Fundament, Zement-Fußboden, Gas und elektrische Fixtures; sehr modern eingerichtet; Preis $4400.
Dreistöckige Brick-Flatgebäude, drei 4-Zimmer Wohnungen; Preis $5800; $800 Anzahlung.
Brick-Flatgebäude, mit zwei 4-Zimmer Wohnungen; Schieferdach und Basement; Preis $4500; $500 Anzahlung; Miete deckt Abzahlung.
Auch verschied. andere Kapitalanlagen.
Unsere Häuser sind nur zwei Blocks von der großen Anlage der Western Electric Co., wo über 12,000 Angestellte arbeiten, entfernt.
Die Flats finden gute Mieter.
Sprecht in unserer Office vor. Unser deutscher Agent wird Euch die Sehenswürdigkeiten von Morton Park zeigen und erklären.
Karl A. Carlson, Eigentümer.
Office: 22. Straße und 48. Avenue.
Tel.: Lawndale 5295, Morton Park 571. fason

Zu verkaufen: Nur $225 per Acker, im schönen Highland Park, 42 Acker; leichte Zahlungen; kann untersucht werden.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen oder vertauschen: Bargain — ein zwei 6-Zimmer Flatgebäude, mit Stall, Hühnerhaus und Schuppen; 6 Lotten oder mehr Land, nahe Des Plaines, Ill. Schreibt oder sprecht vor: J. Borchard, 3026 N. Whipple Str.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125 bei 130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Block von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,fonmisa*

Zu verkaufen: $1000 Anzahlung kaufen ein zweistöckiges, neues zwei 5-Zimmer Flats Framehaus, auf Zement Block-Fundament; Nr. 1319 East Ave., Oak Park, gelegen.
Chas. Schlote & Co., 602 North Ave. frsason

Farmländereien.

Zu verkaufen: Achtzig Acker Farm, etwa 50 Acker unter Pflug und kultivirt, 24 Acker Wald; Lehmboden; gutes 8-Zimmer Haus, Stein-Basement; große Barn, ..x28, Anbau 42x12; Holz- und Maschinen-Schuppen; 2 Pferde, 9 Milchkühe, 6 Stück junges Rindvieh, 2 große Schweine, 2 kleine Schweine, 50 bis 60 Hühner; Reaper, Mäher, Rechen, Pflug, 2 Sets Drags, Disc Harrow, Cultivator, Cream Seperator, Barrel Churn, Wagon Box und Rack, Spring-Wagen, Cmitten, Shobel-Pflug, Hand Cultivator, Sprayer, Fanning Mill, 2 Sets Pferdegeschirr, 1 einzelnes Geschirr, 10 Cords Holz; alle kleinen Handwerks- und Reparaturwerkzeuge; 7 Acker Kartoffeln, 2 Acker Roggen, 6 Acker Hafer, 2½ Acker Mais, 20 Tonnen Heu, etwa 1500 Erdbeerensträucher, ½ Acker Navy Beans, etwa 2 Acker Gartengemüse, Zwiebeln, Rüben, Süßkorn, rote Rüben, Kohl usw; Farm muß verkauft werden, wegen Todesfalls des Eigentümers, und da die Wittwe die Landwirtschaft aufgeben will; Preis $4800. Nachzufragen bei:
B. Muehrcke, Agent für den Nachlaßverwalter, 79 Wisconsin Str., Milwaukee, Wis. fason

Farm Bargains: Vierzig Acker, 15 Acker geklärt, in Marinette County, Wisconsin; zwei Meilen von Stadt, an Haupt-Landstraße; Preis $500.
Vierzig Acker Farm, 1½ Meilen von Stadt, ¾ Meile von Schule und Kirche; 23 Acker geklärt; guter Boden; 8-Zimmer Framehaus; kleine Barn, Holz-Schuppen und „Root House"; 10 Acker ein wenig niedrig gelegen, teilweise gutes Holz; Preis $1100; $500 Anzahlung, Rest zu leichten Bedingungen.
Grimmer Land Company,
133 West Washington Str., Chicago, Ill. famo

Farmen.
Wollt Ihr eine feine Farm haben? Ich habe 58 Acres zwischen Lemont und Joilet. Gebäude in erstklassigem Zustand, guter Lehmboden, sehr ertragreich, nur 2½ Meilen von Town. Drei Pferde, 4 Kühe und alle Farmgerätschaften zusammen mit der ganzen Ernte. Angrenzend an Farmen, die für $200 der Acre verkauft wurden. Ich verkaufe für $175 den Acre mit vollständiger Einrichtung. Hälfte Baaranzahlung. Nur 35 Meilen von Chicago mit der Elektrischen. Bin auch geneigt zu tauschen für schuldenfreies Chicagoer Grundeigentum. Nur solche wollen antworten, die willens sind, meinen Preis zu zahlen, da dies eine erster Klasse Farm ist.
Adressire: F 83 Abendpost.

Zu verkaufen: Muß sofort meine zweihundert Acker Farm nahe Grand Rapids, Wis., verkaufen; schwarzer, reicher Lehmboden, bebaut mit modernem 7-Zimmer Haus, großer neuer Barn, Schweinestall, Corn Cribs, Granary und Hühnerhäusern; der ganze Grund und Boden ist mit Drahtzaun und Kreuzzaun eingezäunt; nur 3½ Meilen von der Eisenbahn und in der Nähe der besten Schulen in diesem Teile des Staates gelegen; verschleudere zu etwa dem Preis, den das Land allein kosten würde, wenn schnell verkauft. Man schreibe an C. W. Zimmerman, Grand Rapids, Wis. frsafon

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zehn und dreizehn Acker Michigan Fruchtfarm, nahe Grand Haven; schöne Gebäude, nebst Stallungen. Nachzufragen bei Crispie, 5156 Irving Park Boul., Ecke 52. Ave. fason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Teil Baar, gute 80 Acres Farm in Wisconsin, gute Gebäude, 2 Pferde, Hühner, Korn und Kartoffeln, alle Gerätschaften, Bargain. Nachzufragen 1102 N. Drake Ave.

Florida-Land im Herzen der Obstkultur: $15 Anzahlung und $15 per Monat für 10 Acres. C. Tittinger, 1338 Byron Str. 19ok,misafo1m

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave. R. 2. 15sepfomisa*

$1000 kaufen 40 Acker Farm samt Gebäude und Obstgarten. Leichte Abzahlung. Vertausche eine 80 Acker Farm. J. Mar, Grand Haven, Michigan, Route 1. ok16—31,misa

Gutes Hartholzland in deutscher Ansiedelung spottbillig zu verkaufen auf Abzahlung. Louis Roth, 1024 Center Str., Schuhmacher. 5ok,fadi1mo

Zu verkaufen: 50 Acres Michigan Farm; schöner Aepfel Orchard, gute Gebäude. Verkaufe billig, auf Abzahlung. Nachzufragen: 839 Newport Ave. dosa

Zu verkaufen: Gutes Farmland und Farmen im mittleren und nördlichen Wisconsin. Nähere Auskunft erteilt Koehler Land Co., 33 Front Str., Medford, Wis. 1okt,didosa1m

Wenn Sie Ihr Haus, Farm oder Lot rasch verkaufen wollen, kommen Sie zu Brodführer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. 5ok,fasondido*

Zu verkaufen: 12 Acker Truckgardenland am Irving Park Blvd. und Desplaines River. Kleine Anzahlung. Eigentümer: 1510 Park Straße. ok10misafo1m

80 Acres Wisconsin Farm; 3 Meilen von gutem Town; gute Fahrwege; eben; Clay Loam Boden; gute Gebäude; 30 Acres unter Pflug, Rest gutes Holzland. Preis $2000. Abzahlung. Eigentümer: 1943 Grace Str., 2. Flat. 1novX*

Zu verkaufen: Achtzig Acker Farm oder vierzig in Michigan. Beim Eigentümer: 3424 Nord Ave. frsa

Zu verkaufen: Stock und Alfalfa Farm, Süd-Dakota. $30 per Acre. Abzahlung. Woolf, 5515 Greenwood Ave. dofrsa

$1600, ein Teil Baar kaufen 160 Acker Wisconsin Farm, mit Gebäude. Rehf, 164 W. Washington Str. 20ok1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 oder 160 Acres Wisconsin Farm (kein Sand), gute Gebäude mit Kühen, Pferden, Schweinen, Hühnern, Korn, Hafer, Getreide, Kartoffeln, Garten-Truck, Wagen und Pflügen etc.; diese Farm gehört einem alten Mann, der die Farm nicht bearbeiten kann. Rehf, 164 W. Washington Straße. 20ok1wX

Verschiedenes.

John B. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. Mayo,X*

Eine $10 X-Strahlen-Untersuchung frei.

Konsultiren Sie die Chicago Medical Clinic. Wir haben langjährige Erfahrung in der Behandlung und Heilung geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten. Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Manneskraft wieder hergestellt und zu glücklichen Vätern gemacht.

Verlorene Manneskraft

nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall und Krampfaderbruch. Alles sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie mögen im ersten Stadium sein, bedenken Sie jedoch, daß Sie schnell dem letzten entgegengehen. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Ihr schreckliches Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Blutvergiftung in allen Stadien, ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare, sowohl wie Strikturen, Cystitis und Orchitis werden schnell, sorgfältig und dauernd geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenken Sie, wir geben eine absolute Garantie, jede geheime Krankheit zu kuriren, die zur Behandlung angenommen wird.

Medizin frei bis geheilt.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,

nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Stunden von 10—4 und 6—7 Uhr; Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Man schneide diese Anzeige aus.

Finanzielles.

Real Estate Department Union Trust Company

7 S. DEARBORN STRASSE, CHICAGO

Wir offeriren Erste Hypotheken —auf— Geschäfts-Grundeigentum, Flat-Grundeigentum, Privat-Grundeigentum, in Chicago zum Verkauf zum Nennbetrag und aufgelaufenen Zinsen. Großes Sortiment an Hand zu 5½ und 6%, von welchem Ihr Eure Auswahl treffen könnt.

Tel.: Central 529. 19ok,4sa

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1121 Main. jn12,misamo*

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude. [illegible]

Heilt Euren Bruch

[illegible]

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident. 154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str. [illegible]

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

[illegible]

HOTTINGERS FABRIK, 801-803 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave. 6. Stock — Nimmt Elevator.

Professor Ehrlichs 606 heilt Blutvergiftung [illegible]

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bühler, Louise, 68 J.; 417 S. Humphrey Ave.
Beck, George, 79 J.; 3530 Hirsch Str.
Epstein, Louis, 57 J.; 639 Maxwell Str.
Lindemann, C., 76 J.; 1709 W. Division Str.
Lindner, Caroline, 50 J.; 7220 So. Chicago Avenue.
Singer, Minnie, 36 J.; 2224 N. Central Park Avenue.
Spetzel, Henry, 76 J.; Little Sisters of Poor.
Steinweg, Frank, 36 J.; 1929 N. Sawyer Ave.
Wischwek, Charles, 52 J.; 643 Division Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Agnello Panico, Giovanina Marzullo, 23, 19.
Thomas F. Cassidy, Emma Baumhover, 41, 30
William A. Watts, Nellie Hayes, 35, 36.
Cephus M. Jessup, Kathryn Bibb, 29, 19.
Francis H. Hammond, Martha A. Badziong, 25, 20.
Philip Lieberman, Rosie Diamond, 26, 22.
Michael Pachna, Stefania Kostny, 22, 19.
John Nelson, Anna Beckman, 40, 30.
George Böhnert, Eva Wirz, 23, 19.
William Kauffman, Sony Hoffman, 27, 21.
Morris Young, Rachel Abrahams, 55, 54.
Paul E. Urzich, Bertha Rose, 36, 47.
Chas. J. Flanagan, Katherine Simmons, 21, 18
James E. Farauhar, Irene Lockwood, 22, 22.
W. Jannuchiewicz, Mary Michalovska, 27, 20.
Franciszek Karas, Helena Jurewicz, 24, 22.
Stanislaw Kapicza, Mary Ryba?, 31, 22.
Julian Marszalek, Genovessa Niznik, 23, 18.
Herman Willert, Mary Kleich, 25, 17.
Jozef Falecki, Helena Kowalcska, 25, 21.
Mike Zagar, Barbara Zagar, 52, 46.
Peter Wolas, Kate Botar, 25, 20.
Jan Pryle, Anna Porada, 24, 19.
John W. Lewis, Elizabeth P. Nan, 35, 24.
William Farnum, Grace Farber, 28, 18.
Fred Ellebruch, Hattie Preuß, 25, 22.
Anthony Rezmer, Martha Bolda, 22, 18.
Stanley Wojtowiak, Mary Rozok, 21, 18.
Ernest J. McLandrey, Violet Barnes, 25, 22.
[illegible]

BERGSON & COMPANY GLASSES OF QUALITY — Jetzt $1

[illegible]

Dr. BERGSON & Co., Erstklassige Spezialisten. [illegible]

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str. [illegible] **BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.** [illegible]

RHEUMATISMUS [illegible] **SCHRAGES $1,000,000 CURE** [illegible]

Dampfbäder! [illegible] **H. P. OTSTOCK** [illegible]

(Eigener Beitrag für die „Abendpost“.)

New Yorker Plauderei.

New York im Herbstgewande. — Der ersehnte „Indian Summer“ ist da. — Allerlei Herbstbetrachtungen. — Beckers Verurteilung. — Hoffnung auf einen zweiten Prozeß und Freisprechung. — Mrs. Becker. — Die bevorstehenden Wahlen.

Wir warten noch immer auf den „Indian Summer“, einen kleinen Vorgeschmack davon haben wir in letzter Woche gehabt. Herrliches warmes Herbstwetter täuschte noch einmal den Sommer hervor. Der bläuliche, eigenartige Dunst, der am Morgen noch um Bäume und Hügel hing, als habe er sie vor der empfindlichen Kälte des nächtlichen Frostes schützen wollen, verflüchtete sich vor den Strahlen der höher steigenden Sonne, und plötzlich stand die wunderherrlichste Herbstlandschaft in ihrer ganzen, unübertrefflichen Farbenpracht vor unseren entzückten Augen. Die armen Maler! Wenn sie es wagen würden, dieses Naturbild getreu zu kopiren, so würde man sie auslachen, der Farbenklexerei beschuldigen. Auf die Leinwand gebracht, würde das beste Bild einem marktschreierischen Chromo gleichen. Nur die Natur vermag dieses Wagniß zu riskiren, das hellste Gelb neben das brennendste Rot zu setzen. Nur sie hat in ihrem Farbentopfe die entzückendsten Schattirungen, die sie so meisterhaft anzuwenden versteht, daß das Auge trunken vor Wonne auf dieser Herrlichkeit ruht.

New York ist in doppelter Weise reich gesegnet. Es liegt am Wasser, fast im Wasser gebettet, und an die Grenzen seines nördlichen Weichbildes stößt der Wald, der alle Hügel und Berge bedeckt, und bis zu den Höhen der Catskills und der Adirondacks emporklimmt. So eine Fahrt in diese New Yorker Herbstlandschaft hinein ist fürwahr ein unvergleichlicher Genuß.

Die Farbenpracht des Herbstes wird allerdings die Menschen je nach dem Alter, in dem sie stehen, gar verschiedentlich berühren. Die Jugend, die noch ein ganzes Leben vor sich hat, wird diese Zeit wie eine Maskerade der Natur betrachten, zu der sie sich, ehe ihr Advent beginnt, noch einmal festlich herausputzt und von der Palette die glühendsten Töne wählt, um ihr Kleid damit zu schmücken. Wir aber, die wir selber im Herbste des Lebens stehen, empfinden anders. Wir verstehen die Sprache der Natur besser. Wie man nach der Heimkehr von einem Maskenfeste das bunte Kostüm abstreift, die hellen, farbenfreundlichen Bänder ablöst, und mit einem Gefühl der Trauer dem grauenden Tage mit seiner Nüchternheit und seinen strengen Forderungen beklommen ins Antlitz schaut, so läßt auch die Natur nach ihrem letzten Farbentrumpfe die gelben und roten Blätter müde zur Erde fallen, und während das Laub am Boden trübselig raschelt, werden die Aeste kahler und aus grauen, melancholischen Wolken fallen die ersten Schneeflocken auf sie herab, um Alles, das noch kurz zuvor leuchtete und sprühte, in ein weißes Leichentuch zu hüllen.

* * *

Das große Drama, dessen Schlußakt im hiesigen Gerichte sein Ende gefunden hat — oder soll man richtiger sagen, dessen erster Teil zum überraschenden Abschluß gebracht worden ist — hat so sehr die gesammte Bevölkerung New York's ergriffen, daß es immer noch das Hauptgesprächsthema in allen Kreisen bildet. Nicht die Verurteilung des früheren Polizeileutnants Becker ist es, die die Gemüter am meisten erregt, sondern die Spekulationen über das, was nun geschehen wird, welche Konsequenzen das allgemein als gerecht empfundene Verdikt nach sich ziehen wird. Es ist nur zu leicht zu befürchten, daß die tiefgehende Entrüstung des Volkes über die aufgedeckten krassen Mißstände in unserem Polizei-Departement sich nur zu schnell wieder beruhigen wird, nachdem man in Becker einen „Sündenbock“ gefunden und der Gerechtigkeit ausgeliefert hat. — Ausgeliefert? — Wenn nun aber doch noch ein zweiter Prozeß bewilligt wird und eine zweite Jury ein anderes Verdikt fällt? — Schon sind die Freunde Becker's — und er hat viele Freunde, die aus Schuldbewußtsein mit ihm sympathisiren — sehr rührig, eine Unmasse „neues Material“ für den zweiten Prozeß anzusammeln, und auch seine Advokaten erklären mit einer Miene, die mehr den Trotz des Zweifelnden an sich trägt, als das Siegesbewußtsein des Vertrauenden, daß ihr Klient einen zweiten Prozeß bewilligt bekommen müsse und dann auch zweifellos freigesprochen werden würde. Und Becker? Mit einem Male hat der bisher Schweigsame, der es nicht für geraten hielt, während des Prozesses den Zeugenstand im Selbstinteresse zu betreten, die Sprache wiedergefunden, und Schmähungen und Verwünschungen hageln auf die „Falschschwörer“, „Verschwörer“ und „Mörder“ herab, deren Aussagen ihn in das Totenzimmer von Sing Sing geführt haben. Jetzt will er Jedem, der es hören will, die wahre Geschichte erzählen, die natürlich damit endet, daß er das unschuldige Opfer einer abscheulichen Verschwörung geworden ist, daß man ihn, der nichts getan, als seine Pflicht im Dienste des Volkes seit vielen schweren Jahren, für die Taten einer notorischen Verbrecherbande büßen läßt. „Ich bin unschuldig, unschuldig“ — das ist der Refrain der Becker'schen Auslassungen, die aber in ihrem ganzen Tone mehr grimmige Wut und das heiße Verlangen nach Rache erkennen lassen, als den entsetzten Aufschrei eines schuldlosen Herzens.

Im ganzen Lande hat man die Verhandlungen in diesem Prozesse mit atemloser Spannung verfolgt und gelesen. Die grausigsten Detektivromane, die eine blühende Phantasie ausgeheckt, verblassen vor dieser Kriminaltragödie. Die Fülle von Stoff, die sich darin verbirgt, reichte für eine ganze Serie von Hintertreppenromanen aus. Taschendiebe, Spieler, Einbrecher, Mörder, und all' das verwerfliche, schmutzige Kleingesindel der Verbrecherwelt, das sich um die Großen der Zunft ansammelt, und sich von den Brocken nährt, die sie achtlos von ihrem Tische fallen lassen,—Dirnen, die so lange mittun, als das Geld fließt, Heldinnen der „Underworld“, die Alles, selbst ihr Leben, für den Verbrecher opfern bereit sind, dem sie, wie ein treuer Hund seinem brutalen Herrn, trotz Fußtritten und Stockschlägen dennoch durch alle Irrwege des Lebens folgen, — vertrauensselige Frauen, die sich von der Schuld ihrer Männer nicht überzeugen lassen, wenn auch das „Schuldig“ aus Richtermunde gefallen ist—Korruption, Erpressung, Mord, aber auch Verbrechertreue und Verbrecherfreundschaft, sündige Liebe und wahre Hingebung — Alles, Alles findet in diesem Sensationsromane seine Stelle.

Welch' ein rührendes Kapitel würde beispielsweise die Schilderung der Frau des Verurteilten abgeben? Eine Frau, die vielleicht eine Ahnung davon hatte, daß nicht Alles mit rechten Dingen zuging, die aber ihrem einflußreichen Manne glaubte, wenn er sie damit beruhigte, daß er dumm wäre, wenn er es nicht gerade so machte, wie alle die Anderen auch, die ihre Macht dazu ausnutzten, um sich für spätere bequeme Tage ein warmes Nest und ein anständiges Bankbuch zu sichern. Vielleicht hat ihr Herz etwas angstvoll geklopft, als ihr Mann ein neues, schönes Heim baute und höchst komfortabel einrichtete, und ihr schmunzelnd die Beträge zeigte, die er in verschiedenen Banken hinterlegt hatte. Sie mag auch die geheimnißvollen Besuche der Spieler mit mißtrauischen Augen betrachtet haben, aber als Frau eines Polizeibeamten, der mit allen möglichen fragwürdigen Geschöpfen in Berührung gebracht wird, wird sie sich auch darüber hinweggesetzt haben.

Mit froher Hoffnung schaute sie in die nächste Zukunft, denn ihr Mann hatte ihr vertraulich ins Ohr geflüstert, daß die Schinderei im Dienste bald ganz aufhören würde, und daß er in seinem eigenen Heim im Kreise seiner Familie das behagliche Leben eines „retired gentleman“ führen würde. Das Baby, das demnächst erwartet wird, sollte im Glücke aufwachsen.

Und diese bedauernswerte Frau saß während der peinvollen Stunden des Prozesses im Zuhörerraum, und wenn auch die Anklagen gegen ihren Mann sich immer mehr und mehr verdichteten, und die entsetzlichen Anschuldigungen immer bestimmtere Formen annahmen, — sie vertraute ihm und lächelte ihm ermutigend zu, wenn sein unruhiges Auge sie suchte. Und dann der letzte, der schwerste Tag. Die zwölf Männer, die der Richter instruirte, konnten ihren Mann nicht verurteilen, sie konnten den Mordbuben keinen Glauben schenken. Mit welchen Gefühlen mag sie dem Augenblick entgegen geharrt haben, als diese 12 Männer feierlich aus dem Geschworenenzimmer herauskamen. Wie mag ihr Blick durchbohrend auf jedem einzelnen Antlitz geruht haben. Wie mag Hoffnung und Angst in ihrem Herzen gestritten haben. Und dann? Als die entsetzlichen Worte kalt und fest ertönten, da schwankte die Erde unter ihren Füßen, und lautlos sank sie zu Boden.

Und wie das Urteil in Polizeikreisen wirkte? Wer kann es sagen? Und doch, wer gut zu beobachten verstand, konnte es wenige Stunden vorher den diensttuenden Polizisten auf der Straße anmerken, daß sie hofften, der furchtbare Schlag würde — müßte der Polizei erspart bleiben. Sie sahen sehr vertrauensselig aus. Aber trotzdem waren sie die ersten, die immer nach den neuesten Extranummern griffen, die sich in allerlei Vermutungen ergingen und durch abgefeimt ausgeklügelte Ueberschriften immer wieder das Publikum zum Kaufen reizten und es immer wieder enttäuschten. Und dann sank die Nacht hernieder, und als bald nach Mitternacht die unglaubliche Nachricht sich wie ein Lauffeuer durch die Stadt verbreitete, da knirschten die „Feinsten“ die Zähne zusammen und verspürten vielleicht zum ersten Mal den schrecklichen Ernst der Dinge. Doch Herr Waldo ist noch immer Polizeichef. Er klammert sich an das Amt, das er nicht richtig zu führen verstand. Man drängt ihn förmlich zum Rücktritte. Alle Zeitungen lege es ihm nahe, daß sein ferneres Verbleiben ein Ding der Unmöglichkeit sei. Das System sei mit Becker zusammengebrochen. Eine Reorganisation des ganzen Polizeidepartements sei notwendig. Gewiß ist sie notwendig, mehr als alles andere in New York. Aber wer wird es wagen, die Polizei von der Politik zu trennen? Wer wird sich stark genug fühlen, mit Herkules' Keulenschlägen der Hydra alle Köpfe abzuschlagen? Das müßte fürwahr ein Held sein, und unsere Zeit ist arm an Helden.

In den letzten Tagen, die uns noch von der Wahl trennen, zeigt New York ein etwas lebhafteres Interesse an politischen Versammlungen. An den Ecken der Straßen wird viel von der „Soap Box“ herab gesprochen, und mit den Rednern viel „fool play“ getrieben. Eine Art Radaustimmung scheint vorwiegend. Niemand weiß, wie der Hase laufen wird. Niemand hat den Mut zu prophezeien. Die Jugend gefällt sich darin, die Taft- und Wilsonredner mit Rufen „We want Teddy“ zu unterbrechen, und in Park Row kam es fast zu einer regelrechten Prügelei. Eine Geheimnißtuerei, wie man sie bisher niemals gekannt hat, macht sich in dieser Kampagne fühlbar. Jeder scheint sagen zu wollen: „Ich weiß, was ich tue. Ihr werdet schon sehen,“ und jeder hofft, den Andern zu überraschen. Gut, warten wir ab.

Grzybowski.

Einer der wohlbekanntesten Aerzte in Chicago ist unzweifelhaft der berühmte

Dr. G. W. Chan.

Er ist der einzige chinesische Arzt dieses Namens in Chicago und betreibt seine Office seit vielen Jahren Nr. 726 Wabash Ave., 2½ Blocks südlich vom Auditorium. Dr. Chans Heilungen in Chicago zählen nach Tausenden, und seine Kuren werden von Laien wie von Fachleuten als wunderbar bezeichnet. Tausend Dankschreiben, die zur Einsicht des Publikums aufliegen, beweisen es. In Fällen, wo auch die Kunst der geschicktesten Aerzte versagte, hat dieser große chinesische Arzt mit seinen aus importirten chinesischen Kräutern von ihm selbst hergestellten Arzneien Heilungen erzielt, daß seine amerikanischen Kollegen einfach sprachlos waren. Bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden ist ein Besuch bei Doktor Chan dringend zu empfehlen. Auf Grund seiner gründlichen wissenschaftlichen Bildung, die er sich auf chinesischen wie englischen Universitäten erworben hat und seiner großen Erfahrung ist der Doktor imstande, eine genaue Diagnose in jedem einzelnen Falle zu stellen und die dem Falle entsprechenden Arzneien anzuwenden. Jeder Fall wird von ihm persönlich behandelt, und mit welchem Erfolge, zeigen die so zahlreich einlaufenden Dankesschreiben von Geheilten. Man spreche sofort vor. Auswärtige auch brieflich behandelt. Man schreibe in Englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag; Sonntag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.

ok19,eosa*

Marktbericht.

Chicago, den 2. November 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.05—$1.07; Nr. 3, rot, 95c—$1.02; Nr. 2, harter Winterweizen, 90½—95c; Nr. 3, hart, 88—92c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 91—91½c; Nr. 2, 89—90c; Nr. 3, 85—88c.

Mais, Nr. 2, 58½—59c; Nr. 2, weiß, 59—59½c; Nr. 2, gelb, 59—59¾c; Nr. 3, 58¼—59c; Nr. 3, weiß, 58¾—59c; Nr. 3, gelb, 58¾—59½c; Nr. 4, 57½—58c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 33¾—34c; Nr. 3, weiß, 31½—31¾c; Nr. 4, weiß, 30—31¾c; Standard, 32¾—33¼c.

Roggen, Nr. 2, 68½c; Nr. 3, 62—66¼c; Nr. 4, 55—56c.

Gerste, „Malting“, 54—74c; „Feed“, 48—53c; „Screenings“, 35—48c.

Mehl, „Winter Patents“, $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.30—$3.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags“, $4.10—$4.20; besondere Marken, $5.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $18.50—$20.00; Nr. 1, $16.00 bis $18.00; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothysamen. — „Cash Lots“, $3.00—$4.00.

Kleesamen. „Cash Lots“, $13.00—$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.54
do., gereinigt, per 5 Faß	0.55
Terpentin	0.48

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.50—$11.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves“, $6.50—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.50—$7.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.75—$10.50; „Range“-Stiere, $6.50—$10.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.55—$7.70 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.95—$8.10; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.90—$8.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$7.10; Eber, $2.25—$3.25.

Schafe. „Wethers“, per 100 Pfund, $4.00—$4.35; [illegible]

Molkereiprodukte.

Butter— [illegible]

Eier— [illegible]

Käse— [illegible]

Ich heile

Eure: Nieren-, Blasen- u. Afterleiden, Blutvergiftung, verlorene Kraft, Blut-, Haut- u. Nerven-Krankheiten, Hydrocele, Varicocele, Urin-Krankheiten, Rheumatismus, Kropfe, Emphisem, Krebse, Eczema und Varicocele, hartnäckige Geschwüre.

Spezialist, der heilt, wenn andere fehlschlagen.

[illegible]

Dr. RENFER, Spezialist.

Western Medical Institute

1827—29 Blue Island Ave., 2. Floor. [illegible]

THE 12TH STREET STORE

12. Strasse Ecke Halsted

Unsere Montag-Verkäufe bieten Euch unbeschränkte Ersparnisse. Hier sind nur einige von den Specials angeführt.

Unterzeug — Schweres weißes und Ecru baumwollenes Männer-Unterzeug, meistens Unterhosen, positiv 59c Qualität, zu **29c**

Bettdecken — Gehäkelte Bettdecken —gesäumt, volle Größe, sehr gute Qualität, regulärer wert $1.39 — zu **89c**

Unterzeug — Creamfarbige gerippte baumwollene fließgefütterte Kinder- und Knaben-Leibchen, Hosen und Unterhosen — wert 29c; zu **17c**

Challies — Baumwollene Challies, orientalische oder geblümte Styles — alle begehrenswerten Farben, 6½c Werte; (nur 10 Yds. an jed. Käufer); die Yard zu **2¾c**

Strümpfe — Schwarze und Balbriggan Damenstrümpfe, alle reg. 12½c und 15c Werte — extra speziell für Montag — das Paar zu **6½c**

Slippers — Filz Haus-Slippers für Damen und Kinder — mit rotem Flanell gefüttert — Filz-Sohlen — 50c Werte — offerirt zu **21c**

Seide Poplin — 24zöll. helle und dunkle Schattirungen einschließlich schwarz, weiß und Cream, kostet überall 69c; die Yard zu **39c**

Kimonos — Ungefähr 50 Dutzend feine Flanelette Kimonos — speziell offerirt zu **59c**

Brassieres — Brassieres für Damen — hübsch besetzt mit Spitzen und Stickerei — speziell zu **19c**

Tisch-Oeltuch — beste Qualität—fancy farbig; 1½ Yd. breit — die reguläre 20c Sorte — die Yard zu **12½c**

Schuhwichse — Die wohlbekannte 2-in-1 Schuh-Politur —regulär 10c die Büchse speziell markirt zu **5c**

Gardinen-Scrim — Eine Partie von feinem hübschem fcy Art farbigen Scrim, passend für Dining-, Bett- od. Küchenfester, wt. 15c; Yd. **9½c**

Seideband — Reinseid. Taffeta Band, in Nummern 9 und 12, alle Farben, einschließl. rosa und blau, — per Yard **4½c**

Knaben-Anzüge — reg. $8 Wert, dunkle Cassimeres und Cheviots, Größen bis 16 Jahre; 1 Anzug für jeden Käufer **$1.00**

Butterine — Jelke's „Good Luck“ Butterine — 5 Pfund Eimer 85c — Pfund Carton zu **17c**

Peroxide — 1 Pfund Peroxide of Hydrogen — garantirt U. S. P. — wert 25c — offerirt zu **8c**

Ein 12. Str. Laden Stamp **frei** mit jedem 10c Einkauf.
Ein volles Buch Stamps wert $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren.

Hier ist ein Heim für Euch!

$200 kaufen es.

Ja, und es ist auch ein schönes Heim. Gerade ein solches Heim, wie Ihr und Eure Familie wünscht, und das Ihr schon seit längerer Zeit sucht. Ihr werdet dies bestätigt finden, ungeachtet irgend einer Heimstätte, die Ihr Euch aussucht und die jetzt zu Eurer Auswahl bereit sind. Nach der ersten Anzahlung kann der Rest des Betrages in leichten monatlichen Abzahlungen wie Miete abgetragen werden. Diese Häuser sind an Drake Avenue gelegen, direkt nördlich vom hübschen Garfield Park und Franklin Boulevard. Es sind ideale Heimstätten. Sie enthalten innen und außen alles, was Ihr Euch nur wünschen könnt. Erstens sind sie alle auf großen Baustellen erbaut, jedes Heim auf 30x125 Fuß, wodurch Ihr genügend Raum für den Garten und die Hühner habt. Die Zimmer sind sehr geräumig, die Wände sind hübsch angestrichen und die Fußböden sind polirt. Die Holzverkleidung ist dauerhaft gemacht, eingebaute Verzierungen hübsch entworfen, weiß emaillirte Badezimmer, genügende Anzahl von Closets. Alles, wodurch ein Heim geschaffen wird — ein wirkliches Heim. Sind aus Backsteinen erbaut, aus dem besten Material, das für Geld erhältlich ist.

Ihr könnt sofort einziehen, wenn Ihr die $200 bezahlt.

Sogar die Rouleaux sind schon in diesen bequemen, heimischen Heimstätten angebracht. Alles ist fertig für Euch. Gas, elektrisches Licht — Alles ist vorhanden. Ihr werdet Euch als ein ganz neuer Mensch vorkommen. Eure Familie wird Euch wie neugeschaffen erscheinen. Ihr werdet all die Freuden Eurer Flitterwochen noch einmal erleben. Bedenkt, daß es der schönste Augenblick im Leben eines Mannes ist, wenn er seine Frau in sein eigenes Heim einführt. Dies ist eine seltene Gelegenheit. Hier wird sie Euch geboten—für nur $200.

Wie man Drake Ave. erreicht: Man besteige eine Chicago Ave.-Car, fahre bis zur Ecke von Drake Avenue und gehe zwei Blocks südlich. Ihr werdet unsere Office an der Südwestecke von Drake Avenue und Ohio Straße erblicken. Der Verkäufer ist daselbst täglich anwesend, Sonntags eingeschlossen. Es wird deutsch gesprochen.

Tut es jetzt

WARD T. HUSTON, 125 Süd Clark Str.

Telephon: Randolph 2604.

Brick, das Pfund	0.18
Schweizer, neu, das Pfund	0.21
Limburger, das Pfund	0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)— [illegible]

Geflügel (Kühlhaus)— [illegible]

Kälber [illegible]

Gemüse und frisches Obst. [illegible]

U. S. Steel	250	75½	75	75⅛
Intern. Harvester	50	120¾	120⅝	120⅝

Bonds.

$4000 Chicago City Railway 5s 101⅛
5000 Commonwealth Edison 5s 102⅝
[illegible]

Bankerotterklärungen. [illegible]

Scheidungsklagen. [illegible]

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen für spätere Lieferung: [illegible]

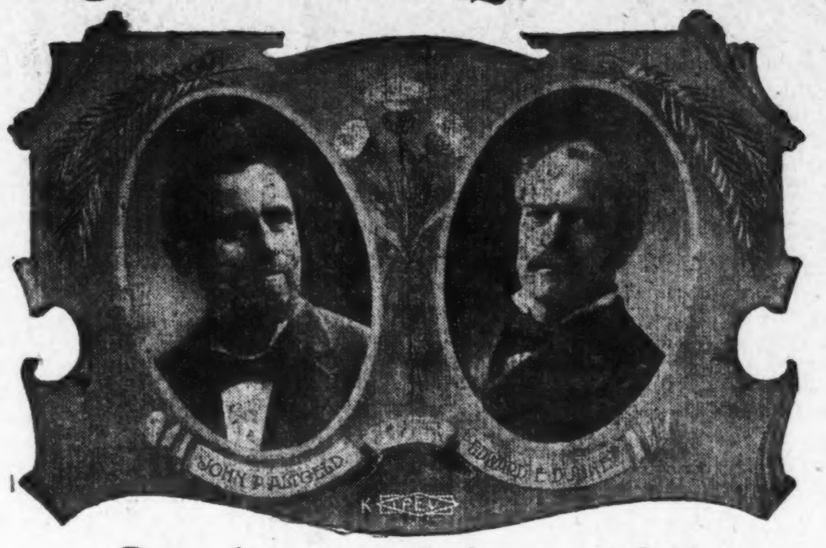
Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse: [illegible]

Frauenleiden! [illegible]

Stimmt für Edw. F. Dunne für Gouverneur am 5. November 1912.

Zwei treue Freunde



Der letzte und der nächste Demokratische Gouverneur von Illinois

Stimmt für Edw. F. Dunne für Gouverneur am 5. November 1912.

Deutsch-amerikanische Mitbürger von Illinois!

Der schmählichen Mißwirtschaft im Staate Illinois muß ein Ende gemacht werden!

EDWARD F. DUNNE

Geboren den 12. Oktober 1853 in Waterville, Conn., und seit dem Jahre 1854 in Illinois,

Ist der Mann der ihr ein Ende machen kann und wird.

Weshalb verdient er die Unterstützung eines jeden Deutsch-Amerikaners?

1. — Weil er ein Freund **deutscher Art und Lebensgewohnheiten, deutscher Kunst und Literatur** ist, sowie der **deutschen Sprache**, in der er auch seine Kinder unterrichten ließ.

2. — Weil er sich während seiner 12jährigen Amtszeit als Kreisrichter als **außerordentlich fähig, unerschrocken, unparteiisch** und **gerecht** gezeigt hat.

3. — Weil er als Bürgermeister der Stadt Chicago die berechtigten Ansprüche der **Deutsch-Amerikaner** anerkannte und berücksichtigte, was aus den folgenden von ihm gemachten Ernennungen zu ersehen ist: John E. Traeger, City Collector, Peter Bartzen, Baukommissär, George Schilling, Präs. Board of Local Improvements, Joseph Grein, City Sealer, John Schubert, städtischer Rauchinspektor, Joseph Strauß, Superintendent, Edward Dietrich, Gas-Inspektor, Emil Ritter, M. J. Spiegel und Phil. Angsten, Mitglieder der städt. Schulbehörde usw.

4. — Weil er die **Geleise-Erhöhung** der Eisenbahnen rücksichtslos durchführte.

5. — Weil er die Gasgesellschaften zwang, den Preis des Gases **von $1.00 auf 85 Cents** herunter zu setzen.

6. — Weil er die Wasserraten in Chicago für alle Konsumenten gleichmäßig auf **7 Cents** per 1000 Gallonen festsetzte, während vorher von den Großschlächtereien und anderen großen Betrieben nur **4 Cents** per 1000 Gallonen bezahlt wurde.

7. — Weil er es fertig brachte, die Assessoren zu veranlassen, die Steuern reicher Drückeberger zu erhöhen, wodurch dem Stadtsäckel **3 bis 4 Millionen** Dollars zugeführt wurden.

8. — Weil er die Stadt Chicago, die bei seinem Amtsantritt nahezu bankerott war, wieder auf eine **gesunde, finanzielle** Basis brachte, und als sein Termin beendet war, **4 Millionen Dollars** im Stadtschatze hinterließ.

9. — Weil er für die **Abschaffung** des „Board of Equalization" ist, durch dessen schändliche Machinationen der kleine Grundeigentümer im Verhältniß zum großen **übermäßig** besteuert und somit schmählich betrogen wird.

10. — Weil er für die Initiative und das Referendum ist, das einzige Mittel des Volkes, seine Gesetzgeber zu zwingen, Gesetze zu machen, die der Majorität des Volkes genehm sind u. auch solche Gesetze zu widerrufen, die der Allgemeinheit schaden.

11. — Weil der Mann Deneen, **der sich um eine Wiederwahl bewirbt, trotz** seines vor seiner ersten Erwählung zum Gouverneur gegebenen **Wortes, dem** Schulfond Chicagos **$240,000** zurückzuzahlen, **dies nicht getan hat.**

12. — Weil der Mann Deneen, als Gouverneur, der Mißwirtschaft in den Staatsanstalten für Irr- und Schwachsinnige, Krüppel u. s. w. kein Ende bereitet hat, so daß die Behandlung dieser Unglücklichen heute schlimmer als je ist, und dem Namen unseres Staates zur Schande gereicht.

13. — Weil der Mann Deneen einer der schlimmsten Deutschenhasser ist, die dieses Land jemals gekannt hat; er hat während seiner achtjährigen Amtstätigkeit als Gouverneur es niemals der Mühe wert gefunden, auch nur einem einzigen **Deutsch-Amerikaner** einen nennenswerten Posten zu geben.

14. — Weil Richter Dunne ein **treuer Freund, Schüler** und **Berater** des verstorbenen Gouverneur **Johann Peter Altgeld** war, dessen **Idealen** er nachstrebt und zu verwirklichen versucht und als Gouverneur von Illinois dieselbe **ehrliche** und **volksfreundliche** Staatsregierung führen wird, wie sein verstorbener, uns unvergeßlicher Freund es getan, dessen Größe und Verdienste leider erst nach seinem, für seine Mitmenschen viel zu früh erfolgten Tode, erkannt und gewürdigt werden.

Deutsch-amerikanische Edward F. Dunne Organisation.

Beamte:

Henry v. Meeteren, Präsident.
Gustav P. Bartnick, Schatzmeister.
Max Wild, Schriftführer.

Vizepräsidenten:

Eugen Niederegger, Fred Schmidt, Henry Stuckart, Emil Demme, George Schilling, Henry Wolterding, John E. Traeger, Michael Schlosser, Ernst Hummel, Wm. Rauen, Dr. John Kercher, Theodore G. Behrens, Peter Angsten, Wm. Frankel.

Komites:

Finanz: Chas. Christmann, Vorsitzender.
Presse: D. B. Brillow, Vorsitzender.
Redner: Dr. Geo. Leininger, Vorsitzender.

Hauptquartier: Hotel Bismarck, Chicago, Ill.

Deutsch-Amerikaner: Stimmt Mann für Mann, ganz gleich welcher politischen Partei ihr angehört, für **Edward F. Dunne für Gouverneur am 5. November 1912.**

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Speziell für Montag!

Speziell, Damen Suits, in blauen, schwarzen und braunen Serges und fancy Streifen und Mischungen, wert aufwärts bis zu 15.00, um damit zu räumen, speziell, für 5.98

Wollenes Unterzeug für Männer und Damen, Unterhemden und Beinkleider, „Flat" oder geribbte, es sind angebrochene Größen, der reguläre Preis ist 1.00, sehr speziell. um damit zu räumen, zu 79c

Fließgefütt. Unterhemden und Beinkleider für Kinder, „Flat" gefließt oder geribbt, Grau und Cream-Farbe, auch angebrochene Größen, Werte aufwärts bis zu 35c, extra speziell, um damit zu räumen, zu... 21c

Schwarze fließgefütt. Damenstrümpfe, in allen Größen, kosten regulär 10c, extra speziell, das Paar........ 8c

Extra schwere baumwollene gefließte Unterhemden und Beinkleider f. Damen, Cream-Farbe, alle Größen, die regul. 50c Sorte, extra speziell zu..... 39c

Stickerei für Korsetbezüge. 18zöllige Korsetbezug-Stickerei, in schlichtem Swiß und gestreiften Mustern, extra feine Stickerei-Kanten, die Preise waren von 25c bis 30c die Yard, spez. Verkauf nur diese Woche, Yard zu 16½c

Rester-Verkauf von Stickerei-Kanten und -Einsätzen. Wir haben eine Partie von Stickerei-Kanten und Einsatz-Restern von unserem regulären Lager zum Verkauf ausgelegt, alles neue, frische Waaren, jedes Muster ist neu, es sind 1½ bis 6 Yard Längen, extra feine Qualitäten, die regulären Preise betrugen aufwärts bis 25c, dies ist ein großer Bargain, die Yard 7¾c

Creamfarbige fließgefütterte Hemden und Hosen für Damen, eine gute Auswahl von Größen, speziell für diesen Verkauf........ 25c

Extra schwere fließgefütterte Hemden und Hosen für Männer, nur in grau, volle Auswahl von Größen — kosten überall 50c, unser extra spezieller Preis ist........ 39c

Staubschaufeln, schweres Blech, regul. 6c Wert, für........ 3c

Weißer und farbiger Finishing Braid, wert bis zu 10c, per Bolt........ 4c

Schwarze und farbige Frisirkämme, extra stark, wert 19c, speziell zu........ 9c

Drahthaarnadel-Cabinets, alle Größen, speziell zu........ 4c

Extra speziell für Montag und Dienstag, den 4. und 5. November:

10 Stücke Amber oder Proctor & Gamble weiße Naphthaseife, für........ 39c

10 Quart verzinnte Wassereimer, zu........ 9c

7 Rollen 5c Toilet-papier, für........ 19c

Nr. 2 PearlTop Lampenzylinder, speziell zu........ 4c

Braune Sweater Coats für Männer, mit Kragen, Größen 36 bis 44, mit Perlknöpfen besetzt, der größte Sweater-„Special" den wir je offerirt haben, reguläre 98c Werte, extra speziell, so lange sie vorhalten, das Stück zu........ 55c

Großer Leinenverkauf — Leinen Tischtücher, Scarfs, Handtücher, Lunchtücher, Servietten, alle Größen u. Preise, einige sind leicht beschmutzt, wir bringen sie für diese Woche zum Verkauf zu........ 1/3 ab

Schwarze fließgefütt. Männersocken, alle Größen, eine gute schwere Qualität, speziell, per Paar........ 9c

Schwarze Lisle Elast. Enden, ¾ Zoll breit, wert 10c, speziell........ 4c

Heute ist Wilsontag.

Botschaft des dem. Kandidaten wird in allen Wahlbezirken verlesen.

Schluß der Kampagne.

Die demokratischen Hauptquartiere werden heute Abend die Arbeit einstellen. — Frauen machen Angriff auf Bartzen. — Wühlereien unter Polizisten.

Jeder registrirte Wähler kann in der Wahl am nächsten Dienstag seine Stimme abgeben. Die Stimmplätze sind von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags offen. Jeder Arbeitnehmer hat das Recht, von seinem Arbeitgeber einen zweistündigen Urlaub zu verlangen, um seiner Bürgerpflicht zu genügen. Der Urlaub muß ihm ohne Gehaltsabzug gewährt werden, er muß aber vor dem Wahltag um den Urlaub einkommen.

Heute ist Wilsontag. Die demokratischen Kampagneleiter haben Versammlungen in jedem Wahlbezirk im Land einberufen, in denen eine Botschaft Gouverneur Wilsons verlesen werden soll. Joseph E. Davies, der Leiter des hiesigen demokratischen Nationalhauptquartiers, erklärte, es werde seiner Ansicht nach die weitgehendste Kundgebung zu Ehren eines Kandidaten sein, die das Land je gesehen hat.

Die demokratische Kampagne im Land, Staat und County kommt heute Abend zu Ende. Das Nationalhauptquartier im Karpengebäude wird heute Abend seine Arbeiten einstellen. Die auswärtigen Mitarbeiter und Angestellten werden heute und morgen die Stadt verlassen und sich nach Hause begeben, um am Dienstag ihre Stimme für den demokratischen Präsidentschaftskandidaten abzugeben. Auch das staatliche Hauptquartier im Hotel Sherman wird heute Abend veröden. Die Parteiführer, die seit zwei Monaten alle Hebel in Bewegung gesetzt haben, um die Erwählung Edw. F. Dunnes zum Gouverneur und die der übrigen demokratischen Kandidaten für Staatsämter durchzusetzen, werden am Spätnachmittag und Abend die Heimreise antreten, um in ihren Heimatorten Hand ans Werk zu legen und am Dienstag ihre Stimmen abzugeben. Arthur W. Charles, der Vorsitzende der demokratischen staatlichen Parteileitung, tritt am Spätnachmittag die Heimreise nach Carmi an. Sein Sekretär A. E. Eden von Sullivan verläßt Chicago ungefähr zur selben Zeit. Auch Charles Böschenstein von Edwardsville, Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß, hat Vorbereitungen getroffen, Chicago heute zu verlassen. Im demokratischen Staatshauptquartier herrschte heute eine zuversichtliche Stimmung. Man rechnete mit Sicherheit darauf, daß Dunne und alle demokratischen Staatskandidaten erwählt werden würden.

Joseph E. Davies, der Leiter des westlichen demokratischen Nationalhauptquartiers, sprach sich über den Ausgang der Wahl, wie folgt, aus: „Wenn man Taft Utah zugesteht und Kalifornien, Washington und Wyoming für ungewiß ansieht, verbleiben im Westen 25 Staaten mit 269 Wahlstimmen, die alle werden für Gouverneur Wilson abgegeben werden. 266 Stimmen bilden die Mehrheit der Wahlstimmen. Gouverneur Wilson ist auch ohne die übrigen sieben Südstaaten Florida, Georgia, Maryland, Mississippi, North Carolina, South Carolina und Virginia, die 71 Stimmen haben und ihm sicher sind, und ohne die Stimmen der Oststaaten, die mit Ausnahme von Vermont und vielleicht New Hampshire und Rhode Island ihm voraussichtlich alle ihre Stimmen geben werden, sicher, erwählt zu werden. Die Staaten New York, Pennsylvanien, Delaware, New Jersey, Massachusetts, Connecticut, Maine und West Virginien werden seine Mehrheit vergrößern und seine Wahl nahezu einstimmig machen."

Erklären sich für Zivildienstsystem.

Die Zivildienstreformvereinigung machte gestern die Namen der Kandidaten für die Legislatur bekannt, die sich für strenge Durchführung des Zivieldienstgesetzes und Ausdehnung des Zivildienstsystems auf Aemter, auf die es sich noch nicht erstreckt, erklärt haben. 56 Kandidaten unterzeichneten die Erklärung zugunsten des Systems, welche die Vereinigung ihnen übersandt hatte. Sieben änderten sie in unbedeutenden Punkten. Neun unterzeichneten sie nicht, übersandten aber Schreiben, in denen sie sich zugunsten der Bestrebungen der Vereinigung aussprachen. 59 Kandidaten ließen nichts von sich hören.

Greifen Bartzen an.

Chicagoer Frauen, die an Bestrebungen im Interesse ihrer Mitmenschen regen Anteil nehmen, nahmen gestern in einer Versammlung im Olympic Theater Peter Bartzen, den Präsidenten des Countyrats und demokratischen Kandidaten für eine Wiederwahl, aufs Korn und legten sich für A. A. McCormick, den republikanischen Gegner Bartzens, ins Zeug. Ansprachen gegen Bartzen hielten Frau Joseph T. Bowen, Präsidentin der Liga für Jugendfürsorge, und Frau George Baß, Präsidentin des Chicago Frauenklubs.

Ein anderer Angriff auf Bartzen ist in einem Aufruf enthalten, den dreißig bekannte Bewohner Chicagos, darunter eine Anzahl Frauen, erlassen haben. In ihm appelliren sie an die Bürgerschaft im Interesse der Armen, Kranken und Kinder des County, gegen Bartzen Front zu machen. Der Aufruf enthält eine Einladung zur Teilnahme an einer Massenversammlung im Illinoistheater, die morgen Nachmittag um halb vier Uhr stattfindet.

Eine Kundgebung für Ald. Anton J. Cermak, demokratischen Kandidaten für das Amt des Stadtgerichtsdieners, findet morgen Nachmittag statt. Sie wird die Form einer Kraftwagenparade annehmen. Man rechnet darauf, daß 500 Kraftwagen, die alle geschmückt sein werden, an dem Umzug teilnehmen werden.

Wahlversammlungen.

Republikanische Wahlversammlungen finden heute Abend, wie folgt, statt: Bibliothekhalle, Waller Ave. und Lake Str.; Batterie B, Lincoln und Fullerton Ave.; Govan Halle, Wilson und Evanston Ave.; Sheridan Halle, Lunt Ave. und N. Clark Str.; Edgewater Halle, Bryn Mawr und Winthrop Ave.; Kirche, 5539 Jefferson Avenue.

Demokratische Wahlversammlungen sind auf heute Abend, wie folgt, einberufen: Garfield Park Halle, 4039 W. Madison Str.; Limits Halle, 2674 N. Clark Str.; Ryans Halle, 6512 Cottage Grove Ave.; Whipple Halle, Whipple und Belmont Ave.; Hauptquartier, 1171 W. Madison Straße; Graham Schule, 45. Str. und Union Ave.; Finns Halle, Lincoln Ave. und Winona Str.: Fabish Halle, Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd.; Halle, Hermitage und Wabansia Ave.; Forest Park, Quindels Halle; McDermotts Halle, 5443 S. Ashland Ave.; Hauptquartier, 7110 Stony Island Ave.; La Grange, Marquette Halle; Lemont, Tedens Opernhaus; Des Plaines, Gemeindehalle.

Die Fortschrittspartei hält Wahlversammlungen heute Abend in den folgenden Lokalen ab: Lyric Theater, Jackson Blvd. und Dearborn Str.; Myrtle Freimaurerhalle, Irving Park Blvd. und N. 42. Court; Calumet Theater, 9204 South Chicago Ave.; Rosalie Halle, 57. Str. und Rosalie Court; Boulevard Halle, 55. und Halsted Str.; Freimaurerhalle, 40. und State Str.; Hamilton Halle, Evanston Ave. und Lawrence Ave.; Odd Fellows Halle, 3341 State Straße; Frenchs Halle, 6228 Ada Str.; Weneeda Halle, 51. Ave. und Chicago Ave.; Hertrich Halle, Armitage und N. 42. Ave.; Boniakowski Halle, Ashland Ave. und Huron Str.; 1. Kongregationalistenkirche, Rogers Park.

ANOLA Schmerzstill. Balsam Das beste äußerliche Mittel für Erkältungen, Katarrh, Husten, Bronchitis, Neuralgie, Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß ec. Preis 50c, p. Post 55. Sendet 10c in Marken f. einf. Schachtel. Adr.: C. K. Cab, 1725 W. 18. Str., Chicago, Ill.

An die Stimmgeber des 9. Kongreßdistrikts!

Ein Briefbogenkopf, anscheinend von der „Chicago Law and Order League", mit meinem Namen darauf wird in meinem Distrikt zirkulirt mit der Absicht, den Eindruck zu erwecken, ich sei ein Prohibitionist. Ich habe nie zu der League gehört und sie nie bevollmächtigt, meinen Namen zu gebrauchen. Ich verdamme dieses Treiben als einen erbärmlichen politischen Trick. Es genügt, zu sagen, daß ich in 1910 von den Vereinigten Gesellschaften indossirt wurde.

Die Erfahrung, die ich in den letzten zwei Sessionen des Kongresses erworben habe, läßt es mich wünschen, die Arbeit unter einer demokratischen Administration fortzusetzen, wenn unsere Gesetzvorschläge nicht vetirt werden.

Da ich fortwährend in den Sitzungen des Kongresses seit dem 4. April 1911 anwesend war, hatte ich nicht die Zeit, meinen Wählern näherzutreten, wie ich wünschte, aber ich weiß, sie würden einen Kongreßabgeordneten zurückweisen, der seine Arbeit für seinen Distrikt vernachlässigen würde, um auf den Stimmenfang zu gehen.

Die Versprechungen, die ich Ihnen in 1910 gemacht habe, wie ich im Kongreß in Zoll- und Wohlfahrts-Fragen stimmen würde, habe ich gehalten. Ich stütze mich auf meinen Rekord.

Ergebenst

Lynden Evans.

Oktober 1912.

Nahm eine Andere.

C. E. Prouty vermählt sich vier Tage nach der Scheidung aufs Neue.

Am Freitag voriger Woche gewährte Richter Tuthill der Gattin von Carlton B. Prouty, einem reichen Einwohner von Winuntka, die Scheidung und ein monatliches Nährgehalt von $150 auf Lebenszeit. Vier Tage später schon, an Dienstag, ging Prouty nach Laporty, Ind., und verheiratete sich dort mit Frl. Mary Buscher, einer Angestellten der Winnetka Staatsbank, deren Vizepräsident Prouty ist. Seiner ersten Frau, Carry, wurde die Scheidung auf Grund von Verlassen bewilligt.

Dem Kraftwagenverkäufer Edward F. Drew, wurde gestern die Scheidung von seiner Frau Mae Louise bewilligt. Drew hatte vor mehreren Monaten versucht seine Ehe für ungiltig erklären zu lassen, aber Richter Burke bedeutete ihm, daß sie vollkommen rechtskräftig sei. Frau Drew, damals Frl. Larson, war am 5. Juni 1910 mit Drew durchgebrannt und wurde mit ihm von einem Friedensrichter getraut. Unmittelbar nach der Trauung verschwand sie unter dem Vorgeben, sie wolle Einkäufe machen und am Abend wieder mit ihrem Gatten zusammentreffen. Er wartete vergebens, und am anderen Tage benachrichtigte ihm ein Telegramm, daß seine Frau mit ihrer Mutter nach Europa abgereist sei. Dort ist sie mit kurzen Unterbrechungen seither gewesen, zumeist in Berlin.

— Anzüglich. — Frau: Der Dichter Fridolin hat so schöne Orchideen im Garten. — Er: Nun, da wird sich der Mann freuen, daß er endlich auch einmal eigene Ideen hat!

Wählen unter den Polizisten.

Aufforderungen, sich gründlich für eine Anzahl demokratischer Kandidaten ins Zeug zu legen und auf ihre Erwählung hinzuarbeiten, sind gestern an Mitglieder der Polizei, der Feuerwehr, der Straßenabteilung und andere städtische Angestellte, die dem Zivildienstgesetz unterstellt sind, ausgesandt worden. Die Aufforderung ist auf einer Karte mit den Namen der betreffenden Kandidaten, die in der Hauptsache zum Anhang William Randolph Hearsts gehören, enthalten. Sie lautet: „Hier sind Eure Freunde! Stimmt für sie!" Außerdem enthält die Karte die Namen von acht Kandidaten. Es wird behauptet, daß die Karten mit der Genehmigung Anwalt Michael F. Sullivans von der Feuerwehr verteilt worden sind. Sullivan erklärte gestern, er wisse nichts von der Angelegenheit. Den Polizisten würden regelmäßig vor jeder Wahl Probestimmzettel mit den Namen von Kandidaten, für die sie stimmen sollten, zugestellt. Vom wem sie ausgingen, wisse er nicht. Es verlautet, daß die Verteilung der Karten unter Mitgliedern der Polizei böses Blut gemacht hat, da nicht die Namen aller demokratischen Kandidaten erwähnt seien.

Sonntag Nachmittag:
Table d'Hote, 75 Cents.
Hotel Bismarck—Bismarck Garten.

— Bei Powder Springs an der Grenze von Kolorado und Wyoming wurden zwei der aus Rawlins, Wyo., ausgebrochenen Zuchthäusler nach vierzehntägiger Verfolgung im Kampf erschossen. Die Verbrecher hatten nach dem Ausbruch einen Bürger erschossen, einen anderen erstochen.